

Iatromathematisches Kalenderbuch /
Die Kunst der Astronomie und Geomantie

Codices illuminati medii aevi 63

Iatromathematisches Kalenderbuch /
Die Kunst der Astronomie und Geomantie

Farbmikrofiche-Edition der Handschrift
Tübingen, Universitätsbibliothek, Md 2

Beschreibung der Handschrift
von Gerd Brinkhus
Introduction to the Astrological-Divinatory Manuscript
by David Juste
Verzeichnis der Federzeichnungen, Rubriken und Initien der Abschnitte
und Anmerkungen zu den Texten und Bildern
von Helga Lengenfelder



Edition Helga Lengenfelder
München 2005

Copyright 2005 Dr. Helga Lengenfelder, München

Alle Rechte vorbehalten

Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, dieses Werk oder Teile
in einem fotomechanischen oder sonstigen Reproduktionsverfahren
oder unter Verwendung elektronischer oder mechanischer Systeme
zu verarbeiten, zu vervielfältigen und zu verbreiten

Herstellung der Farbmikrofiches: Herrmann & Kraemer, Garmisch-Partenkirchen
Layout und DTP: Edition Helga Lengenfelder, München
Druck: FM-Kopierbar, DocuTech-Laserdruck, München
Einband: Buchbinderei Robert Ketterer, München

Printed in Germany

ISSN 0937-633X

ISBN 3-89219-063-1

Inhalt

GERD BRINKHUS	
Beschreibung der Handschrift	7
DAVID JUSTE	
Introduction to the Astrological-Divinatory Manuscript	
Introduction	11
1. Computus, medicine, and divination (fols 1r-50r)	12
2. Tract on the 12 signs (fols 51r-144r)	13
3. Geomancy and onomancy (fols 148r-250r and 274va-311v)	16
4. Tract on the 7 planets (fols 253r-274va and 319v-323v)	18
5. Tract on the 36 constellations (fols 312r-319r and 323r-326r)	20
HELGA LENGENFELDER	
Verzeichnis der Federzeichnungen, Tabellen, Rubriken und Initien der Abschnitte	
I. Iatromathematisches Kalenderbuch (Bl. 1-50)	
I.1 Immerwährender Kalender (Kalendertafeln ab 1404)	
(Bl. 1r-6v)	21
I.2 Tabellen und Tafeln (Bl. 7r-10v)	22
I.3 Vom Lassen (Bl. 12v-13r)	23
I.4 Die 12 Winde und ihr Einfluß auf die Gesundheit (13v-14rb)	23
I.5 <i>Regel der gefuntheit</i> (Bl. 14va-22v)	23
I.6 Jahreslauf, Ordnung des Kalenders und Prognostiken (Bl. 23r-33v)	25
I.7 Der Mensch unter dem Einfluß der Gestirne (Bl. 34-50)	28
II. Von den 12 Tierkreiszeichen (Bl. 51r-144v)	
II.1 Widder (Bl. 51r-60r)	32
II.2 Stier (Bl. 61r-69v)	35
II.3 Zwillinge (Bl. 70r-77)	37
II.4 Krebs (Bl. 78r-84)	40
II.5 Löwe (Bl. 85r-91)	42
II.6 Jungfrau (Bl. 92r-99)	44
II.7 Waage (Bl. 100r-108)	47
II.8 Skorpion (Bl. 109r-115)	49
II.9 Schütze (Bl. 116r-122)	51
II.10 Steinbock (Bl. 123r-129)	54
II.11 Wassermann (Bl. 130r-136)	56
II.12 Fische (Bl. 137r-144)	58
III. Die vier Komplexionen (Bl. 145r-147v)	60

IV. Die 16 geomantischen Figuren – Fragen und Antworten (Bl. 148-250)	
IV.1 Ordnung der Figuren (Bl. 148r-169r)	61
IV.2 <i>von dem vßzock der figuren</i> , in 10 Kapiteln (Bl. 169v-250r)	61
V. Von den Planeten (Bl. 253-272r)	
V.1 Lauf der 5 Planeten durch die 12 Tierkreiszeichen (Bl. 253r-265v)	66
V.2 Von den Planeten und ihren Kindern (Bl. 266r-272r)	67
VI. Die Kunst der Astronomie und Geomantia (Bl. 272v-311v)	68
VII. Von den 36 Sternbildern und 7 Planeten, Sphärendarstellungen (Bl. 312-325)	
VII.1 Die 36 Sternbilder (Fixsternkonstellationen), nach Michael Scotus (Bl. 312r-319r)	79
VII.2 Von den 7 Planeten und ihren Häusern (Bl. 319v-321vb)	82
VII.3 Sphärendarstellungen (Bl. 322ra-323v)	83
VII.1 (Forts.:) Die 36 Sternbilder (Bl. 324r-325v)	84
Anmerkungen zu den Texten und Bildern	
Vorwort	86
Das Iatromathematische Kalenderbuch	87
Von den 12 Tierkreiszeichen und ihrem Einfluß auf die Menschen	91
Die 16 geomantischen Figuren: Fragen und Antworten	93
Von den 7 Planeten	95
Die Kunst der Astronomie und Geomantie	97
Die 36 Sternbilder (Fixstern-Konstellationen)	101
Die 7 Planeten und Sphärendarstellungen	103
Zusammenfassung	106
Literaturverzeichnis	117
Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Tübingen, Universitätsbibliothek, Md 2	
Bl. 1r – 30r	Fiche 1
Bl. 30v – 60r	Fiche 2
Bl. 60v – 90r	Fiche 3
Bl. 90v – 120r	Fiche 4
Bl. 120v – 150r	Fiche 5
Bl. 150v – 180r	Fiche 6
Bl. 180v – 210r	Fiche 7
Bl. 210v – 240r	Fiche 8
Bl. 240v – 270r	Fiche 9
Bl. 270v – 300r	Fiche 10
Bl. 300v – 325v	Fiche 11

Gerd Brinkhus
Beschreibung der Handschrift
Tübingen, Universitätsbibliothek, Md 2
'Tübinger Hausbuch'

Papier, 325 Bll., 285 x 214 mm, zweispartig, meist 30 bis 33 Zeilen,
 kol. Federzeichnungen, Württemberg (Schwaben? / Ulm?), drittes Viertel 15. Jh.

Papier mit zwei Wasserzeichentypen mit Varianten: P mit Kreuzblume, Piccard X, 186 (Utrecht 1472) in den Lagen 1–6, 15 und 26. – P mit Kreuzblume, Piccard X, 252 (Montfort, Geldern 1470) in den Lagen 7–14, 16–25 und 27.

Die Lage 26 enthält ein Doppelblatt (295/298) mit einem Ochsenkopf mit einkonturiger Stange und Kreuz, mit Augen und Nase, ähnlich Piccard Typ Ochsenkopf IX, 361 (Köln 1469, 1470).

Lagenzählung: Die ursprüngliche rote Lagenzählung, die auf Bl. 1r mit *secundus* einsetzt, wird bis Bl. 137r (14) lückenlos fortgeführt. Die Lage 14 endet mit Blatt 147 (danach fehlt ein vermutlich leeres Blatt, das ebenfalls zur Lage 14 gehört hat). Die nächste Lage ist am Ende (Bl. 154v unten) mit 16 und die darauf folgenden Lagen bis 24 (Bl. 253v) regelmäßig gezählt.

Auf Bl. 254 setzt die rote Lagenzählung mit 28 (mit Tinte in 25 geändert) ein, es folgen die nächsten Lagen mit der roten Zählung 27 (Bl. 266r, geändert in 26), 24 (Bl. 279r, geändert in 27), 25 (Bl. 291r, geändert in 28) und 26 (Bl. 303r, geändert in 29). Der lückenlose Textübergang von Lage zu Lage zeigt, daß die Korrektur der Zählung in diesem Bereich vor dem Binden vorgenommen wurde.

Blattzählung: Auf Bl. 104r setzt oben eine Zählung in schwarzer Tinte ein, die möglicherweise noch in die Entstehungszeit der Handschrift gehört, auch wenn Tinte und Schrift deutlich anders als der übrige Text sind. Die Zählung reicht von 118 (Bl. 104r) bis 122 (Bl. 108r) und 130 (Bl. 115r) bis 145 (Bl. 130r). Statt 139 steht irrtümlich 149. Unten auf Bl. 104r findet sich in der gleichen Schrift die Zahl 313, auf Bl. 105r die Zahl 114. Auf Bl. 106r steht unten die Lagensignatur (?) Kj auf Bl. 108r die Lagensignatur (?) k3, auf Bl. 115r k [etc] und Bl. 116r k 11. Diese Zählung und Lagensignaturen sind mit dem Lagenbefund des Kodex nicht in Einklang zu bringen; sie sind auch – wie der Abklatsch der Tinte auf den S. 124v bis 128v zeigt – erst nach dem Einband entstanden.

Die von Hauber erwähnte teilweise Foliiierung mit Bleistift¹ stammt aus dem 19. Jahrhundert und ist mit der Beschreibung in dem von Adalbert von Keller 1840/41 begonnenen Handschriftenkatalog der Universitätsbibliothek Tübingen in Verbindung zu bringen.

Reklamanten (Wort oder Lagen): Bl. 21v, 33v, 43v, 52v, 64v, 76v, 88v, 100v, 112v, 124v, 136v, 154v, 168v (rot), 180v, 192v, 204v, 216v, 228v, 241v (rot), (242r rot), 253v rot, (254r), 265v, 266r, 278v, 279r, 290v, 291r, 302v, 303r, (315r), (316r), 321v.

Die Handschrift wurde 1992 restauriert, beim Zerlegen der Handschrift konnte der Lagenaufbau genau dokumentiert werden.

Lagenformel: $(V-1)^9 + 2VI^{33} + (IV + 2)^{43} + (V-1)^{52} + 7VI^{136} + (VI-1)^{147} + (VI-5)^{154} + (VI + 2)^{168} + 5VI^{228} + (VI+1)^{241} + 2VI^{265} + (VII-1)^{278} + 2VI^{302} + (VI-1, + 10)^{321} + II^{325} (?)$

Die Anlage des Codex lässt vermuten, daß regelmäßige Sexternionen geplant waren, der Lagenaufbau ist aber mehrfach gestört. Bereits während der Anfertigung der Kompilation ist aber wohl eine Änderung der Konzeption vorgenommen worden, die auf die Lagenstruktur Einfluß genommen hat.

Blattfolge: Die letzten Blätter der Handschrift liegen nicht in der richtigen Reihenfolge, ob der Bindefehler bereits beim Zusammenstellen der Handschrift im 15. Jahrhundert unterlief oder auf eine spätere Reparatur zurückzuführen ist, war bei der Restaurierung 1992 nicht eindeutig feststellbar. Beim Neuband wurde daher die ursprüngliche (falsche) Reihenfolge der Blätter belassen.

Eindeutig ist, daß die Blätter 312 bis 321 eine Lage bilden, in die der Text der Blätter 324 und 325 nach Blatt 318 eingeschoben werden muß. Diese beiden Blätter waren als stark beschädigte Einzelblätter am Ende der Handschrift erhalten. Die Blätter 322 und 323 sind wohl Teil einer Lage, von der mindestens ein Doppelblatt außen und ein Doppelblatt innen fehlen, der Text dieses Teils ist unvollständig.

An drei Stellen lassen sich fehlende Blätter dadurch erklären, daß leere Seiten entfernt wurden (Nach Bl. 8, 48, 147).

Textverluste sind anzunehmen durch die fehlende erste Lage ebenso wie durch das Fehlen mindestens einer Lage am Ende der Handschrift. Zwischen Bl. 269 und 270 fehlt ein Blatt mit einer ganzseitigen Federzeichnung (recto) und dem Text (verso) (vgl. folgend ‚Verzeichnis der Federzeichnungen...‘).

Problematisch und vermutlich auch mit Textverlust verbunden ist die Stelle nach Bl. 147. Von der Lage, die auf Blatt 154v als 16 gezählt ist, fehlen die ersten fünf Blätter. Es war im ursprünglichen Buchblock nicht erkennbar, daß an dieser Stelle nachträglich

¹ A. HAUBER. Planetenkinderbilder und Sternbilder. Zur Geschichte des menschlichen Glaubens und Irrs. Straßburg 1916, S. 4.

Blätter entfernt worden waren, erst beim Zerlegen des Bandes zeigte sich, daß an dieser Stelle eine sehr unvollständige Lage eingebunden war.

Eingeschobene Blätter (ein Doppelblatt nach Bl. 35 und drei Blätter nach Bl. 164) sind fortlaufend beschrieben und als Einschübe nicht erkennbar. Blatt 240 ist nur einseitig beschrieben und nach 239 eingeschoben, der Text erläutert die Tabelle auf 239v, die auf 241r fortgesetzt ist.

Schriftraum und Schrift: 285 x 214 mm, zweispaltig, meist 30 bis 33 Zeilen. Schwäbisch-bairische Bastarda, sehr einheitlicher Duktus, Handwechsel nicht eindeutig erkennbar.

Schreibdialekt: Niederalemannisch mit rheinfränkischen Einflüssen.

Illustrationen: Die Handschrift ist mit zahlreichen zum Teil ganzseitigen kolorierten Federzeichnungen, Tierkreiszeichen, Planetenbildern, geomantischen Figuren, Tabellen und kosmologischen Schemata ausgestattet.²

Einband: Helles Schweinsleder auf Holzdeckeln, auf vier Doppelbünde geheftet, geflochtenes Lederkapital oben und unten. Je vier Eckbeschläge und ein Mittelbeschlag (nur ein Eckbeschlag original erhalten, die übrigen Beschläge bei der Restaurierung 1992 erneuert). Format: 30,2 x 21,5 cm. Vor der Restaurierung waren die Gelenke mit dünn ausgeschärftem braunem Ziegenleder überklebt. Heftung und Kapitale wurden bei der Restaurierung rekonstruiert.

Auf dem Einband sind insgesamt 5 Stempel verwendet, die von Ernst Kyriss der Kartause Güterstein zugeschrieben wurden. Sie sind abgebildet nach den Durchreibungen der Sammlung Kyriss bei Roland Deigendesch.³ Aus der ersten Phase der Werkstatt „Güterstein, Kartäuserkloster“⁴ von 1471 bis 1496 sind eine Reihe von Einbänden erhalten, darunter auch repräsentative Einbände für die Bibliothek Herzog Eberhards von Württemberg.

Geschichte der Handschrift: Nach dem Besitzvermerk im Vorderdeckel *M. Joh. Jac. Schmid Diac. Tuttlin. MDCCVI* befand sich die Tübinger Handschrift Md 2 Anfang des 18. Jahrhunderts im Besitz des Magisters Johann Jakob Schmid (1671-1743), der ab 1700 Diakon in Tuttlingen war und 1714 Stadtpfarrer in Ebingen wurde. Auf Bl. 11r Jahreszahl mit Monogramm *1698 SMH CDHS*, Bl. 266r Jahreszahl *1694* und *Johannes* und Jahreszahl *1698* mit Monogramm *SH*. Nach Schmid's Tod 1743 ist die Handschrift zusammen mit einigen lokalhistorischen Manuskripten Schmid's in den Besitz der Universitätsbibliothek Tübingen übergegangen. Bereits 1752 wird die Handschrift im 3. Stück der ‚Tübingischen Berichte von gelehrten Sachen‘ vorgestellt

2 KATALOG der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters, Bd. 1, 1991, S. 448-460; HAUBER S. 93-103, Abb.Tafel I, III, IV, V, VII-XI, XIII, XVII, XX, XXV, XXVIII, XXXIII.

3 Roland DEIGENDESCH. Einbände aus der Kartause Güterstein (K 10). In: Einbandforschung, Heft 11 (2002), S. 43, Nr. 3, 5, 7, 9-10.

4 Vgl. Einbanddatenbank W 000047.

als „uralter Kalender“ der „auch hin und her mit vielerley Farben schlecht gemahlte Bilder begreift“. Die Handschrift wird dort wie folgt beschrieben: „Es ist ein starker Foliant, der in Holtz, das mit Leder überzogen, eingebunden ist, von 324 Blättern, ohne Titul“.⁵ Die Angabe 324 Blätter zeigt, daß bereits damals die Handschrift unvollständig gewesen sein muß, und daß das letzte nur noch fragmentarisch vorhandene Blatt (heute Bl. 325) deswegen nicht mitgezählt wurde. Wie die Handschrift in den Besitz J.J. Schmidts gelangt ist, lässt sich nicht mehr feststellen.

Während die von Hauber vorgenommene Lokalisierung der Handschrift in den Raum Ulm/Urach als sehr wahrscheinlich gelten kann, ist die Datierung auf 1404, die er anhand des Textes auf Bl. 33rb und Bl. 49va vornimmt, nicht haltbar. Sicher ist heute auf Grund der Wasserzeichenbefunde und der Datierung des Einbandes, daß die Handschrift in den Siebziger Jahren des 15. Jahrhunderts im Raum Ulm/Urach entstanden ist und zwischen 1471 und 1496 in der Kartause Güterstein gebunden wurde.

Während Hauber⁶ annimmt, die Handschrift sei eine Auftragsarbeit Ulmer Patrizierkreise, kommt Roland Deigendesch⁷ in seiner Dissertation zu einer sehr plausiblen Annahme. „Zu Güterstein dürfte sich abgesehen von dem Einband mit den bekannten Stempeln, kaum eine Beziehung herstellen lassen. Zu sehr ist diese Handschrift auf Repräsentation aus, die den bekannten Handschriften des Klosters gänzlich abgeht. Der Einband könnte damit eher zur Bibliothek Graf Eberhards V. in Urach als nach Güterstein gehört haben. In dessen Bibliothek befanden sich bekanntlich eine ganze Reihe kalendarischer und medizinischer Schriften. Diese Hypothese könnte eine Stütze darin finden, daß Eberhard, gerade was Gesunderhaltung anging, enge Beziehungen zum Ulmer Arzt Johannes Münsinger⁸ unterhielt, und daß sich auf zwei der sogenannten Planetenkinderbilder das württembergische Wappen findet. Allerdings sind diese nicht besonders auffällig plazierte, und es finden sich in der Handschrift auch die Wappen weiterer Dynastenfamilien. Schließlich müsste noch die offensichtliche Entfremdung der aufwendigen Handschrift in Privatbesitz erklärt werden, was angesichts des Fehlens der ersten Blätter aus dem Kodex heraus kaum möglich sein wird. Die Zuweisung zur Bibliothek Eberhards bleibt also fraglich...“.

5 Tübingsche Berichte von gelehrten Sachen auf das Jahr 1752. Tübingen, 1752, S. 17-19.

6 HAUBER (wie Anm. 1), S. 10.

7 Roland DEIGENDESCH. Die Kartause Güterstein. Geschichte, geistiges Leben und personales Umfeld. Leinfelden, (2001), S. 217.

8 Zu Johannes Münsinger (1426 – nach 1502), dem Leibarzt Eberhards und dem Berichterstatter über Eberhards Reise ins Heilige Land siehe: Eberhard im Bart und die Wallfahrt nach Jerusalem im späten Mittelalter. Hrsg. von Gerhard Faix und Folker Reichert. Stuttgart 1998.

David Juste
Introduction to the Astrological-Divinatory Manuscript
Tübingen, Universitätsbibliothek, Md 2

Introduction

The Ms. Tübingen, Universitätsbibliothek, Md 2 (hereafter ‘Tübingen Book’) is a fifteenth-century ‘Hausbuch’ written in German. The general purpose of the book is to provide advice and rules for the management of the daily life. These advice and rules are mainly drawn from astrology and geomancy, but the work also deals with other divinatory devices, such as weather prognostics and onomancy, and it includes sections on computus and astronomy.

The ‘Tübingen Book’ is a beautifully executed and richly illustrated manuscript. It was copied by a single hand probably in the region of Württemberg (Ulm?) around the middle of the fifteenth century. The book (or its model) is not an original composition. Its author had at his disposal a number of sources which he re-arranged and compiled in his own way, the aim being to be as complete as possible on a given topic. The ‘Tübingen Book’ is self-contained. Its user does not need to possess particular knowledge in any scientific area, nor to consult any astrologer or specialist. All astrological and divinatory devices are clearly explained and the ‘mathematical’ apparatus is fully provided, so that the user only needs to be able to read, to perform elementary calculations, and to locate the correct data in tables and figures.

It should be emphasized that the work contains nothing of a high scientific level – by comparison with standard fifteenth-century science. This is best shown by the absence of any mathematical astronomy and by the fact that distinguished authorities, such as Ptolemy and Pythagoras, are quoted in relation to spurious works or achievements, especially in relation to crude divinatory practices (see in particular section 3.2 on onomancy, below). The author, or the compiler, was however well acquainted with geomancy and knew a wide range of sources of popular astrology, which form altogether an impressive compendium of divination, most of which appears here for the first time in German. But the interest of the book lies also, and perhaps above all, in the quality and richness of its illustrations, which represent a remarkable artistic achievement, long acknowledged by art historians (see especially the section on the children of the planets, 4.2 below).

1. Computus, medicine, and divination (fols 1r-50r)

The 'Tübingen Book' opens with a calendar (fols 1r-6v) and various computus tables (fols 7r-9r and 10r-10v) to know the age of the Moon, the position of the Moon and of the Sun in the signs of the zodiac, as well as the solar eclipses for the years 1452-1455. As it is common in medieval *computi*, these tables are accompanied by a collection of short texts, tables and figures dealing more generally with cosmology, medicine and divination.¹

In the first place, we find illustrations of the planetary and zodiacal 'melothsesies' (fols 9v, 12v and 13r), i.e. the correspondences between the parts of the human body and the seven planets or the twelve signs. These illustrations do not take place here by accident. Knowledge of the zodiacal melothsesy was held important because surgery (e.g. bloodletting), as well as any sort of medication, had to be avoided when the Moon was in the sign corresponding to the part of the body involved in the operation.² Fols 13v-14r contain an illustration and a text on the twelve major winds and their influence on the health.

Then follow the 'rules of good health' (fols 14va-22r) attributed to 'Meister Arnolt von Monpolier' (Montpellier), who is probably identical with the distinguished physician Arnold of Villanova (1240-1311). These rules deal with the daily maintenance of the body (eating, drinking, sleeping, etc.) and, again, consider, among other things, the proper time for bloodletting according to the position of the Moon in the zodiac (fol. 21ra-21rb).

The next pages are devoted to the four seasons (fols 23r-24va) and to the theory of the planetary days and hours (fols 24va-25rb). These are the prefatory matter of a series of weather prognostics, which immediately follow: prognostics according to the day of

1 Such collections have been extensively studied, in particular by Gundolf KEIL, Friedrich LENHARDT and Christoph WEISSER, *Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. Faksimile des Ms. C 54 der Zentralbibliothek Zürich*, Luzern, 1981-1982, 2 vols. Francis B. BRÉVART, 'The German *Volkskalender* of the Fifteenth Century', *Speculum*, 63 (1988), pp. 312-342. *Id.*, 'Chronology and Cosmology. A German *Volkskalender* of the Fifteenth Century', *Princeton University Library Chronicle*, 57 (1996), pp. 225-265. More specifically on the technical parameters of the medieval calendar and computus – which remained largely unchanged since the Carolingian times –, see Arno BORST, *Die karolingische Kalenderreform*, Hannover, 1998 (*Monumenta Germaniae Historica, Schriften*, 46).

2 On the zodiacal melothsesy, see Charles W. CLARK, *The Zodiac Man in Medieval Medical Astrology*, PhD, University of Colorado at Boulder, 1979. More generally on the melothsesies and representations of the microcosm, see Jean SEZNEC, *The Survival of the Pagan Gods. The Mythological Tradition and Its Place in Renaissance Humanism and Art*, New York, 1953 (transl. from French, Paris, 1940). Fritz SAXL, 'Macrocosm and Microcosm in Medieval Pictures', in *Id.*, *Lectures*, London, 1957, I, pp. 58-72 (and II, Plates 34-42). Dieter BLUME, *Regenten des Himmels: astrologische Bilder in Mittelalter und Renaissance*, Berlin, 2000.

week on which Christmas falls (fols 25rb-26va); according to the day of the week on which the kalends of January (1 January) fall (fols 26va-28ra); according to the position of the Sun in the zodiac (fol. 28rb-28va); and according to the day of the week on which the thunder is heard (fols 28va-29rb).³ This part ends with computus rules to determine the day of the week and, again, the course of the Sun and the Moon (fols 29rb-33vb).

The following part includes various illustrations of the microcosm, showing among others the correspondences between the seven planets and the seven openings of the human head (fols 37v-38v) and some detailed zodiacal melothesies (fols 39v-42v).

The last part of this section is devoted to computus tables, dealing with the course of the Moon and the Sun, and with planetary days and hours (fols 43r-48r).

2. Tract on the 12 signs (fols 51r-144r)

This section is devoted to the twelve signs of the zodiac: Aries (fols 51r-60r), Taurus (fols 61r-69v), Gemini (fols 70r-77r), Cancer (fols 78r-84v), Leo (fols 85r-91v), Virgo (fols 92r-99v), Libra (fols 100r-108r), Scorpio (fols 109r-115v), Sagittarius (fols 116r-122v), Capricorn (fols 123r-129v), Aquarius (fols 130r-136v), and Pisces (fols 137r-144r). For each sign, a set of astrological and geomantic information is given, more or less the same ones and in the same order. I give here below the example of Aries:

2.1. An illustration of Aries (fol. 51r), represented as a ram standing in a small building or house. The house is divided into three sections, each of which bears the face of a planet depicted through an open window, together with its astrological symbol drawn on a flag and its name written on top. The three planets here represented are Mars, the Sun and Venus. This choice is of course no accident, for Mars, the Sun and Venus are the rulers of the three 'decans' of Aries. The decans are subdivisions of the signs into three equal parts of ten degrees each. The whole zodiac includes 36 decans, whose distribution in the signs simply follows the arrangement of the celestial spheres, starting with Mars as the ruler of the first decan of Aries: Mars – the Sun – Venus – Mercury – the Moon – Saturn – Jupiter – Mars, etc. Accordingly, the first decan of Aries is ruled by Mars, the second by the Sun, the third by Venus, the first decan of Taurus by Mercury, and so on. Mars opens the sequence probably because he is the ruler of the entire sign of Aries, regarded as the first sign of the zodiac. Each sign of the zodiac corresponds to a period of 30 or 31 days in the calendar (Aries from 21 March to 20 April) and each decan corresponds to a period of 10 days, ruled by the

³ On the origin and history of these prognostics, see Lynn THORNDIKE, *A History of Magic and Experimental Science*, Baltimore-New York, 1923-1958, 8 vols, I, pp. 672-695. Max FÖRSTER, 'Beiträge zur mittelalterlichen Volkskunde I', *Archiv für das Studium der Neueren Sprachen und Literaturen*, 20 (1908), pp. 43-52. E. Ann MATTER, 'The Revelatio Esdrae in Latin and English Traditions', *Revue Bénédictine*, 92 (1982), pp. 376-292.

corresponding planet. Hence, the first ten days of Aries (21 to 30 March) are ruled by the planet Mars. The illustration also includes another technical element, i.e. the two geomantic figures associated to Aries, here *Aquisitio* and *Puella*. On the construction and meaning of these figures, see section 3.1, below.

2.2. Some general characteristics of Aries (fols 51ra-52ra), especially the three decans (fol. 51ra-51va) and the geomantic questions relevant to the sign (fols 51va-52ra). This section also includes a short paragraph on the ‘good fortune’ of Aries (fol. 52ra).

2.3. A short description of the child born when the Moon is in Aries (fol. 52rb).

2.4. Some general characteristics of Aries and ‘elections’ (i.e. daily activities to be undertaken or avoided) when the Moon is in Aries (fol. 52rb-52va).

2.5. Some general characteristics of Aries and a description of the child born in March-April, i.e. when the Sun is in Aries (fols 52vb-53ra).

2.6. Other elections when the Moon is in Aries (fol. 53ra-53rb).

2.7. A description of the child born in March and general characteristics of the month of March (fols 53rb-54va).

2.8. A description of the child born when Aries is rising (fol. 54va-54vb). This paragraph includes a few words on each of the three decans of Aries.

2.9. A description of the new-born according to the ‘*Buch Archandrini*’ (fols 55ra-57vb). This section is divided into three parts: a general description of the child born in each of the lunar mansions of Aries (fols 55ra-56vb)⁴; some short prognostics for each of the twelve houses of Aries (fols 56vb-57vb); and a general description of the child born in Aries (fol. 57vb).

The lunar mansions are a subdivision of the sky into 28 equal parts of about 13 degrees each, corresponding to the daily course of the Moon. They are superimposed to the signs of the zodiac, so that each sign contains two mansions and one third of a mansion. The Lunar mansions, unknown to the Greeks, are of Eastern origin and were especially popular in Arabic astronomy and astrology, and they were used throughout the Middle Ages with their Arabic names, in more or less corrupt forms.⁵ In the ‘Tübingen Book’, the names of the mansions are so corrupt that, in most cases, it is no longer possible to recognize the original name. The most obvious ones include *Almescens* (fols 65vb and 74rb, > al-Maysān), *Alcoreton* (fol. 88vb, > al-Kharātān),

4 Accidentally, only the first mansion of Aries (*Albora*) is taken into consideration here.

5 On the lunar mansions, see Paul KUNITZSCH, ‘Al-Manāzil’, in *Encyclopaedia of Islam. New Edition*, VI, Leiden, 1987, pp. 374-376 (reprinted in *Id.*, *The Arabs and the Stars. Texts and Traditions on the Fixed Stars, and Their Influence in Medieval Europe*, Northampton, 1989, article XX, pp. 1-7). Charles BURNETT, ‘Lunar Astrology. The Varieties of Texts Using Lunar Mansions, with Emphasis on *Jafar Indus*’, in *Il sole e la luna. The Sun and the Moon* [= *Micrologus*, XII], Firenze, 2004, pp. 43-133.

Alcemenech (fols 95va and 96ra, > al-Simāk), and *Algofora* (fols 103rb et 104va, > al-Ghafr).

2.10. Geomancy: the two geomantic figures of Aries are interpreted when found in each of the 15 degrees of Aries: degrees 1-15 for *Aquisitio* and degrees 16-30 for *Puella* (fols 58ra-60rb).

As can be seen from this survey, the material is organized in quite a chaotic way and contains a great deal of repetitions. This is to be explained by the fact that the author superimposed various sources without paying much attention to the repetitions and possible contradictions. Indeed, tracts providing descriptions of the child born in the 12 signs of the zodiac (or their subdivisions: decans, lunar mansions, etc.) are commonly found in astrological literature since Antiquity. In Western Europe, their history begins with the Latin translations of Arabic treatises, which took place in the twelfth and thirteenth centuries, and even before in the case of the *Alchandreana* (see below). In the fifteenth century, a wide number of such texts were available in Latin and in most vernacular languages. It is however extremely difficult to trace these sources, because their content was continuously reworked and adapted according to the time and place, as well as the particular demands or needs of users.

Two sources or traditions can nevertheless be identified in this section. First, the above-mentioned short paragraph on the ‘good fortune’ of the signs (section 2.2, inc.: *Des Wieders glucke ist inn Ritterschafft...*, fol. 52ra) is the German translation of an anonymous Latin text (inc.: *Fortuna Arietis est in militia et in seruitio...*), which first appears in thirteenth-century manuscripts as an appendix to the famous *Secret of Secrets* purportedly addressed by Aristotle to Alexander the Great.⁶

Secondly, and more importantly, the ‘*Buch Archandrini*’ quoted in section 2.9 is not unknown. It belongs to the broad tradition of the *Alchandreana*, a collection of astrological texts which were translated and adapted from Arabic as early as the tenth century. The most important among these texts is the *Liber Alchandreï*, in which descriptions of the child born in each of the 28 lunar mansions play a prominent role. During the fourteenth and fifteenth centuries, the *Liber Alchandreï* underwent numerous transformations and reworkings, among which the best-known is the *Book of Arcandam*, which was often printed in Latin, French and English in the sixteenth and seventeenth centuries.⁷ The chapter including the description of the man born in the 28

6 The text has been recently edited by Thomas FRENZ and Peter HERDE, *Das Brief- und Memorialbuch des Albert Behaim*, München, 2000 [= *Monumenta Germaniae Historica, Briefe des späteren Mittelalters*, I], pp. 356-358, and by Steven J. WILLIAMS, ‘Reflections on the Pseudo-Aristotelian *Secretum secretorum* as an Astrological Text’, in *Il sole e la luna. The Sun and the Moon* [= *Micrologus*, XII], Firenze, 2004, pp. 407-434 (on pp. 430-432).

7 On the *Alchandreana*, see David JUSTE, ‘Les doctrines astrologiques du *Liber Alchandreï*’, in *Occident et Proche-Orient: Contacts scientifiques au temps des Croisades. Actes du colloque de Louvain-la-Neuve4 et 25 mars 1997*, eds Isabelle Draelants, Anne Tihon, and Baudouin van den Abeele, Turnhout, 2000, pp. 277-311. *Id.*, *Les Alchandreana primitifs. Etude sur les plus anciens traités astrologiques latins d’origine arabe (Xe siècle)*, Turnhout, Brepols (forthcoming). On the later tradition and the *Book of Arcandam*, see also Moritz STEINSCHNEIDER, ‘Ueber die

lunar mansions was also translated into German by Johann Hartlieb between 1433 and 1435.⁸ However, the ‘Tübingen Book’ does not seem to correspond to Hartlieb’s translation. The Latin model from which the ‘*Buch Archandrini*’ derives is at present unknown, but future research should focus on the following versions, which are very close in title and content: *Liber Alcandrei* (ms. Florence, Biblioteca Nazionale Centrale, Magliabech XI.121, s. XIV, fols 193v-204v); *Liber Archandrinus* (sic) *quem tractavit et fecit Aristoteles secundum complexionem XII signa celorum et natura eorum* (ms. Venice, Biblioteca Nazionale Marciana, lat. XIV.271 (4577), s. XIV, fols 5r-20v); *Liber Alchandrini phylosophy de generali fortuna uniuscuiusque hominis* (ms. Florence, Biblioteca Riccardiana, 905, s. XV, fols 1r-35v); *Liber Alkandrini* (mss London, British Library, Addit. 18752, s. XV, fols 60r-65v, and Oxford, All Souls College, 81, s. XV, fols 118v-137v); and *Liber Alchandrini philosophi de natiuitatibus hominum secundum compositionem duodecim signorum celi* (ms. Paris, Bibliothèque nationale de France, lat. 10271, s. XV, fols 9r-52v).

3. Geomancy and onomancy (fols 148r-250r and 274va-311v)

3.1. Geomancy. The longest part of the ‘Tübingen Book’ is covered by geomancy. Etymologically, geomancy is the divination through the earth, but, in the Arabic sources and their Latin translations from the twelfth century onward, it relates to a divinatory device whose aim is to form and interpret a ‘tableau’ of 16 figures, each of which is made of a number of dots (four to eight). The first four figures (called the ‘Mothers’) are created by marking random lines on a piece of parchment (or any other support, e.g. dust or sand) and the twelve remaining figures are drawn from combinations of the first four figures according to specific rules. There are 16 possible distinct geomantic figures, each of which has a name and a number of characteristics. Furthermore, each figure is associated to one element (fire, air, water, earth), one planet, one sign of the zodiac, etc.⁹

Mondstationen (Naxatra) und das Buch Arcandam’, *Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft*, 18 (1864), pp. 118-201. The *Book of Arcandam* was first published by the astrologer and doctor of medicine Richard ROUSSAT in Paris in 1542. A French translation appeared in Paris in 1563 and an English translation (made from the French) in London in 1578. All three versions were printed on several occasions.

⁸ See Frank FÜRBETH, *Johannes Hartlieb. Untersuchungen zu Leben und Werk*, Tübingen, 1992, pp. 49-57. The text is edited by Bodo WEIDEMANN, ‘*Kunst der Gedächtnüss*’ und ‘*De mansionibus*’. *Zwei frühe Traktate des Johann Hartlieb*, Berlin, 1964, pp. 180-193.

⁹ On medieval geomancy, the most complete study is Thérèse CHARMASSEN *Recherches sur une technique divinatoire: la géomancie dans l’Occident médiéval*, Genève-Paris, 1980. See also Laura MEANS, ‘A Translation of Martin of Spain’s *De geomancia*’, in *Popular and Practical Science of Medieval England*, ed. L. M. Matheson, East Lansing (Mich.), 1994, pp. 61-121. Emilie SAVAGE-SMITH and M. B. SMITH, ‘Islamic Geomancy and a Thirteenth Century

As we have seen above, the geomantic figures *Aquisitio* and *Puella* are associated to Aries (fol. 51r). The remaining associations include *Laetitia* and *Fortuna mynor* for Taurus (fol. 61r), *Rubea* for Gemini (fol. 70r), *Alba* for Cancer (fol. 78r), *Via* for Leo (fol. 85r), *Caput Draconis* and *Coniunctio* for Virgo (fol. 92r), *Amissio* and *Puer* for Libra (fol. 100r), *Tristitia* for Scorpio (fol. 109r), *Cado* [read: *Cauda*] *Draconis* for Sagittarius (fol. 116r), *Populus* for Capricorn (fol. 123r), *Fortuna maior* for Aquarius (fol. 130r), and *Carcer* for Pisces (fol. 137r). The 16 geomantic figures are also associated to the constellations (see section 5, below).

In the ‘Tübingen Book’, the section on geomancy opens somewhat abruptly on combinations of three geomantic figures given with their interpretation (fols 148ra-250r). Curiously enough, the theoretical part is provided only later, after the section devoted to the planets (see section 4, below). This part includes the rules for constructing the tableau (fols 274va-279rb), the meaning of the 16 figures in relation to the elements, the planets, the signs of the zodiac, the twelve houses, etc. (fols 279rb-293va), and an examination of how to answer standard questions, such as whether life will be long or short, whether it is good or not to go on a journey, etc. (fols 294v-311vb).

3.2. Onomancy. Two short chapters enclosed in the section of geomancy deal with onomancy (fols 287v and 293vb-294r), i.e. a divinatory practice based on the numerical values of names. In the ‘Tübingen Book’, it is placed under the patronage of Ptolemy – *eyn romisch konig!* (fol. 272va) – and Pythagoras (see the illustration on fol. 273v).

The so-called Sphere of Pythagoras (fol. 287v). The Sphere of Pythagoras (here anonymous) belongs to the family of spheres of life and death, the aim of which is to determine the outcome of an event or an action (most commonly an illness) by means of a calculation based on the numerical values of the name of the client. For example, in the case of an illness, one has to add up the numerical values of the name (the letter-number equivalents are provided), the day of the Moon (1 to 30) on which the patient fell ill, and the number corresponding to the planet ruling the day on which the patient fell ill (the planet-number equivalents are also provided). The sum is then divided by 30 and the remainder is located in the ‘sphere’, where the numbers 1 to 30 are distributed among two hemispheres. If the number falls in the upper hemisphere, the patient will recover; if the number falls in the lower hemisphere, he will die. The spheres of life and death can be traced back to Greek versions of Antiquity and are very commonly found in Latin manuscripts of astrology and divination from the ninth century onward.¹⁰

Divinatory Device: Another Look’, in *Magic and Divination in Early Islam*, ed. E. Savage-Smith, Aldershot, 2004, pp. 211-276.

10 On the spheres of life and death, see Henri E. Sigerist, ‘The *Sphere of Life and Death* in Early Mediaeval Manuscripts’, *Bulletin of the History of Medicine*, 11 (1942), pp. 292-303. Linda E. Voigts ‘The Latin Verse and Middle English Prose Texts on the Sphere of Life and Death in Harley 3719’, *Chaucer Review*, 21 (1986), pp. 291-304. *Id.*, ‘The Golden Table of

The second chapter (fols 293vb-294r) is particularly obscure. It consists of a text opening *Pytagores, Ptholome und ander meister die schribent...* (fol. 293vb) and a table containing the letter-number equivalents and the planet-number equivalents (like in the Sphere of Pythagoras), and series of numbers, whose meaning is not clear.

Onomancy is also used in a chapter dealing with the planets (see section 4.3, below).

4. Tract on the 7 planets (fols 253r-274va and 319v-323v)

This section is made of four distinct parts:

4.1. An almanach (fols 253ra-265v), or a set of tables giving the position of the five planets (Saturn, Jupiter, Mars, Venus and Mercury) in the signs of the zodiac at intervals of five or ten days for a period of recurrence starting in 1340 A.D. This period of recurrence, different for each planet (1340-1399 for Saturn, 1340-1423 for Jupiter, 1340-1419 for Mars, etc.), corresponds to the one commonly found in medieval astronomical tables.¹¹ The Sun and the Moon are not taken into consideration here because the computation of their position is provided in the computus section, as reminded here in the introduction (fol. 253ra: *Die andern zwen Sonne und Mone die findet man gewonlich yn guten ka lenden...*).

The presence of this almanach in the 'Tübingen Book' is problematic for two reasons. First, the position of the five planets is not needed for the elementary astrology exposed in the work. Secondly, the almanach is ill-adapted to the middle of the fifteenth century, since it was set up for a limited period of time starting in 1340. It could be used in the fifteenth century, but, in this case, it would require complex calculations involving adjustments which are provided nowhere (see the introduction to the almanach, fol. 253ra-253vb).

4.2. The 'children of the planets' (fols 266va-272r). This section has made the 'Tübingen Book' famous among art historians, because it preserves one of the earliest representations of the 'children of the planets', i.e. illustrations showing each of the planets, together with the type of men and women he/she rules.¹² The characteristics,

Pythagoras', in *Popular and Practical Science of Medieval England*, ed. L. M. Matheson, East Lansing (Mich.), 1994, pp. 123-139.

¹¹ On astronomical tables and almanachs, see e.g. Emmanuel POULLE, *Les sources astronomiques (textes, tables, instruments)*, Turnhout, 1981. *Id.*, *Les tables alphonsines avec les canons de Jean de Saxe*, Paris, 1984. José CHABÁS and Bernard GOLDSTEIN, *Astronomy in the Iberian Peninsula: Abraham Zacut and the Transition from Manuscript to Print*, Philadelphia, 2000.

¹² See especially Jean SEZNEC, *The Survival of the Pagan Gods...* (as n. 2 above). Raymond KLIBANSKI, Erwin PANOFSKI and Fritz SAXL, *Saturn and the Melancholy. Studies in the History of Natural Philosophy, Religion and Art*, London, 1964. Gwendolyn TROTTEIN, *Les enfants de*

attitudes and occupations of these men and women correspond to those found in the astrological literature of the Middle Ages, rather than to the mythological figures of classical Antiquity, although there are similarities to some extent. For example, Saturn (fol. 267r) is depicted as a poor man working hard, and his children appear as oppressed peasants, beggars, cripples, etc. On the other hand, Venus is represented as a naked woman holding a mirror and a bunch of flowers, while her children are musicians, singers, well-dressed people enjoying life, etc. Each illustration is accompanied by a text describing the ‘children’ of the planet and giving some of its basic astronomical and astrological attributes, e.g. its period of revolution through the zodiac, its zodiacal ‘domiciles’ (Capricorn and Aquarius in the case of Saturn; these are also represented in the illustration next to Saturn, in the form of a goat and a water-pourer respectively) and ‘detriments’, and its zodiacal ‘exaltation’ and ‘fall’.¹³

4.3. The computation of the ‘planet of birth’ (fols 272rb-274va). This chapter teaches how to determine the planet of birth, or the planet which is supposed to rule the life of the client, by onomancy. The principle is the following one. One has to add up the numerical values of the letters of the name of the client and of the name of his/her mother (the letter-number equivalents are provided). The sum is then divided by 9. If the remainder is 1 or 7, the planet of birth is the Sun; if the remainder is 2, Venus; if 3, Mercury; if 4 or 9, the Moon; if 5, Saturn; if 6, Jupiter; and if 8, Mars. It is of course no accident that this computation takes place immediately after the children of the planets.

The computation of the planet of birth by onomancy first appears in Latin sources in the tenth century with the *Alchandreana* and is thereafter commonly found in astrological manuscripts until the sixteenth century. In the *Alchandreana* and in most manuscripts, it occurs together with a similar computation of the zodiacal sign of birth (or even the lunar mansion of birth).

4.4. The fourth chapter contains a set of illustrations: representation of each of the seven planets (fols 319v-320r); representation of the seven planets associated to seven ‘sciences’ and seven metals (fol. 320v); representation of each of the seven planets with their zodiacal ‘domiciles’ (fol. 321r-321v, see e.g. Capricorn and Aquarius with Saturn); representation of the seven planetary spheres, associated with seven angels and seven heavens (fol. 322v, with text on fol. 322ra-322rb).

Vénus: art et astrologie à la Renaissance, Paris, 1993. Daniele BINI (ed.), *Astrologia. Arte e cultura in età rinascimentale. Art and Culture in the Renaissance*, Modena, 1996, esp. on pp. 1-66. D. BLUME, *Regenten des Himmels...* (as n. 2 above). *Id.*, ‘Children of the Planets: The Popularization of Astrology in the 15th Century’, in *Il sole e la luna. The Sun and the Moon* [= *Micrologus*, XII], Firenze, 2004, pp. 549-563.

¹³ Illustrations of the planets together with their astrological attributes are common in manuscripts, frescoes and paintings of the Middle Ages and the Renaissance. Examples can be found in Marie-Thérèse GOUSSET and Jean-Pierre VERDET, *Georgius Zothorus Zaparus Fendulus: Liber astrologiae*, Paris, 1989. D. BLUME, *Regenten des Himmels...* (as n. 2 above).

5. Tract on the 36 constellations (fols 312r-319r and 323r-326r)

This section contains illustrations of the constellations in the following order: Draco inter Arctos, Draco, Hercules, Corona, Serpentarius, Bootes, Auriga, Cepheus, Cassiopeia, Pegasus, Andromeda, Perseus, Triangulum, Pleiades, Lyra, Cygnus, Vultur Volans, Vultur Cadens, [Cetus, Eridanus, Figura Sonans Canonem, Delphinus, Orion, Canis, Lepus, Argo, Austronotus,] Daemon Meridianus, Piscis Magnus, Ara, Centaurus, Vexillum, Hydra, Antecanis, Equus Minor, and Terebellum (the nine constellations in square brackets take place on fols 323v-326r). The illustrations are accompanied by a short explanatory text and by the corresponding geomantic figure(s).

Descriptions of the 48 constellations can be traced back to Antiquity, in the first place to the *Phaenomena* of Aratos of Soloi (third century B.C.), which gave birth to rich Greek, Latin and Arabic traditions. The sequence, as well as the forms and the names of the constellations in the ‘Tübingen Book’ ultimately derive from the *Liber introductorius* of Michael Scot (died ca. 1235), the famous astrologer of Frederick II Hohenstaufen, who mixed the Latin and Arabic traditions in an entirely original way.¹⁴ The main change is the omission of the 12 zodiacal signs, which is of course to be explained by the fact that they have been dealt with sufficiently earlier in the ‘Tübingen Book’.

¹⁴ The constellation cycles in medieval and Renaissance manuscripts (including the ‘Tübingen Book’), have been studied by Rembrandt DUTS, ‘Celestial Transmissions. An Iconographical Classification of Constellation Cycles in Manuscripts (8th-15th Centuries)’ (forthcoming in *Scriptorium*).), see esp. ‘Series D3’ and manuscript 139. Michael Scot’s constellations are also described in Ulrike BAUER, *Der ‘Liber introductorius’ des Michael Scotus in der Abschrift Clm 10268 der Bayerischen Staatsbibliothek: ein illustrierter astronomisch-astrologischer Codex aus Padua, 14. Jahrhundert*, München, 1983.

Helga Lengenfelder
Verzeichnis der Federzeichnungen,
Tabellen, Rubriken und Initien der Abschnitte
in der Handschrift Tübingen, Universitätsbibliothek, Md 2

*** markieren alle kolorierten Federzeichnungen, Schemata und Tabellen. – Fettdruck und Kursivschrift kennzeichnen kolorierte Initialen und Rubriken. – Durch Trennzeichen (=) kenntlich gemachte Worttrennungen an den Zeilenenden werden ebenso wiedergegeben. Die Transkription ist unkritisch, Lesefehler und Mißverständnisse sind nicht auszuschließen, ausführlichere Zitate sollen allein als einfache Inhaltsangabe dienen. Die Mikrofiches 1-11 sind im Raster von 5 Reihen (Reihe A-E) mit je 6 Doppelbildern oder 12 Seiten (Bild 1-12) belegt. Die Positionsangabe „Fiche 1 B1“ bedeutet, daß Bl. 6v als 1. Seitenbild (verso-Seite) in der 2. Reihe auf dem 1. Fiche erscheint.

I. Iatromathematisches Kalenderbuch
(Bl. 1–50)

I.1 Immerwährender Kalender
(,Calendarium perpetuum', Kalendertafeln, von 1404 an)
(Bl. 1r – 6v = Fiche 1, A2–B1)

Die rubrizierten Überschriften der Kalendertafeln nennen die Monatsnamen mit der Anzahl der Tage nach dem Sonnen- und Mondumlauf. Jede der 12 Tafeln besteht aus 18 Spalten, die jeweils am unteren Rand mit senkrecht stehenden, zum Teil variierenden Bezeichnungen in abwechselnd schwarzer und roter Schrift versehen sind. Unter die 7. Spalte für die Namen der Tagesheiligen ist das dem Monat entsprechende Rundbild des Tierkreiszeichens gemalt. Die Bezeichnungen lauten (von links nach rechts): (1) *zale der tage, die tagzal, dag zale* [1 bis 31] | (2) *gulden zale, nu liecht* | (3) *die stunden* | (4) *mynuten, minuten* | (5) *cifianus* [Silben des Cysioianus = Abkürzung der Namen der Tagesheiligen] | (6) *Svntag buftab, wochentage, wochen* | (7) Namen der Tagesheiligen; (rubrizierte Angaben zur Tages- und Nachtlänge); am Fuß der Spalte: Tierkreiszeichen für den Monat | (8) *zeichen* [27 Lunarbuchstaben A bis z + 4 Zahlzeichen], *laß dage, laßtage, wochenlaßen* | (9 oder 10) *nonus jdus, ydus nonus, nonas, kalendus, kalendas, zale, gradus* [Zahlzeichen und Abkürzung n(onus), Id(us), K(a)/(endus) für die römische Kalendereinteilung] | (11) [Zahl-]zeichen [für die 12 Tierkreiszeichen] | (12) *gradus, zeichen gradus* [Zahlzeichen 0 bis 29] | (13) *mynuten, gradus mynuten* | (14) [Zahl-]zeichen, *mynuten zeichen* | (15) *gradus, zeichen gradus* | (16) *mynuten, minuten, gradus mynuten* | (17) *stunden* | (18) *mynuten, minuten*. Über den Spalten 2 bis 4 ist der Mond eingezeichnet, über Spalte 12 bis 14 die Sonne (s. Bl. 32v–33va), und über 15 bis 18 wieder der Mond (s. Bl. 33vb).

- 1r ***Hartmont hat 31 tage / der mone hat auch wol / driffig tage***
 *** Medaillon Wassermann (am Fuß der Seite, durch Ausriß beschädigt)
- 1v ***Hornung hat 28 tage / der mone hat 30 tage***
 der tag hat 10 stunden / die nacht hat 14

- *** Medaillon Fische (Ausriß)
- 2r *Mertze hat 31 tage / Der mone hat 30
der tag hat 12 ftunden / die nacht 12*
- *** Medaillon Widder
- 2v *Aprille hat 30 tage / Der mone 31 tage*
- *** Medaillon Stier
- 3r *Meye hat 31 tage / der mone hat 30*
- *** Medaillon Zwillinge
- 3v *Brachmont hat 30 tage / der mone hat 29 dage*
- *** Medaillon Krebs
- 4r *Der Haümont hat 31 dage / der monet hat 30 tage*
- *** Medaillon Löwe
- 4v *Der Augft hat 31 dage / der mone hat 30 dage*
- *** Medaillon Jungfrau
- 5r *Folmanet hat 30 dage / der mone auch 30 tage*
- *** Medaillon Waage
- 5v *Herbstmonet hat 31 tage / Der mone hat 30 tage*
- *** Medaillon Skorpion
- 6r *Wintter monet hat 30 tage / der mone hat auch 30 dage*
- *** Medaillon Schütze
- 6v *Der Nachtmant hat 31 tage / der mone hat 30 dage*
- *** Medaillon Steinbock

I.2 Tabellen und Tafeln (Bl. 7r-10v = Fiche 1, B2-9)

- 7r *Gulden zal*: Tafel zur Berechnung der Goldenen Zahl für den 19jährigen Mondzyklus
(s. auch die Erklärungen Bl. 32rb, 46rb u. 48v-49r)
*** Drei Medaillons mit Darstellungen der Trinität: *vatter / Sone / heilger geifte*
(unter der Tabelle)
- 7va Zahlentabelle 1404-1435 (mit Hervorhebung der Schaltjahre)
- 7vb Zahlentabelle 1436-1467
- 7v *** Mondgesicht (unter der Tabelle)
- 8ra Zahlentabelle 1468-1479
- *** Mondgesicht
- 8v leer
- 9r Rastertabelle für den Lauf der Sonne durch den Tierkreis: 12 Spalten für die Monate
Februar - Januar, Dezember - März, bezeichnet *Marcius* bis *Febrarius* (von rechts
nach links), 12 Zeilen für die lateinischen Namen der Tierkreiszeichen (s. auch im
Kalender Sp. 11-14 und die Erklärungen Bl. 32va-33va)
*** Sonne (unter der Tabelle)
- 9v Rastertabelle (Aderlaßtafel): 7 Spalten bezeichnet mit 7 Planetenzeichen und 12
Reihen für 12 Tierkreiszeichen; in dem 84teiligen Raster lateinische Bezeichnungen
der Körperteile
*** Mond (unter der Tabelle)
- 10r *Eclips folis (con)iu(n)ctio lune* für 1452, 1453
Geomatri Circkels maße brynget das
*** astronomische Darstellung

- 10v *Eclipsis solis (con)iu(n)ctio lune* für 1454, 1455
 *** astronomische Darstellung
- 11r-11v leer; spätere Eintragung „1698“ und Monogramm „SMH CDHS“

I.3 Vom Lassen (Bl. 12v-13r = Fiche 1, C1-2)

- 12r leer
- 12v *** *der lafman*: 4 Körperregionen *Das heupt – Die arme – Das gemachte – Die erde* entsprechen den Sphären der 4 Elemente *ffuwer – lufft – walter – Erde* (Inschriften in Textura); in den Aderlaßmann, der auf seinen halb erhobenen Armen (Orantengestus) eine Frau und einen Mann als Zeichen für die Zwillinge trägt, sind die Bilder der 11 anderen Tierkreiszeichen einbeschrieben, abwärts vom Kopf bis zu den Füßen: Widder, Stier, Krebs, Löwe, Jungfrau, Waage, Skorpion, Schütze, Steinbock, Wassermann und Fische.
- 13r *** Aderlaßtablette mit 8 Spalten und 12 Zeilen: (1) *Signum* = Zeichen und lateinischer Name der 12 Tierkreiszeichen | (2) *das glieth* = die betroffene Körperregion | (3) *laffen* = gut oder böse | (4) *soroph* = einnehmen von Sirup ist gut oder böse | (5) *puluer* = einnehmen ist gut oder böse | (6-7) *die nature* = heiß oder kalt und trocken oder feucht | (8) *zeichen* = Zodiakalsymbol.

I.4 Die 12 Winde und ihr Einfluß auf die Gesundheit (Bl. 13v-14rb = Fiche 1, C3-4)

- 13v *** Zwölfstrahlige Windrose (ganzseitig); im durch die Elementarfarben Rot, Schwarz, Blau und Grün viergeteilten Binnenkreis die Darstellungen der 12 Winde als männliche Halbbüsten mit Blasebälgen; in den Segmenten des äußeren Kreises die Beschreibungen nach ihren Eigenschaften. Die 4 Hauptwinde, bezeichnet als bekrönte Häupter, sind jeder umgeben von zwei Nebenwinden: *Meridies*(!)... *Orient*, mit *Euroauffer* und *Euröchus*; *Oecidens*(!) *welt*... *meridiens*, mit *Neps affricus* und *Chorus*, *Septentrion*(!) *Norwegen Nort wint*... *oecidens*(!), mit *Circus* und *Aquilo*, *Orient*(!) *oft wint*... *Septentrion*, mit *Dirchias*(?) und *Eurus*.
 Die Windrose wird gerahmt von vier Wappenstandarten. 1. links oben: geteilt, in Schwarz rot gekrönter wachsender Löwe, der ein Beil in den Pranken hält; darunter die bayerischen weiß-blauen Rauten (nicht identifiziert). 2. links unten: eins zu zwei gestellte goldene Lilien auf blauem Grund (Frankreich). 3. rechts oben: Bindenschild in Rot, ein silberner Balken (Österreich); 4. rechts unten: Tierkreiszeichen-Bild der Waage.
- 14ra *Uon den vor=geschriben zwolff wyn=den leret vns hie dis Cappittel etc*
Der erste(n) wynde fint vier der eyne heiffet Oster vnd komet von oriente der ift heiß vnd drucken vnd hat zu iglicher sijten eynen Als hieuor jn der figuren stet Die fint gefuntlich vnd gut...

I.5 Gesundheitsregeln (Bl. 14va – 22v = Fiche 1, C5-D9)

- 14va *Nu wil ich schriben eyn regel der gefuntheit so nu hie vor gefeit ift von den 12 wynden vnd von den menschen dwile eyn iglich mensch strebet na gefuntheit dauon hat diße regel der gefuntheit gemacht Meister Arnolt von Monpolier*

Man sol mercken von den seß dingen die alle natürlich gesuntheit behalten Das ist effen tryncken wachen flaffen lufft bewegunge ruge vnd zufallen der lynne als truren vnd freude

Das erste von dem effen

Myt dem ersten so mer=cke von dem effen das nutzlichste ist das man me myden sol Dan uber efen vnd uber drincken macht vil trachnisse vnd vnluft...

14vb **Das ander**

Das ander die wieder wirttickeit der spise...

Das dritte

Das dritte so der spisen zu vil ist jn dem magen...

von vil effen

Zu dem andern male wirt die nature gehindert von vil effen vnd langem effen...

15ra **Von der vbunge vor dem effen**

Das ander cappittel wie man sich uben sol vor dem effen...

15rb **Nu mercke von effen**

Wy verstant das jn al=len ziten keyn effen also bequemlich ist...

von dem flaffen

Hye le=ret es von dem flaffe...

15va **von der ver=wandelonge der nature von der luffte**

Der lufft wirt jn gezogen durch den munt vnd die nase Locher zu der lungen...

15vb **wanne vnd wie man baden sol**

Dyß cappittel leret von dem bade jn der ordenonge der gesuntheit...

16va **von dem slaffen**

Hye leret das cappittel wie man slaffen sol

17ra **Dis cappittel leret wie man sich sol huten vor zu fallenden dingen die dem libe mogen schaden**

Vnd warnet vns aller (17rb) meist vor zorne vnd truri=keit...

17va **von dem dryncken**

Mercke von dem getrancke vnd wisse das man vnder alle dem das man ge=trincken mag das der na=ture keynerley trang besser vnd nutzer ist dan der wyne...

17vb **wan wir nu hieuor berichtet sint von der gesuntheit des libes So ist vns auch gut zu wissen von dem geblude des menschen wie man lassen sol vnd war zu eyn iglich ader gut sy oder vor eyn iglichen gebresten zu lassen als sich geburet**

Das lassen muß man et=wan thun darombe das des blutes zu vil ist...

19ra **wie man zu eyner iglichen ader sol lassen etc**

Hye fahent an alle aderen die man lassen sol vnd wo vor sie gut sint...

20va **Galienus beschei=det vns diß nachgeschriben cappittel wie man das blut bekennen sol von farben vnd von versuchen**

20vb **Dyß cappittel saget wie man das blut befehen sol Ist des menschen blut wiß vnd hart als eyter so dut jme die brust der huften vnd die lunge wee...**

21ra **...so sol man es thun jn die=fen zeichen wieder woge schutzen fischen vnd in dem wesserer...**

...wer ba=den will der mag es thun so der mone jn disen zeichen ist jm wieder jm scorpio jn fischen jm stiere jn der wogen vnd jn dem crebes...

21rb **...So du aber nuwe cleider folt an thun So sol der mone sin jn disen zeichen jm wieder jm crebes jn der wogen oder jn dem steynbocke...**

...das der mone nit fy jn der entzundonge oder folle oder jn difen zeichen **der lewe**
der ftiere der scorpion vnd jn dem walfermone...

von den verworffen tagen der nonas yd(us) vnd k(a)l(en)d(us)

Hy fahet an die zit vnd die tage dar jnne man fich huten soll das nyema(n) blut
 laffe...

21vb **Diß hie nachgefchrieben ift getzogen worden vff hern moifes tafeln vnd was eyn**
meifter des geftirnes vnd lint die ußgetzogen bofen tage

Der vff difer nachgefch(rib)e(n) tage eynen fiech wurde Es were von laffen oder
 fußt anders...

22ra **Es fint feß tage jm jare dar jnne man nit laffen fol noch trancke jn nemen**

22rb *** **Eyn meynfter der latwergen** Bildnis eines Gelehrten (Arzt oder Apotheker?)

22v *** Tabelle zu den Verworfenen Tagen(?)

1.6 Jahreslauf, Ordnung des Kalenders und Prognostiken

(Bl. 23r – 33v = Fiche 1, D10 - 2, A7)

23r **Hie findet man wie die zit gedeilt ift vß zwolffen jn vier/vnd iglichem vierteil dry**
monet als jn difer figuren gemalet ift

*** Kreis der vier Jahreszeiten: **der lentze**, dargestellt als Knabe, der auf einem
 Steckenpferd reitet, mit den Monaten **Marcus / Aprilli(us) / Mayus**; – **der fomer**,
 dargestellt als Bäuerin, die mit einem Rechen Gras aufhäuft, mit den Monaten **Julius**
 / **Junyus / Auguftus**; – **der herblt**, dargestellt als Mann bei der Weinlese, mit den
 Monaten **September / October / Nouember**; – **wynter**, dargestellt als alte Frau in
 einem Ruderboot, mit den Monaten **December / Februari(us) / Jannuaris**

Nach den vorgeschrieben fachen ift nu zu wiffen das man etwas fage von den zwolff
 zeichen oder huser darombe ift zu mercken das daß aftrolabiu(m) jn (23va) jn(!)
 iglicher ftünden nach dem vfferftentniße jn vier teile geteilet ift...

24va **Nu mercke von der fchribonge an den brie=fen des datums von den vurfß(tenden)**
luten vnd fitten

Zv dem erften fo fchriben die heiden yre briue nach Noes ziten...

24vab **Nu mercke wie die vorgeschri(ben) lude** (24vb) **Jgliches lynen firetag helt anderft**
dan das ander

Dye heiden habent den fritag vor yren fontag...

24vb ... (unleserliche Schrift) **hat hefter der p(ro)phete zu jherufalem dem volcke**
vorgeschrieben fich zu richten nach den jaren vnd nach den ftunden

Saturnüs

AN dem Samftage vff Sa=turnus ftunden...

Jupiter

AN dem dornftage vff Ju=piters ftunden...

25ra **Mars**

AN dem dinftage vff mars ftunden...

Soll

AN dem Sontage vff der fonnen ftunden...

Venus

AN dem fritag vff ven(us) ftunden...

Mercurius

AN dem mytwochen vff mercuri(us) ftunden ...

Luna*AN dem montag vff des mones stunden...*25rb **So richfet die sonne vnd leit das golt vnder den 4 hiemele etc***So der wyhenacht tag gefellet an dem sonntag so ist der wyntter gut...***So richfet der mone vnd leit das silber zu von dem vndersten hiemel luna**25va *So der wihenacht tag gefellet an dem montag so ist der wyntter geneme vnd gemeyne...***So richfet mars vnd leit das Ertze zu von dem funffte(n) hiemel Jfen ertze***So der wihenacht tag komet an dem dinstag so wirt der wyntter lang vnd dufftig...*25vb **So richfet mercurius vnder dem zweiten hiemel***So der wihenacht tag komet an dem mitwoch so wirt der wynter scharff vnd hart...*26ra **So richfet Jupiter vnder dem liet ... der ist an dem seften hiemel das ist zien***So der wihenacht tag gefellet an dem dornstag so wirt der wyntter gut...*26rb **So richfet venus der leit kupper zu vnder dem dritten hiemel***So der wihenacht tag komet an dem fritag so wirt der wyntt(er) vnstede...***So richfet saturnus vnder dem subenden hie=mel vnd leit zu blij***So der wihenacht tag gefellet an dem sam=fftage so wirt der wyntt(er) trube vnd gut...*26va **Hie nach folgent die p(ro)phetien vnd byzeichen die vns sibilla hat ge=wiffaget von dem luben=den tage der sonnen deg=lichen buftaben der ka=lendas Jannuarij***So der kalendas jan=nuarij fellet uff den buchftaben der das jare den sonntag kundiget so wirt der wyntter warme...*26vb **Nu mercke von dem montage***Wan das vorgemelte kalendas jannuarij komet an eym sonntag so wirt der wyntter gemeyn...***von dem dinstag***So das kallendas kom=met vff den dinstag buftabe so wirt der wyntt(er) warme vnd drucken...*27ra **von dem mittwoche***So der vorgeschrieben kalendas felt vff den myttwoch buftabe so wirt korn thüre...***von dem dornstage***So das vorgemelte kalendas komet vff dornstag buftabe so wirt vil kornes vnd fleisch...*27rb **von dem fritage***Fellet das vorgemelte kallendas vff fritags buchftabe so wirt der wyntter gut...***von dem samstage***WAn der vorgemelt ka=lendas fellet vff den samstags buchftaben so wirt der wyntter wyndich...*27va **Von dem jngenden jare nach der planeten namen vnd zu dem ersten nach der sonnen dan weffet golt vnd stet an dem 4 hiemel als auch vorstet...****Der montag nympt lynen namen von dem planeten dem mone vnder dem weffet silber in dem nydersten hiemele...**27va **Der dinstag wirt zu (27vb) geneiget dem planeten mars vnder dem weffet ysen vnd stet am 5 hiemel...**

- 27vb *Der mytwoche wirt zugeneiget dem planeten mercurius vnder dem weffet bly vnd stet an dem andern hiemel...*
Der dornstag ist zugeneiget dem planeten jupiter vnder dem weffet ziene vnd stet am 6 hiemel...
- 28ra *Der fritag wirt zu geneiget dem planeten venus vnder dem weffet kopper vnd stet an dem 3 hiemele...*
Der samstag ist zu geneiget dem planeten saturnus vnder dem weffet das bly vnd stet an dem lubendenden hiemel...
- 28rb *Eyn regel von dem jare wie das wetter fin solle*
Wanne so die sonne get jn ariete eynen dag vor vnd den anderen tag nach aller meiste das wedder jn die dry monde...
Wann die sonne get jn virgine glich als sich das wetter dan an stelt...
- 28va *Wanne die sonne get jn libra eynen tag vor eynen tag nach glich als das wetter dan ist...*
Wanne die sonne get jn aq(ua)rio des ersten mandes jannuarij eynen tag vor eynen tag nach...
- 28va *Eyn regel von dem donner so es am ersten donnerst was der bezeichent vff eyne jglichen tage*
So es donnert vff dem sondag das be=tudet das die phaffen vnd hoge lude sterben follen...
- 29rb *...so es donnert vß dem suden das bezeich(n)t groffen jamer vff dem gewetter von vngewitter so es donnert uß dem weste(n) das betudet groffen hagel flacht an korn vnd andern fruchten*
 *** Verschiedene Früchte und Kornähre am Schluß des Kapitels
Eyn regel wie sych eyn iglicher manet des jars von weder an legen wirt
Wanne (Zeichen für Sonne) get jn (Zeichen für Widder) den selben tag vnd eynen tag vor vnd eynen dag nach wie das wetter dan aller meist ist also
Macharius
- 29va *werdent die dry monet september october vnd no=uember diß stet auch hie uor daromb las ich es vn=gefchr(ieben)*
- 29v **** Ganzseitige Federzeichnung: Ein großes Zeltdach, auf dem die römische Fahne mit dem Signum SPQR steht (s.a. Bl. 32va); unter dem Dach zwei Marktstände mit Marktleuten*
- 30ra *Die romer haben gesetzt in eym jare zwolff marcket jglichen manet eynen marcket nach der sonnen lauff wan eyn ma=net an hube den selben tag nanten sie kalendas... diese dry namen kalendas jdus vnd nonas bezeichenten wie lange man ruge solt haben...*
- 30rb *...den namen hant nu die criften jn yre bucher gefatzt vnd legen sie nach dem lauffe der sonnen vnd des monen vnd nennent daselbe buch eyn kalender den will ich hie bescheiden*
Von dem kalender
Es ist zu wissen das wir nach geistlicher ordenonge began vnser jarzit nach der sonnen lauff durch die xij zeiche(n) des hiemels...
- 30va **** Das römische Stadtwappen (am linken Rand, s.a. Bl. 29v)*
Von dem schaltjare

- Hye ist zu wissen von dem schalt jare das (30vb) 365 tage vnd 6 stunden eyn lutzel mynner ist eyn jare als auch vor stet...*
- 31va **Wie man das jare vnglich vnd anders an fahet**
Es ist vorbas zu wissen das die cristenheit fahet an das jare an dem achten dage der geburt vn=lers heren jhesu crifti vnd nach dem setzen wir den kalender Die altronomye fahet das jare an jn dem mertze...
- 31vb *** **Son tags Buchstabe** (Computusrosette), darüber Initialen **D** und **M**
Den fontages buftabe sol man also fuchen vnd auch obe es eyn schalt=jare were oder nyt...
- 32rb *** **gulden zale** (Computusrosette), darüber Initialen **I** und **C**
Sollent ir wissent die gulden zale so so thunt aber also vor jn der andern figure werf=fent 1400 von der jarzale vn=lers heren jhesu crifti vnd was zale uberge blibet die heben an zu zelen...
- 32va *** **Sonnengesicht**
Wiltu wissen jn wellichem zeichen die sonne ly etc
Wyltu wissen jn was zeichen die sonne ly vnd wie vil staffeln vnd mynuten sie durchgangen haben moge jn dem selben zeichen zu myttemdage...
- 33rb ...vnd ist zu wissen das der sonnen lauff der jn difem kalender geschr(ieben) stat ist gerechent vff das das man zalt von cristus geburt 1404 jahre also das jn dem funfften jare nach 1400 jaren fahet er an myt der sonnen lauffe... (s. Kalender, Sp. 12-14)
- 33va **des mones lauff findet man hier nach den 12 zeichen**
- 33vb **Von den zwolff zeichen des monen**
 *** **Mondgesicht**
So ir aber wollent wissen jn wellichem zeichen der mone ly vnd wie manich staffeln zeichen vnd mynuten er durch lauffen habe jn dem selben zeichen... dar nach gant jn den kalender vnd nement by dem tage dauon ir es (begerent) (Text wiederholt u. fortgesetzt s. Bl. 43vb/44r)

I.7 Der Mensch unter dem Einfluß der Gestirne (Bl. 34r-50 = Fiche 2, A7-D5)

- 34r leer
- 34va *Hye nach sol man mercken wie gedeilt follen werden durch eyne iglichen menschen oder durch alles das Das den lip hat vnd das da viere fuße hat...So werden sie gedeilet jn difer figuren nach uß=wisen des bildes Das hie nach stet vff dem berge der erden gezeichnet*
Auch betutet die oberste figure an dem bilde die echte speren vnder dem cristallen hiemel mit synen planeten sternnen vnd zeichen Als ir yn der selben gesehen vnd wie igliche heiffet
- 34vb *** **wellicher meister die kunste hat / von oben herabe dem 9 grat** (senkrecht stehendes Schriftband): Oben auf einer neunstufigen Treppe steht ein Gelehrter mit zwei Büchern in den Händen; unter der Treppe hängt ein Zählbrett mit den Zahlen 1 bis 9.
- 35r *** **Microcosmus** (ganzseitiges Bild): eine männliche Figur steht auf einem kugelförmigen Berg, der umschlossen ist von 4 Elementarsphären **erde – wasser – lufft – furin**, und der **speren** der Planeten und der (Fix-)Sterne; am linken und rechten Rand je 8 Schilde mit den 16 geomantischen Figuren (Punktfiguren) und deren lateinischen Namen: **aquilicio – leticia – rubea – alba – triflicia – cauda draconis –**

- populus – fortuna maior / amiffio – puer – puella – caput draconis – coniunctio – via – fortuna minor – carcer* ; die Punktfiguren sind auch auf Gesicht, Körper, Armen und Beinen des Mannes eingezeichnet.
- 35va *Wye nu gestalt werden oder alle tiere die da vier fuße hant... Nach ußwifonge der kunfte Geomancia*
Aber der menfche ift gefchaffen der ware(n) gefcheffde vnd ift die al=ler edellte creature...
- 35vb *MErckent von erden bitz an die gebreche des hynderen...*
- 36ra *Aber jn dem dritten teile Da geteilet wirt die bruft Die rippen vnd die armen bitz an die oren...*
- 36rb *Zv dem vierden teile wirt geteilet Das heubt Jn die glieder des genicks vnd der kinbacken...*
- 36va **** Gelehrter auf dem Katheder sitzend, mit einem Quadranten in der rechten Hand, vor ihm auf dem Pult ein aufgeschlagenes Buch, links steht ein Stundenglas; links oben kosmische Sphäre.*
DJs wifet vns der phi=lofophus huß durch die ware gefcheppde des menfchen wie er jn vier gestalt fy der 4 elemente(n)...
- 37rb *...Als fie dan hie nach gedeilt werden jn dem heubte vnd an difem nachgemalt(en) bilde gliche=niffe eyns menfchen*
verte [Hinweis des Schreibers auf das umseitig folgende Bild]
- 37va **** Büste eines bärtigen alten Mannes, der aus einer Fensteröffnung schaut, auf einem Schriftband Noe, über ihm ein Stern.*
Nv merckent wie die planeten rengnyeren vnder dem geftirne des heuptes...
**** Kopf eines Mannes mit den Händen vor den Ohren (Saturn), auf einem Wolkenband*
- 37vb **** Sonne und Auge*
Dye Sonne hat das recht auge zu beluchten...
**** Mond und Auge*
DER mone hat das lincke auge auch zu beluchten...
- 38ra **** Stern und rechte Ohrmuschel*
So hat Mars vnd Ju=piter die gehorede dan jupiter hat das recht ore want er ift lieplich vnd frolich vnd warmes blutes So hat mars das lincke ore...
**** Stern und linke Ohrmuschel*
- 38rb **** Stern und Nase*
MErcurius vnd venus die hant das fmacke(n) der nafen vnd das entpfyn=den guts vnd bofes...
**** Nase und Stern*
SO hat mercurius das rechte nafeloch...
- 38va **** Stern und Nase*
VENUS hat das lincke naseloch...
...Alfo rengnerent fie vnd doch keyner nit ane des andern krafft vnderfcheiden finer wirckonge wie doch eyn iglicher ift der grofte jn finer crafft
- 38vb **** Sonne, Mond und 5 Sterne in einem Kreis, in dessen Zentrum der Erdkreis*
**** Menschliche Figur, die durch halbkreisförmige Linien in 4 Körperregionen geteilt ist (über die ganze Spalte reichend, geteilt durch den Text:)*
Hye fol man mercken wie man fol betuden die vier teil des menfchen...

- Nv merckent jn dem teile der bruft vnd dem hals...*
- 39ra *Nv merckent was ein iglich zeichen jn dem menfchen betude...*
- 39rb *** Ein auf einem Rasenstück hockender Mann mit geschlossenen Augen, auf dessen Kopf ein Widder steht, unter seinen Füßen zwei Fische (fast die ganze Spalte einnehmend, geteilt durch den Text:)
DER wieder hat jnne das heupt vnd das vndertheile der nafen die augen vnd die hertzrebe des glichen an den nyeren vnd eyn teil des magen aber wenig
- 39va *DER ftiere hat den halß den flunt vnd die aderen...*
 *** Tierkreiszeichen Stier
DER zwyling hat die hende die armen eyn teile der beyne...
 *** Halbfiguren eines Mannes und einer Frau in Fensterwölbungen
- 39vb *DER krebis hat die ruckbeyn die rippe vnd die feiftekeit des hertzen vnd der derme vnd der nyeren...*
 *** Krebs
DER lewe hat die bruft vnd das hertze vnd die galle...
 *** Löwe
- 40ra *Dye Jungfrau hat den buch vnd das glieth der menfcheit vnd die leber...*
 *** Auf den Knien hockende weibliche Gestalt mit Ährenbündeln in den Händen
Dye woge hat die lenden die nieren die blase vnd die augbrawen...
 (in der letzten Zeile der Spalte Hinweis des Redaktors:) **der fchriber ylt**
- 40rb *** Skorpion (irrtümlich anstelle der Waage)
DER scorpion hat den magen vnd den ars darm vnd das gemechte vnd das marcke jn dem rucken...
 *** Waage (irrtümlich anstelle des Skorpions)
DER fchutze hat die diehen obenhalp der knyeh (danach Hinweis des Redaktors auf die Fortsetzung des Textes in Rot und mit Pfeil:) **umb**
- 40va *** Steinbock (irrtümlich anstelle des Schützen)
DER steynbock hat die knyeh vnd die hende jnwendig vnd die solen an den fußen...
- 40vb *** Schütze als Wildmann (irrtümlich anstelle des Steinbocks)
DER wafferman hat die beyn vnder den knyen oben den enckeln...
 *** Wassermann
Dye filche hant die enckel vnd die fuße...
- 41ra *** Fische
 *** Sonnengesicht
- 41rb *Nv follent ir hie uber am andern blat mercken fin die 12 zeichen wie ir die finden vnd er=kennen follent vnd war zu yr fie gebruchen follent... Das man fich huten fol an eyn ig=lichen glide zu laffen So es jn dem felben zeichen ift nach der monen lauffe Als vns alle naturliche meifter befchriben vnd leren*
hie nach an dem 6 blat findet man von 12 zeichen eigentlichen vnderwyfonge
 *** Mondgesicht
- 41v leer
- 42r leer
- 42v *dye mûn lofet xii mal vm dy fvnē / der fven fchin ift in allen ceichē ein jar lang* (in Textura)

- *** Tierkreiszeichenfrau in Rückenansicht mit den Zodiakalzeichen zu den Körperregionen (ganzseitig); links von ihrem Kopf der Mond, rechts die Sonne gemalt (auch als Teile der Überschrift)
- 43r *** Zodiak als als breiter Ring mit Stegtrennung, Anfang oben, Umlauf gegen den Uhrzeigersinn, Jungfrau und Wasserträger unten. Im Zentrum auf goldenem Hintergrund **sole** als bekrönte Herrschergestalt, in der rechten Hand Globus mit Kreuzband und Fahne, in der linken ein Buch, **lyna** als weibliche Gestalt, mit Fackel und Horn, und in der unteren Hälfte die Inschrift **tera**. In äußeren Kreissegmenten 12 Tierkreisbilder und außerhalb des Kreises die 12 Zodiakalzeichen; in den Blattecken die vier Winde als geflügelte, blasende Köpfe, mit Beischriften (in Textura): **Oft wint von oryent** (oben links), **füden wint vō mitdag** (oben rechts), **wint von nort septemtrjōn** (unten links), **wint von welt occident** (unten rechts)
- 43va leer
- 43vb **Von den zwolff zeichen des monen**
*** Mond
So ir aber wollent wiffen jn wellichem zeichen der mone fy... (Textanfang wiederholt von Bl. 33vb)
- 44rb **Welliche zit der mone jn eyen ander zeichen get**
- 44rb *** Mond
So ir wollent wiffen wanne der mone jn eyen iglich zeichen gee...
- 44vb *** Mond
- 45ra **Von des mones vßgang vß eyen iglichen zeichen**
*** Mond
Wollent ir wiffen wan der mone vß dem zeichen ginge jn das nachgende So sollent ir rechnen wie vil der staffel mynner lijn dan 30...
- 45vab *** Mondtabellen
- 46ra *So ir aber wollent wiffen wie lange der dag fy...*
wie lange die nacht fy
So ir wollent wiffen wie lange die nacht fy...
- 46rb **Wanne wyr eyen Nuwes liecht haben am hiemel**
*** Sonne und Mond
Sollent ir wiffen wanne der mon nuwe fy so merckent von erften was da fy die gulden zale des jars...
- 46va *...Es ift auch vorbas zu wiffen das der tag an fahet zu myttemtage nach dem kalen=der als die aftronomi an...*
- 46vb *...aber das ~~feh~~ [!] han ich gefucht vnd jn difen kalender gefetzt vnd ift difer vorgelch(rib)e(n) kalender gefetzt myt aller rechenonge vff die lengde vnser stat vlme die dem oriente naher ift dan paris vmb 24 mynuten oder nahe da by*
Wie lange der mone luchtet jn eyner iglicher nacht
- 47ra *** Tabelle der Mondphasen nach Tagen, Stunden und Minuten (
- 47rb **Nu fahet an von den pla=neten wellich stunde eyen iglicher des dages rengniert**
So ir aber wollent wiffen wellicher tag eyens iglichen planeten ift vnd auch wellicher stunde...
- 47v **Das ift das erste teil vnd gehoret zu den stunden des tages**
*** Rastertabelle für 12 Tagesstunden der 7 Wochentage mit den regierenden Planeten

- 48r *** Rastertabelle für 12 Nachtstunden der 7 Wochentage mit den regierenden Planeten
- 48ra ***von den wochen vnd wie vil der was tufchen wihe=nachten vnd der alten faßnacht***
- 48rb ***So ir wollent wissen wie lange es twufchen wihe=nachten vnd der alten faßnacht sy...***
- 49r *** Computus-Rosette der beweglichen Feste (Osterfest)
- 49va ***NB (am Rande für das folgende Explicit) ...vnd also hat der kalender eyn ende myt clugem lynne der gemacht ist des jars vnseres heren 1400 vnd 4 jare zu dinst vnd zu liebe myner lieben herfchafft***
- 49vb ***Dise tafel wisset dich zu finden wellichs tages des mondes der Sondag Septuagesima paffenfaßnacht der oster tag die crutz woche der pfingsttag vnd vnseres hern lichnams tag sy Zum ersten so mercke den Sondag bußtagen vnd die gulden zale desselben jars vnd in wellicher zilen in dem huse des Sontages bußtagen du die gulden zale findest der zilen folge nach da findest du die tage der vorgnanten hochzeit***
- 49vab *** Symbole der sechs beweglichen Feste: Lautespielende Ordensfrau für Septuagesima, Hostienschale(?) für Fastnacht, mit Speisen gedeckter Altar für Ostern, Kreuzfahne für die Kreuztage, Taube mit Feuerzungen für Pfingsten, Reliquienhaus mit Tragebalken für Fronleichnam
- 50r *** Tabelle mit Sonntagsbuchstaben und der Goldenen Zahl zur Berechnung der beweglichen Feste (s. Kalender, Spalte 6 und 2)
- 50v leer

II. Von den 12 Tierkreiszeichen (Bl. 51r - 144v)

1. Widder (Bl. 51r-60r = Fiche 2, D6-E12)
- 51r *** Das erste Haus: Widder, Dekane: *venus - sol - mars*
Aries hat puella (Schriftband links), darunter Punktfigur Puella - ***Aquilicio*** (Schriftband rechts), darunter Punktfigur Acquisitio
Das erste zeichen ist geheiffen das erste huß des wieder
- 51ra ***Das erste huß ist ge=nant am hiemel der wieder vnd hat by jm ften die zwo figuren vnd dry heren der drifelttikeit Der erste ist mars der an=der sonne der dritt ven(us)...***
- 51va ***Das erste huß ist vff gestiegen...***
- 52ra ***Des wieder(!) glucke ist jnn ritterschafft vnd yn ander lude dinst in kauffman=schafft aller dinge vnd das meiste in roten dingen als fleischhencken vnd herberigen halter vnd yn allem wercke das daß fure wircket***
Das erste huß ist eyn huß des lebens...
- 52rb ***Wer geboren wirt wanne in dem wieder ist der mone***
*** Kranz in vier Elementarfarben mit Tierkreiszeichen, im Zentrum Mondscheibe
Nu wil ich etwas schreiben von nature vnd eigentschafft der zwolff zeichen vnd eyme iglichen bifunder wan dan der mon dar inne ly vnd des ersten von dem so der mone in dem wieder ist

- 52vb *DEr wieder ist eyn zeichen von orient heiß vnd drucken colericus (com)plexio(n) ...*
Dis zeichen Aries ist men=licher nature vnd eyn huß des tages vnd hat 20 necht barliche sternen
Aries das zeichen ist heiß vnd drucken vnd mars huß...
- 53ra **Wan der mon ist jm wieder**
- 53rb **DO** ist gut anheben zu wandeln uber lant vnd nit vff wasser vnd funder=lich naher occident...
- 53rb **Wer jn dem mertz geborn wirt**
DES nature ist das er gewonlich still (53va) vnd hat eyn lieplich gestalt...
- 53va **Sonnen geburt**
wan eyn knabe wirt geborn jn dem monet vnd der zit so die sonne jn den wieder get...
- 53vb *** Widder hinter der Sonne
- 54ra **Von der geburt eins megt=lins**
Wirt ein maget ge=boren...
 *** Bauer mit Pflugschar
DEr mertz hat 31 tage der mone 30 der tag hat 12 stunden die nacht auch 12 stunden.....
- 54va **Hie nach folget die ge=burte eyns iglichen menschen das man findet vnder wel=lichem angelicht der drier heren eyner geboren wirt die mit dem zeichen nach befrage des Altrolabius uff stigent jn zweyn stunden zum ersten von dem wieder**
WER geboren wirt so der wieder jn oriente vff stiget des lip wirt meß=lich Er gewynt eyn lang antlitz...
...wer vnder dem ersten ant=litz geboren wirt das ist mars... wirt er vnder dem zweyten geboren das (54vb) ist die sonne...
- 54vb *...wirt er vnder dem dritten ant=litz geboren das ist venus...*
 *** Wiege mit Kind
- 55ra **Dis buch heißt Archandrini vnd hebet an jn den gnaden got=tes von dem monet des merten so die sonne jn wieder get**
Hye fahet an das buch archandrini von der menschen geburt... Alabora ist der buch des wie=dere vnd sint zwen sterne...
- 56rb **Dis laget der frawen na=ture die geborn werdent jn dem vorgeschrieben monet vnd zeichen des widders**
Alabora ist das heubt vnd buche des widders vnd sint zwen sterne...
- 56vb **Der wieder ist yn allem franckerich von Lynen zwolff zeichen etc**
WER geboren ist jn dem wieder der hat vil hares eyn lang angelichte...
...das ander zeichen das ist (57ra) der stier...
- 57ra **Das dritte zeichen** ist das huß der brudere...
Das vierde zeichen ist das huß der vetter vnd der mutter vnd ist der krebes...
Das 5 zeichen ist das huß der kynde das ist der lewe...
Das 6 zeichen ist das huß der kranckheit das ist die jungfrauwe...
- 57rb **Das 7 zeichen** ist das huß syner hulfrauwen das ist die woge...
Das 8 zeichen ist das huß martis vnd ist der scorpion vnd ist die furchte fines dodes...
- 57va **Das 9 zeichen** ist das huß syner ferren reifen vnd ist der schutze...
Das zehende zeichen ist das huß synes heren vnd ist der steynbocke...
Das eylffte zeichen ist das huß sins gluckes...

- Das zwolffte zeichen ist das huß lyner fiende vnd ist der fische...*
- 57vb *Der wieder ist das erste zeichen vnd macht dem menschen vil hares... Der wieder herrschet in gantzem francke=rich vnd auch in lamperten in etlichen steden Als zu vauent zu ymola vnd zu ferrere... zu florentie...*
- 58ra *Hie nach folget die krafft vnd nature der figu=ren die da stent jn dem zo=diaco vnd vff gent mit den 12 zeichen der etliches zwey hat vnd etliches eyns als man das eigentlich hie na findet*
 Die folgende D-Initiale mit Punktfigur Acquisitio:
Dyle figure genant Aquificio die mag man nennen zu dutsche das jngende gelt die wirt zugefugert dem planete(n) Jupiter...
- 58rb *...vnd wirt dise figure funden jm erste(n) huße so bezeichent es die fragen die jn yme sint als von eyne lebendigen dinge...*
- 58va *...In dem zweyte(n) huße Bezeichent eyn groffen ge=wynne vil gutes vnd eyn gute zukunfft jn kauffma(n)= schatz vnd gude diener*
In dem 3 huße Betudet es eyn gute zuzugonge von magen...
In dem 4 huße Bezeichent gut glucke von vatter vnd gefunden schetze...
In dem 5 huße Betudet von eyne nuwen sone vnd gut glucke von dem selben sone...
In dem 6 huße Bezeichent es dem gefunden ein lang gesuntheit...
- 58vb *In dem 7 huße Bezeichent es eyn gute samenonge eins mans zu eyner frauwen...*
In dem 8 huße Bezeichent es eyn erlofung von furcht des todes...
In dem 9 huße Bezeichent es guten nutze von lynem gewalt...
In dem 10 huße Bezeichent es befelunge von den heren trefflicher sachen...
- 59ra *In dem 11 huße Bezeichent es gantze fruntschafft...*
In dem 12 huße Bezeichent es fiende...
In dem 13 huße Bezeichent es gute mere zu wissen...
In dem 14 huße Bezeichent es gewiffen gewynne...
In dem 15 huße Bezeichent es eyn gut ende...
- 59rb Die folgende D-Initiale mit Punktfigur Puella:
Dy figure die da heisset puella...
- 59va *vnd ist es das dise figure funden wirt jm ersten huße so bezeichent es eyn kint oder eyn jung mensche...*
- 59vb *In dem 2 huße Bezeichent es gewynne zu suchende von gefellen...*
In dem 3 huße Bezeichent es gewynne von magen...
In dem 4 huße Bezeichent es wiederparthi als kyne vnd zweytracht...
- 60ra *In dem 5 huße Bezeichent es eynen sone oder kynde...*
In dem 6 huße Bezeichent es kranckheit der knechte durch eyn bofes wip...
In dem lubenden huße etc bezeichent es eyn gut ee...
In dem echten huße da bezeichent es dotflag vnd vergieffen des blutes...
In dem 9 huße Bezeichent es eynen langen wege leren...
- 60rb *In dem 10 huße Bezeichent es dinft der gewaltige(n)...*
In dem 11 huße Bezeichent es freude mit lyne(n) frunden...
In dem 12 huße Bezeichent es verfolgen von lynen fienden...
In der 13 wonunge Bezeichent es nutze durch verwan=delonge vnd botten des strides

In dem 14 huße Bezeichent es eyn gude zukunfft...

In dem 15 huße Bezeichent es meßlig yn etlicher ge=lschicht ym huße oder vff dem wege

60v

leer

2. Stier (Bl. 61r-69v = Fiche 3, A2-B7)

61r

*** Das zweite Haus: Stier, Dekane: *saturn(us)* - *luna* - *mercuri(us)*

leticia (linkes Schriftband), darunter Punktfigur - *fortuna mynor* (rechtes Schriftband), darunter Punktfigur

Das zeichen des stiers ist geheiffen das ander huß

61ra

Das ander huß heißt der stier vnd hat by jme wonen dry heren der dryfaltigkeit...

61rb

...want diß huß bezeichent eyn vff=gang des myttages krafft yn orient die myt vffstigen es lyen wonunge oder stette sterne oder figu=ren der hiemel die bryngen die kunft Geomantia als die meißter schribent...

61va

Von dem selben huße

Das zweite huß heiffet gemeynes namen das huß der narunge...

61vb

*** Holztruhe

Das ander huß horet zu dem gelde...

*** Holzkasten mit Metallbeschlägen

62ra

*** Sternen-Dreieck

Des stieres glucke ist jn den tieren die man nyt rydet vnd alleyn jn den diere(n) die da hubfch sind vnd das meiste teil yn den wilffen dingen die yn wasser gezo=gen werden vnd die zu woluft gemacht werden vnd auch zu frawen ge=lmücke vnd ist glücklich jn fraulichem geflechte

Wer geboren wirt so der mone jm stier ist der wirt (?) gluckhafftig vnd arbeit felig an fele vnd libe jn allen synen wercken vnd wirt felden riche

*** Zwei Schalen und Deckeltopf

62rb

*** Zeichen des Stiers

Der stiere ist eyn zeichen von myttem dage erden nature kalt vnd trucken...

62va

Hie vahet an vnder richtonge vnd glose des zeichens thauro vnd ist venus huß vnd hat necht=bar sternem (?) vnd ist eyn huß der knechte vnd wiplich

Taurus der stiere das zeichen ist kalt vnd drucken vnd ist venus huß...die sint venus kynder...

62vb

...die sint heymlichen vnkufche vnd hant hubfch hare vnd fliffent sich das zu machen vnd gedenckent vnd dichtend nach der mynne vnd sint meißter jn musica Balaam vnd albomafar die zwen schribent...

62vb

Wanne der mone ist yn dem zeichen des stiers

So ist gut anzuheben dinge die da lange weren sollent...

63ra

Wer geboren wirt jn dem aprille des natur ist also

Er hat eyn mylte ge=stalt vnd ist valt welt=lich...

63rb

von der geburt eyns kna=ben jn dem stiere

*Wyr*t eyn knabe geborn so die sonne jn den stier get das ist jn der zit tuschen sant Tiburtien vnd sant Bonafatien tag...

63va

von eyner maget geburte jn dem stiere

*Wyr*t eyn megtlin ge=boren jn der vorgelch(riben) zit...

63vb

*** **venus erhebet sich jn diesem zeichen sicherlich**

Frau mit aufwendigem Kopfputz (in die Bildüberschrift integriert), eine Waage in der Hand haltend und auf einem geflügeltem Herz stehend, in dessen Mitte der Buchstabe *e*

- 64ra ***Zu difen ziten sol man die reben lnyden***
 *** Bauer beschneidet einen Rebstock
Der aprille hat 30 tage der mone hat 31 tage der tag hat 14 stunden die nacht hat 10 stunden...
- 64rb ***Von der geburt des menfchen so der ftier off ftiget jn orient***
Wer da geboren wirt fo der ftier vff ftiget der wirt jn rechter lied=maffe Eyn lang antlitze groß augen eynen dicken halfe...
 *** Trink- oder Füllhorn
wer geboren wirt jn dem ersten angefichte des ftiers der wyrt eyner kurtzen lide=maß groffe augen dicken munt...
- 64va ***wer geboren wirt jn dem andern angefichte***
Der gewynt eyn runt an=gefichte...
wer ym dritten angeficht geboren wirt
Des angeficht wirt von hubfcher farwe vnd wirt eyn arbeit felig man vnd wirdet zu wibern nit gluck=hafftig vnd wirt er ge=boren jn dem ende des zeichens fo wirt er eyn monich an lyme gemecht entweder von naturen oder von vß lnyden oder wirt halp mennylch vnd halp wibylch eyn zwigdorn
 *** Mönchskopf mit der Unterschrift *mannes fchyn mag zwyg=torn fin*
- 64vb ***von dem heubte des ftiers***
Alcota ift eyn ende des wieders vnd eyn heubt des ftiers vnd fint 7 ftierne darombe das Jacob als eyn ftiere mit dem Engel ryngen was...
- 65rb ***von dem libe des stieres***
Albecera ift das hertz des ftieres vnd hat 7 fternen Der knabe der dan geboren ift Dar vnder wirt mit bofen fachen vnd jn betrüpniffe bekom=mert...
- 65va ***von dem hynderteile des ftiers***
- 65vb ***von dem zeichen des ftiers nach der nature des mans***
 *** Punktfiguren Laetitia und Fortuna minor, dazwischen Zeichen des Stiers /
- 66ra *Almascens ift eyn ende des stiers...*
von dem zeichen des ftiers nach der nature des mans
Das kint das alfo geborn wirt gewynt eyn breit ftirne eyn groffen halß fchwartz hare vnd kruse...
- 66rb ***von der meglin geburt jn dem stier vorgefch(riben)***
Alcethecam hat 7 ftirn Alfo das Jacob als eyn ftier mit dem Engel ryngen was die dochter dar vnder geborn die wirt forg=hafftig...
- 66vb ***von der geburt des menfchen so der ftier off ftiget jn orient***
 *** Junger Mann in untertäniger Haltung mit Federbarett in der linken und Schlüsselbund in der rechten Hand; er steht auf einem Grasflecken mit einem Schriftband (Textura): *diderich hus knecht*. Die Figur wird links gerahmt von einem Schriftband: *Ich bins gedingt vmb groffen lon / darvmb muß ich forgen vnd fruw vff ftan*
- 67ra ***Der ftier ift yn campania***

- DER da wirt geboren in dem zeichen des ftiers der wirt eyn menſch heymlichen rates gerecht vnd eyn liephaber ſin(en) frunde Er wirt ſußer rede vnd men=lichen ere herbieten...*
- das ander zeichen* iſt der zwyling vnd iſt das huß ſins gewyns...
- das 3 zeichen* iſt der krebſes vnd das iſt das huß der bruder...
- 67rb *das 4 zeichen* iſt der lewe vnd das huß ſins vatter vnd mutter wan er wirt erben vnd beſitzen das gut ſiner altern
- das 5 zeichen* Iſt die ma=get vnd iſt das huß ſiner kynde...
- das 6 zeichen* iſt die woge vnd iſt das huß der krankheit...
- Das 7 zeichen* Iſt der ſcorpion vnd das huß ſiner hufſfrauen...
- das 8 zeichen* iſt der ſchutz vnd iſt das huß ſins dodes...
- 67va *das 9 zeichen* iſt der Steynbocke vnd iſt das huß der reifen...
- das 10 zeichen* iſt der weſſerer vnd eyn huß des heren...
- das 11 zeichen* iſt der fiſch vnd eyn huß des gluckes...
- das 12 zeichen* Iſt der wieder vnd iſt eyn huß der fiende...
- 67vb *DER ftier macht eyn breit ftierne eyn lange nase groß augen grop hare vnd ſwartz...*
*** Kopf des Stiers
- 68ra *fortūna mynor*, (in die folgende D-Initiale Sternfigur Fortuna minor integriert:)
- Dyle figure* die da heißt die ußgengig ere Die wirt zugefüget dem planeten Soll...
- 68rb *wirt diſe vorge(schriben?) figure funden jm 1 huße* So betudet es erhohunge vnd ere vß ſyns vatter heymüt...
- 68va *das ander huß* betudet groffen nütze vnd ere...
- das 3 huß* betudet liebe von ſynen frunden...
- das 4 huß* betudet erb=ſchafft zu finden ſchetze...
- 68vb *das 5 huß* betudet lüne vnd glucke gut zu gewynnen...
- das 6 huß* betudet ſorg=ſam der fryheit vnd eynen ußgang der krankheit...
- 69ra *das 7 huß* Betudet gut zu ſamen fugen eyns mans vnd eyner frauen oder eyn hoffelich wip...
- das 8 huß* betudet eyn vßgang des todes eyns groffen oder mechtigen...
- das 9 huß* betudet eyn langen gluckhafftigen weg...
- 69rb *das 10 huß* Betudet ere vnd erhohunge vnd gut glucke der guter von den heren...
- das 11 huß* betudet eyn weſentlich fründſchafft...
- 69va *das 12 huß* betudet eyn vßgang der fientſchafft...
- das 13 huß* betudet nutze von den botten uberfelt vnd lüne vnd baſtart...
- das 14 huß* betudet gut glucke vnd ere...
- das 15 huß* betudet eyn (69vb) ende in allen dingen...
- 69vb *** Frau mit gerafftem Rock, die einen Bottich auf dem Kopf hält; die Figur umſchlingt ein Spruchband: *kan ich myrne heren gedienen wol vaß wol er myr des lonen ſol / Ich muß buchen vnd weſchen / vnd ſchuren können vnd fleſchen*
3. Zwillling (Bl. 70r-77r = Fiche 3, B8-C10)
- 70r *** Das dritte Haus: Zwillinge, Dekane: Jupiter - Mars - Sonne
Archa vettere (linkes Schriftband) - *Rubea* (rechtes Schriftband), darunter Punktfigur Rubea
Das zeichen des zwylings iſt das dritte huß

- 70ra *Das dritte huß heisset der zwyling vnd hat by jme wonen dry heren der drifalttickeit der erste ist Jupiter der an=der ist Mars der dritte ist die Sonne vnd hat eyne figure heisset die rode oder der stryt...*
- 70rb *...Der zwyling glucke ist jn ackergang vnd jn den dieren damit man kauff=manlschafft tribet vnd jn den tieren die man nyt ridet jn schriffte(n) brieue(n) natürlichen kunsten vnd jn den lerern*
- 70va *Das dritte huß heist das huß der bruder vnd bezeichnet bruder vnd fwestern vnd die mage...*
- 70vb ***Wer geboren wirt so der mone jn dem zwiling ist**
Der wirt rich sin vnd hat doch arbeit Er ist kundig guter synne tugenthafftig erbar vnd furchtsam
*** Zeichen des Zwilling*
- 71ra **** Sternfigur Rubea
Der zwyling ist eyn zeichen von occidente lufftes nature Sagwineus complexion warme vnd fuchte...*
- 71rb ***der zwyling ist eyn teglich huß mercurio vnd hat 19 stern**
Geminem ist das dritte zeichen eyn huß Mer=curi(us) vnd fuchte die dar jnne geborn weren nach dem Cristtage an dem myt=wochen vnd an synen stunde(n) Die sint kyndere der kunste...*
- 71va ***so der mane ist jm zwiling**
So ist gut anheben dinge die sich zweige(n) als gesellschaft man vnd frauen zusammengeben...*
- 71vb ***wer geboren wirt jm meyen**
Der ist eyn wolgestalter mensch mit gemyschter farbe vnd ist wol gespreche cluger rede...
von der sonnen geburt
Wyrte eyn knabe geborn wan die sonne jn den zwyling gat Das ist von mytten meyen biß zu myt=ten brachmonet...*
- 72ra **** Schaufel(?)
Von der meglin geburt
Wyrte eyn meglin geborn jn dem zeichen des zwy=lings die wirt jn dem 14 jare man(nes?) gebruchen vnd kompt zu groffen eren von fremdem gut Das sie be=forget myt falschen listen vnd laster...*
- 72rb **** Halbmond mit Zeichen des Zwilling
Der mey hat 31 tage der monet hat 30 tage der tag hat 16 stunden die nacht 8 stunden.....*
- 72va **** Zeichen des Zwilling*
- 72vb ***von der geburt des menschen so der zwiling stiget off jn oriente**
Der da geborn wirt so der zwyling uff stiget der wirt eyner rechter liedmaß syns libes eyner schoner fi=gure...
wer geboren wirt jm ersten angeficht Der wirt eyns fu=berlichen libes...
wer geboren wirt jn dem ander angeficht Der wirt kurtzer lidemaß vnd fwartz sin...
wer geboren wirt jn dem dritten angeficht Der gewynt cleyn augen...*
- 73ra **** Sternfigur in Kreuzform*

Der stier ist das huß vener(en?) geyn dem myttage jrdenisch kalt vnd drucken vnd stede

Der meye ist von dem heubt des zwylings

*** Punktfigur Rubea; Zeichen des Zwillings, mercurius

Aldarnet ist das heubt des zwylings vnd sint 2 stern Darombe das adam vnd eua von eynem libe ko=men sint vnd beide jn das paradise kamen...

73va *** Sternfigur Rubea / **von dem libe des zwylings** / **Al**eanym ist der lip des zwy=lings...

73vb *** Zeichen des Zwillings; **von dem ende des zwylings** / **Al**eanim ein ende des zwylings...

74ra **von dem zeichen des zwyling nach der nature knaben**

Das kint das geboren wirt hat eyn breite bruft vnd wirt eyn hubfche persone...

74rb **von der geburt der megt=lin jm zwyling**

Almeftens ist eyn ende des stiers vnd eyn heupt des zwylings vnd sint zwen Sternen Die dochter dar jnne ge=boren die wirt eyns grym=mygen gemütes...

75ra *** Mann, der den Hut eines Gelehrten trägt, mit einem Astrolab in der erhobenen linken Hand und einem aufgeschlagenen Codex in der rechten. Spruchband über der Figur: **meister Joseph**

75rb **Gemini ist yn Sardinia vnd yn Engelant**

Der vnder dem zeichen geborn wirt der ist eyn houelich mensch...

das 2 zeichen ist der Crebs vnd ist das huß des gewyns...

75va **das 3 zeichen** ist der lewe vnd ist das huß der bru=der...

das 4 zeichen Ist die maget vnd ist das huß vatter vnd mutter...

das 5 zeichen Ist die wage vnd ist das huß syner kynde...

das 6 zeichen ist der scorpion vnd ist das huß der kranckheit...

das 7 zeichen Ist der schutz vnd ist das huß der huß=frauwen...

75vb **das 8 zeichen** ist der steynbock vnd ist das huß des todes...

das 9 zeichen ist der welferer vnd ist das huß syner reyfen vnd syner wegefart...

das 10 zeichen ist der fische vnd ist das huß syner heren...

das 11 zeichen ist der wie=der vnd ist das huß des ge=truwen vnd glucke

76ra **das 12 zeichen** ist das huß der fiende...

Der zwiling machet eyn menschen recht glide=meffig eyn wite bruft...

*** Zeichen des Zwilling

76rb **Rubeus**

*** Sternfigur Rubea / **Dy**se figur die da heiffet die rote figure wirt zugefuget dem planeten mars...

76va **wirt diße figure funden jn dem ersten huße** So betudet es groffe furcht...

Das 2 huß betudet ver=luft des gelts von betruge oder von gewalt

das dritte huß betudet haße vnder ym...

76vb **das vierde huß** betudet krieg vmb erpfchafft...

das funffte huß betudet wenig lune...

das sefte huß Betudet kranckheit von der natur genant Colera...

das 7 huß betudet halße vnder mannen vnd vnder frawen...

das 8 huß Betudet den gehen dot von furchte...

das 9 huß betudet eyn fach etwas bofes zutunde...

77ra **das zehende huß** Betudet haß vnder allen luden...

das eilffte huß betudet eyn boß welen der frunde...

das 12 huß betudet fient=fchafft...

das 13 huß betudet furcht oder verlufß von syme heren...

das 14 huß betudet keyn gut...

- 77rb *das 15 huß Betudet ein boße ende vnd das nyt ge=fchiet noch nyemer mag gefcheen*
 *** unter einem Schriftband **Samson der Starck** steht ein einfach gekleideter Mann
 mit langem Haar und reißt einem vor ihm hockenden Löwen das Maul auf
 77v leer

4. Krebs (Bl. 78r-84v = Fiche 3, C12-E1)

- 78r *** Das vierte Haus: Krebs, Dekane: Venus – Merkur – Mond
König Jop in caldea (Schriftband links), darunter die Sonne, **Alba hat 30 grad(us)**
 (Schriftband rechts), darunter Punktfigur Alba
Das zeichen des krebis ist genant das vierde huß
 78ra *Das vierde huß ist genant der krebß vnd hat by yme wonen drij heren der drij*
falttickeit der erste ist ven(us) der ander mercuri(us) der dritte ist der mone...
 78va *Das vierde huß ist genant der vetter huß vnd bezeichent die vetter vnd die mage...*
 78vb *Das vierde huß horet zu den vetteren vnd zu den mutteren vnd zu andern den hußern*
oder eige(n) gütern...
 79ra *** Bild des Mondes
wer geborn ist so der mone ist ym krebis
der wirt gluckhafftig...
 *** Bild des Krebses
 79rb *** Zeichen des Krebses
Der krebis ist eyn zeichen von septemtrion waf=lers naturen flegmatic(us)
(com)plexion kalt vnd fuchte...
 79va **der krebis ist eyn teglich vnd mechtig huß dis mondes vnd hat 28 stern**
Cancer das zeichen ist kalt vnd fuchte vnd des monen huß
 79vb *** Blattbüschel
 80ra **Wan der mone ist im krebis**
So ist gut an zu heben zu wandern uber wasser In schiffe zu gen...
 *** Bild der Sonne
Wer geboren wirt in dem brachmonet
Der wirt eyn schoner mensch vnd guter rede...
 80rb **Von der meglin geburt So die sonne ist im krebis**
Wirt eyn meglin geborn...
 80va *** Zeichen des Krebses
Der brachmonet der hat 30 tage der mone hat 29 der tag hat 18 stunden die nacht
6...
 80vb **von der geburt des menschen so der krebß vff stiget in oriente**
Wer da geboren wirt so der krebis vff stiget der gewynt grofße glieder...
wer geborn wirt im ersten angeficht
 81ra *des lip wirt zu maffen eyn lange nase...*
wer geborn wirt in dem andern angeficht *der ge=wynt eyn rofelechte farbe...*
wer geboren wirt vnder dem dritten angeficht
der wirt rot vnd kurtzer lidemaß...

- *** Bild des Krebses
- 81rb *** Sternfigur Alba / **von dem heubet des krebis** / Zeichen des Krebses
Alnarita ift eyn heupt des krebis vnd fint 10 ftern dar vmb als der heilige Jop ge=boren wart...
- 81va **von dem myttel des krebis**
 *** Sternfigur Alba / *A(l)narita ift der lip des krebis vnd fint 10 ftern der knabe der geborn wirt ge=wynnet melancolie farbe vnd fwartz vnd redet vil...*
- 81vb *** Zeichen des Krebs / **von dem ende des krebis** / *Kynt ift das ende des krebis...*
- 82ra **von dem zeichen des krebis nach der natur des mans**
Das kint vnder dem krebis geborn gewynt eyn grop hut vnd gebreften an eyn augen...
- 82rb **von der geburt der megde jn dem krebis**
Alnarita ift eyn heubt des krebß vnd fint zwen ftern die dochter geboren jn dem zeichen wirt (82va) jn betruptniße fin frech vnd starcke...
- 83ra *** Bild des Krebses
Der krebis ift jn turckij vnd zu Babilonien
Wer da wirt vnder dem krebis geborn der wirt etwas naturliche dumheit an jme han...
- 83rb **das ander zeichen ift der lewe**
vnd ift das huß der richtom...
das dritte zeichen ift die maget
vnd ift das huß der bruder...
das 4 zeichen ift die woge
vnd ift das huß der eltern...
das 5 zeichen ift scorpion
vnd eyn huß der kynde...
das 6 zeichen der fchutze
vnd ift das huß der kranckeit...
- 83va **Das subende zeichen ift der steynbocke vnd das huß finer elichen frauwen...**
das 8 zeichen ift der waffer monet vnd das huß fynes dodes...
das 9 zeichen der fiefch
vnd ift das huß des weges Er get gern uberlant...
- 83vb **das 10 zeichen ift der wieder**
vnd bezeichent gewynne der begirden der gewaltigen...
das 11 zeichen ift der ftier
vnd ift das huß des gluckes...
das 12 zeichen der zwyling
vnd das huß der fiende...
Der krebß macht eynen menschen grop vnd groß eyn fett angeficht vngestalter zende cleyne augen vnd vnstetter synne licht beweglich vnd luna ift fin regiereri...
- 84ra *** Initiale **D**(ye figure die da heiffet die wiffe figure die wirt zu gefuget dem planeten luna...) mit Sternfigur Alba / Zeichen des Krebs
- 84rb **Wyrft dife figure funden jn dem ersten huß**
so betudet es vollekomenheit alles wolufis...
- 84va **das 2 huß betudet gewyn jn allen fachen...**
das 3 huß betudet liebe der richen frunde...

- das 4 huß Betudet ein erbſchafft...*
das funffte huß betudet meronge wiſer guter lynne...
das 6 huß betudet eyn kranckheit vnd clage...
das 7 huß betudet gewyn von frauwen vnd von frun=den...
 84vb *das 8 huß betudet furcht des dodes...*
das 9 huß betudet vff dem wege eyn regenwetter...
das 10 huß Betudet er=hohunge von linem heren...
das 11 huß Betudet nutz von lynen fründen...
das 12 huß betudet gewyn von tieren...
das 13 huß Betudet nutz von lynem heren...
das 14 huß Betudet eyn vßgang von lynen fienden...
das 15 huß betudet eyn gut ende vnd beſchicht mit etlich vornemen ect
5. Löwe (Bl. 85r-91v = Fiche 3, E2 - 4, A3)
- 85r *** Das fünfte Haus: Löwe, Dekane: Saturn – Jupiter – Mars
der lewe iſt der ſonne(n) (?) (linkes Schriftband), darunter Sonne / *via die figur*
 (rechtes Schriftband), darunter Punktfigur Via
Das zeichen des lewen iſt geheiffen funffte huß
- 85ra *Das funffte huß iſt genant der lewe...*
- 85rb *Diß funffte huß das heiſſet das huß der kynde...*
- 85va *** Zeichen des Löwen
- 85vb *** Sonne / Mond
Das funffte huß horet zu den kynden...
wer geboren wirt ſo der monde iſt in dem lewen
der iſt gluckhafftig vnd ee dan er ſtirbet komet er jn groſſe ere...
 *** Bild des Löwen
- 86ra *** Zeichen des Löwen / Sonne
Der lewe iſt eyn zeichen von orient fures natür Colericus complexion heiß vnd drucken...
- 86rb *der lewe iſt eyn deglich vnd nechtig huß der ſonne(n) vnd hat 19 ſternen*
D(korr. L?)Eo das funffte zeichen iſt heiß vnd drucken vnd iſt der sonnen huß die dar jnne geboren werden jn auguſto oder jn ſeptem=brij vnd an dem ſonntag vnd an lynen ſtunden die ſint der sonnen kynde...
- 86va *Wan der monde iſt jm lewen*
So iſt gut an zu heben alles des man keyn ende begeret vnd alles das da ſtede vnd veſte ſol ſin...
- 86vb *wer geboren wirt jn dem haumonet*
Der hat eyn lieplich geſtalt vnder den augen vnd ſuſt nyt...
von der geburt eyns knaben jn dem lewen (unter der?) *ſonne*
Wyrte eyn knabe geborn vnder dem lewen ſo die ſonne dar jn gat das iſt zwuſchen ſant margrethen tag vnd vn=ſer lieben frauwen tag als ſie zu hiemel fure...
- 87ra *** Dreikanthammer
- 87rb *von der geburt eyner dochter yn dem lewen*
Wyrte eyn megtlin gebo=ren yn der vorgeſch(en?) zit die wirt ſtarcke vnd ſuberlich wol redende barm=hertzig...
 *** Junge Frau, die rückwärts auf den Grasboden fällt; Schriftband unten: *zu kune vor allen / macht hoch fallen*

- 87va *** Bild der Sonne
Der hauwmonet hat 31 tage der mone 30 tage der tag hat 16 stunden die nacht 8 stunden jn julius get die sonne jn das zeichen genant der lewe...
- 87vb **von der geburt des men=schen so der lewe vff stiget yn oriente**
Des lip wirt hubfch fuberlicher farbe starcke zornfch bornende augen suptiler beyne...
wer geboren wirt jn dem ersten angeficht der gewynt eyne hubfchen lip von fuber=lichem antlitz...
wer geboren wirt jn dem andern angefichte der ge=wynt eyne breite bruft...
- 88ra **wer geboren wirt jn dem dritten angefichte der wirt kurtzer liedemaß wißer far=be mit rot gemenget**
 *** alter Mann mit verbundenem Bein, gestützt auf Krücken; Schriftband über ihm:
Podegra etc
- 88rb **Von dem heupte des lewen**
 *** herzförmiger Schild mit Punktfigur Via / *Algalatha ist das ende des krebess vnd das heubte des lewen vnd sint 4 sterne als danyel der p(ro)phete wart geschicket jn die grube der lewen...*
- 88vb **von dem myttel des lewen**
 *** Zeichen des Löwen / *Alcoreton ist eyne hertze des lewen vnd sint 4 sterne...*
- 89ra **von dem ende des lewen**
 *** Punktfigur Via, Zeichen des Löwen / *Alstatha [Assarpha?] ist der zagel des lewen vnd das heubt der junffr(auwe) vnd ist eyne sterne...*
- 89rb **Von dem zeichen des lewen nach der nature des mans**
Der mensche der dar jnne geboren wirt ist eyne groffen willen...
- 89va **von der geburt der megde jn dem lewen** / *** Punktfigur Via (am inneren Spaltenrand)
Algafola ist eyne ende des krebess vnd eyne heupt des lewen Die docht(er) die dar jnne wirt geboren die wirt wiße vnd scham=hafftig...
- 90ra **Der lewe ist yn allem Lampartten** / *** Zeichen des Löwen
Der da geborn wirt vnder dem lewen Der wirt mechtig vnd gluckhafftig myltes hertzen...
- 90rb **das ander zeichen die junffer** ist das huß finer richtome...
das dritte zeichen die woge vnd ist das huß finer weder wirttickeit der bruder...
das vierde zeichen scorpion ist das huß der altern...
das funffte zeichen der schutze Ist das huß der kynder...
das sefte zeichen der steinbocke
- 90va Ist das huß der kranckheide...
das 7 zeichen der wefferer Ist das huß syner hulffrauwe(n)...
das 8 zeichen die fiesche vnd ist das huß des dodes...
das 9 zeichen der wieder Ist das huß des weges myt den groffen...
das 10 zeichen der stiere ist das huß fins heren...
das 11 zeichen der zwiling Ist das huß des gluckes...
das 12 zeichen der krebess vnd ist das huß syner fiende...
Der lewe macht den menschen oben vmbe groß vnd vnden cleyn vnd hat lange schynbeyn...
- 91ra *** Zeichen des Löwen

- Initiale **D**(yfe figure die da heiffet der wege die wirt zu gefuget dem planeten mercuri(us)...) mit herzförmigen Schild mit Punktfigur Via im Buchstabenkörper
- 91rb **wirt diſe figure funden jn dem erſten huſe ſo Betudet es guten nutz von gan uberfelt...**
das 2 huß Betudet vil gewynne...
das 3 huß Betudet ſcheiden oder verlufft der bruder oder der gefellen...
- 91va **das 4 huß** Betudet dicke verlufft als erblchafft...
das 5 huß Betudet vil lune...
das 6 huß Betudet ge=nafen der krankheit...
das 7 huß Betudet verlufft der wibe...
das 8 huß Betudet eyn behenden dot...
das 9 huß Betudet eyn langen weg mit nutze...
das 10 huß Betudet gut gan vor die heren...
das 11 huß Betudet gut glucke von botſchafft der brieue...
- 91vb **das 12 huß** Betudet cleyne macht der fiende...
das 13 huß Betudet wande=lunge vff eynen guten wege...
das 14 huß Betudet ein myttel glucke...
das 15 huß Eyn gut ver=wandelonge betudet es von eyner ſtat zu der andern von den geſchichten
 *** Bild des Löwen, Sternfigur Via

6. Jungfrau (Bl. 92r-99v = Fiche 4, A4-B7)

- 92r *** Das ſechſte Haus: Jungfrau, Dekane: Sonne – Venus – Merkur
Caput draconis (Schriftband links), darunter Punktfigur / **Coniunctio** (Schriftband rechts), darunter Punktfigur
Das zeichen der Jungfrauwen iſt genant das ſelte huß
- 92ra **Das ſelte huß iſt die maget...**
- 92va **Das ſelte huß iſt ge=nant das huß der krankheit vergenglich vnd vnfergenglich krankheit...**
- 92vb *** Schild mit Punktfigur Caput draconis, ein Bett mit Punktfigur Coniunctio
Das ſelte huß das horet zu ſiechen vnd zu den dienern vnd den ge=fangen vnd tragenden frauwen vnd pferde vnd thierte...
wer geboren wirt ſo der mone iſt jn der jungfrauwen
 Der wirt gluckhafftig vnd ſchamyg vnd forchtſam erbar vnd gut...
 *** Mondscheibe(?)
- 93ra *** Sonne, Zeichen Jungfrau, Punktfiguren Caput draconis und Coniunctio
Dye maget iſt eyn zeichen von myttem tage von erden nature Melanolic(us) (com)plexion kalt vnd drucken vnd hat den buch Das jn=geweide die lenden vnd die dieche...
- 93rb **Die Jungfrauwe iſt eyn nachtige huß des planeten mercurius vnd hat 19 ſternen**
Uyrgo das zeichen iſt kalt vnd drucken vnd iſt mercurius huß Wer dar jnne geboren wirt jn dem jenner nahe by dem criſtage Oder jn febru=aris...
- 93va **Wer geboren wirt jn dem auguſt / *** Zeichen Jungfrau**
 Der geboren wirt jn dem augſt monet der iſt wol geferbet vnd gat mit geneigtem heubt...
- 93vb **Von der geburt eyns knaben jn der junffrauwen**

- WYrt eyn knebelin gebo[r]n wan die sonne get jn die maget Das iſt von vnſer frauwen
hiemelfart bitz vff des heiligen crutz tag von myttel des augſt vff das myttel
ſeptembr(en)...*
- 94ra **von der geburt eyns metgins jn der junffrauwen**
*WYrt eyn megtlin ge=born jn der zit die wirt ſchamhafft lynnerich vnd arbeitſam...
*** Punktfiguren Fortuna maior und Caput draconis, Stern in roter Scheibe,
Flammen um Punktfiguren Rubea und Puella*
- 94rb **** Bild der Sonne zwischen dem Zeichen Jungfrau
DER auguſt hat 31 tage der monde hat 29 tage der tag hat 14 ſtunden die nacht 10...*
- 94va **von der geburt des men=ſchen so die junffrau wvff ſtiget jn oriente / *** Stern**
*DER gewynnet eynen zemlichen groſſen lip...
wer geboren wirt jn dem erſten angeſichte
Der wirt ſuberlich mit cleynen augen zuchtig eynfaltig...*
- 94va **wer geboren wirt jn dem (94vb) andern angeſichte**
- 94vb **** Sonne und zwei Sterne
(ohne Text)
Wer geboren wirt jn dem dritten angeſicht
Der wirt ſuberlich von antlitz vnd leſſet ſich gern ſtraffen...
*** Aus einem Wolkenband ragt eine Hand mit Rute heraus, darunter liegt ein
geschlossenenes Buch auf einem Rasenſtück*
- 95ra **Von dem heupt der junffer**
**** Zeichen Jungfrau / Punktfigur Caput draconis / ALEXER iſt das heupt der
junffrauwen Darombe als die junffrau w ma=ria entpfangen wart jn dem hiemel vnd
das zeichen hat 5 ſtern...*
- 95rb **Von dem libe der junffer**
**** Punktfigur Coniunctio / Alapar iſt der lip der junffer vnd ſint 5 ſternen...*
- 95va **von dem ende der junffer**
*Buchstaben D und S mit Punktfiguren Caput draconis und Coniunctio in den
Buchstabenkörpern / Alcemenech iſt ein ende der junffrauwen...*
- 95vb **von dem zeichen der junffer nach der nature des manes**
DAS kynt dar jnne geborn wirt eyn hublch per=ſone werden von angeſicht...
- 96ra **von der geburt der megtlin jn der junffrauwen**
*ALCemenech iſt das ende der junffer vnd ſint 5 ſtern Daromb das die junffrau w
maria zu hiem=mel fure...*
- 96va **Die junffrauwe iſt jn ſicilien vnd perſien**
*DER geboren wirt jn der jungfrauwen der wirt eyner volkomlicher geſtalt vnd guter
lynne vnd furch=tet got vnſern heren...
Das ander zeichen iſt die woge vnd iſt das huß des richtoms...
das dritte zeichen der ſcor=pion Vnd das huß ſiner bruder...
das vierde zeichen der ſchutze iſt der Schutze vnd iſt das huß vatter vnd mutter...
das funffte zeichen iſt der Steynbock vnd das huß ſin(er) kynde...
das ſeſte zeichen iſt der weſſerer vnd iſt das huß der kranckheit...*
- 97ra **das ſubende zeichen iſt der fiſch vnd das huß der huß frauwen...**
das echte zeichen iſt der wieder vnd betudet eynen dot des krancken...
das nunde zeichen iſt der Stiere vnd iſt das huß des weges...

- 97rb *das zehende zeichen der zwyling vnd ist das huß lynes heren...*
das eilffte zeichen Ist der crebs vnd das huß lins gluckes...
das zwolffte zeichen der lewe ist das huß der fiende...
 *** Punktfiguren Caput draconis und Coniunctio / Zeichen Jungfrau
Dye jungfrau macht eyn schonen menschen guter verstantnisse...
 *** Handweiser (als Schranke?); darunter späteres Monogramm JS
- 97va **Caput draconis**
 *** Sternfigur Caput draconis / *Dye figure die da heisset die jngan=de Als des trachen heubte Die wirt zu ge=fuget dem trachen heupt...*
- 97vb *Wirt diße figure funden jnne dem ersten huße* Das were von eyne heren der weder jne ist lner wirdikeit halp...
- 98ra *das ander huß* Betudet erho=geniße vnd richtom...
das dritte huß Betudet ere vnder lnyen frunden vnd gefellen
das vierde huß Betudet me=ronge der kynde...
das funffte huß betudet meronge der kynde jn rich=tom...
das sefte huß betudet durch bofe lude eynen zu=fall eyner kranckheit...
das subende huß betudet gewynne mit kauffen myt eyner guden frauwen...
das achte huß betudet forge des todes an den krancken...
- 98rb *das nunde huß* betudet das er nit komet da er willen hien hat...
das zehende huß Betu=det gewynne vnd ere...
das eilffte huß Betudet von lnyer arbeit vnd von sachen der knechte gut glucke mit freuden
das zwolffte huß betudet gefengnisse...
das dreytzehende huß be=tudet eyn wiederkomen...
das viertzehende huß be=tudet eyn gute zukunfft...
- 98va *Das funfftzehende huß* Betudet ein gut ende jn allen dingen...
Coniunctio
 *** Sternfigur Coniunctio / *Dyße nest figure die da heisset eyn zu truwerynne die wirt zu gefuget dem planeten mercurio...*
- 98vb *Wirt diße figure funden jn dem ersten huße*
 Betudet obe eyner wurde fragen vmb eynen krieg von lín vnd l'iner frunde wegen...
- 99ra *das ander huß* betudet ge=wynne vnd meisterschafft vnd arbeit lnyer hende vnd auch gewynne jn kauffman=schafft
das dritte huß betudet eyn zukunfft der mage...
das vierde huß betudet golt oder silber vff dem felde...
das funffte huß Betudet vil sune vnd briue von erbschafft...
- 99ra *das sefte huß* Betudet (99rb) lange kranckheit durch bofe lude...
- 99rb *das 7 huß* betudet eyn wip zu nehmen...
das 8 huß betudet den dot an dem siechen...
das 9 huß betudet schaden vff dem wege von mordern Es sy off wasser oder lande
das zehende huß betudet Betudet[!]schriff vnd beuelonge der sachen von gewalttigen...
das eilffte huß Betudet gewynne jn kauffmanschafft...
das zwolffte huß Betudet bosen zufalle jn ltriten oder kriegem...
das drytzehent huß be=tudet zu hauff fügen jn gutern oder freude oder frolicheit...
- 99va *das 14 huß* betudet vil arbeit...

das 15 huß Betudet Als sie geborn wirt zu beiden syten...

7. Waage (Bl. 100r-108r = Fiche 4, B8-C12)

- 100r *** Das siebte Haus: Waage, Dekane: Mond – Saturn – Jupiter
Jn der woge Amiffio (linkes Schriftband), Punktfigur: Amissio / ***Puer*** (rechtes Schriftband), Punktfigur: Puer
Das zeichen der wogen ist geheißen das subende huß
- 100ra ***Das subende huß ist die woge vnd hat by jr wonen drij heren der drifaltikeit der erste ist der mone der ander ist saturn(us) der dritte ist jupiter vnd ist eyn lufftig huß vnd hat zwo figuren die eyne heist die verlufte vnd ist furig die ander ist geheillen das kynt vnd ist weflicher figure...***
- 100va ***Das subende huß heist das huß der ee vnd bezeichnet elude hufrauwe(n) hochgezide...***
- 101r *** Punktfigur Amissio, Mond, Sternfigur, Sonne, Punktfigur Puer
- 101ra ***Das subende huß das horent zu den frau=wen vnd zu den frunden zu kriegen striden diepfal vnd verloren dingen...***
Wer geborn wirt so der mone ist jn der wogen
Der wirt mylt tugent=hafft vnd finget gerne vnd ist frolich vnd redet gern vnd hat frauwen valft lieb
- *** Zeichen der Waage, darunter die Buchstaben ***B I(?)***, in den Buchstabenkörpern die Punktfiguren Amissio und Puer integriert (vgl.a. Bl. 104ra, 106ra)
- 101rb ***Dye woge ist eyn zeichen von occident lufftes nature lagwineus (com)plexion warme vnd fuchte eyns guten mylten gemütes...***
- 101va ***die woge ist eyn degelich huß venus des planeten vnd hat 19 sternen***
Dye wage ist ein zeichen heißer vnd fuchter naturen vnd ist venus hufer eyns vnd wirt ein mensch geboren jn julio vnd jm augusto vff eynen fritag...
- 101vb *** Mondsichel / ***so der mone ist jn der wogen***
So ist gut zu schiffe gan auch zu machen wan=dern gegen oriente...
- 102ra ***Wer geboren wirt jn dem Herbstmonet***
Der ist yn allen synen sachen gar tugenthafft vnd eyn lieplich perfone...
von der geburt eyns knaben jn der wogen
Wirt eyn knabe geborn so die sonne get jn die woge das ist von des heiligen Crutz tag an bitz vff Sant Calixten tag...
- 102rb ***von der geburt eins megtlins jn dem zeichen der wogen***
Wirt eyn megtlin ge=born die wirt wol gemuttig vnd lieplich...
- 102va *** Frau mit Kiepe voller Weintrauben auf dem Rücken, neben ihr ein mit Trauben gefüllter Holzbottich
- 102vb *** Bild der Sonne
Der erste herbelt hat 30 tage der mone auch 30 der tag 12 stunden die nacht auch 12 stunden...
- 103ra ***Von der geburt des menschen so die woge vff stiget jn orient***
Der wir[t] von rechter liedmaße warhafft=tig wile vnd zuchtig eyn liephaber der frauwen eyn kunstiger musicus...
wer geborn wirt jn dem andern angefichte *Der wirt hubsch von antlitze eyns willigen hertzen vnd vast gefellige*
wer geboren jn dem dritten angefichte *Der wirt fuber=lich von libe vnd von antlitz...*

- *** Zeichen Waage, darunter zwei rhombenförmige Schilde mit den Punktfiguren Amissio und Puer
- 103rb **Von dem heupte der wogen**
 *** Büste eines Mannes mit Strick um den Hals / *Algofora ift eyn heubte vnd fint* [zwei gemalte Sterne] *fterne darombe das juda(s) rath gap starioth von der verradonge Crifti...*
- 103vb **von dem libe der wogen**
 *** Zeichen der Waage / *Altheneth* [Alcebenec?] *ift der lip der wagen...*
- 104ra **von dem ende der wogen**
 Buchstaben: **b i**, in die Buchstabenkörper Punktfiguren Amissio und Puer integriert (vgl. Bl. 101ra, 106ra) / *Althenech ift eyn ende der wogen das kynt das dar jnn geboren ift wirt jn betrüp=niffe vnd komer fin...*
- 104rb **von dem zeichen der wogen nach der art des manes**
Das kynt dar jnne ge=born gewynt eyn fchon angelicht...
- 104va **von der meglin geburt jn dem zeichen der wogen**
Algofora ift das heupt der wagen vnd fint 2 ftern...
- 105ra *** Zeichen der Waage
- 105rb **Die woge ift jn allem capidocien lande**
Der geborn wirt jn der wogen der wirt eyn menfch gutes gluckes...
das ander zeichen ift der scorpion vnd das huß fins richtoms...
das dritte zeichen ift der schutze vnd ift das huß der bruder...
- 105va *das vierde zeichen ift der steynbocke vnd ift das huß vatter vnd mutter...*
das funffte zeichen der weffterer vnd ift das huß der kynde...
das felfte zeichen ift der fiſche vnd ift das huß der kranckheit...
das lubende zeichen [der] jft der wieder vnd das huß finer hufrauwen...
- 105vb *das echte zeichen ift der stier vnd ift das huß fyns dodes...*
das nünde zeichen ift der ~~stier~~(!) zwyling vnd das huß des weges...
das zehende zeichen ift der crebes vnd das huß der heren...
- 106ra *das eilffte zeichen ift der lewe vnd ift das huß fins glückes...*
das zwolffte zeichen ift die jungfrauwe vnd ift das huß der fiende...
 *** kleines Zeichen der Waage / *Dye woge macht eyn hubfch geſtalt des menſchen...*
- *** Buchstaben: **B I**, in die Buchstabenkörper Punktfiguren Amissio und Puer integriert (vgl. Bl. 101ra, 104ra), darunter Bild der Waage
- 106rb **puer** (in die folgende D-Initiale ist die Punktfigur Puer integriert:)
Dyſe figure die da heift die junge figure die wirt zu ge=fuget dem planeten venus...
- 106va *wirt diſe figure funden jn dem erſten huß betudet eyn erloſunge der frauwen*
- 106va *das ander huß betudet (106vb) gewynne an allen dingen...*
- 106vb *das dritte huß Betudet fruntſchafft vnd gewynne...*
das 4 huß betudet gewyn von vatter vnd von mutter...
das 5 huß Betudet nutz von fünen...
das 6 huß Betudet kranck=heit der wibe halp...
das 7 huß betudet gewyn von wiben...
das achte huß betudet furcht des todes...
- 107ra *das 9 huß betudet eynen langen weg myt nütze...*
das 10 huß Betudet erho=geniße oder gewynne von eyne groffen heren...

- das 11 huß* Betudet gut glucke jn allen sachen...
- das 12 huß* betudet haß zorn vnd anfechtonge von eym dinstbotten...
- das 13 huß* Betudet huß forge vnd furchte...
- 107ra *das 14 huß* betudet gut (107rb) mit arbeit vnd forge eyns lasters vnd schaden vnd dicke gut effen vnd drincken
- 107rb *das 15 huß* Betudet eyn gemessene sache jn den geschichten vnd yn allen dingen
*** Zeichen der Waage
Amiffio (in die folgende D-Initiale ist diese Punktfigur integriert)
Dy figure die da heisset das ußgonde gelt...
- 107va *wirt diße figure funden jn dem ersten huß* Be=tudet kriegen vor sich zu fragen vnd nyemant an=derst...
- 107vb *das ander huß* betudet verluft des geldes...
das dritte huß betudet verluft der frunde...
das 4 huß betudet ver=luft eigener guter...
das 5 huß Betudet nit (108ra) gar eyn gut ende...
- 108ra *das 6 huß* Betudet eyn ußgang der krankheit...
das 7 huß betudet eyn cleyn bofes wip...
das 8 huß betudet ver=luft des geldes...
das 9 huß betudet eyn langen vnnützen wege durch vnlynnckheit
das 10 huß Betudet cleyn ere von lynem heren vnd verluft des geldes
das 11 huß betudet ver=luft lyner frunde vngluck vnd eyn bofe zukunfft jn kauffmanschafft
- 108rb *das 12 huß* Betudet myt=tel der fienttschaft...
das 13 huß betudet cleyn ere...
das 14 huß Betudet ver=luft eyns frundes...
das 15 huß Betudet nit guts am ende jn den sachen die da gescheen sint vnd noch tollent gescheen
*** Bild der Waage, darunter Zeichen der Venus, Früchte und Blätter
- 108v leer
8. Skorpion (Bl. 109r-115v = Fiche 4, D2-E3)
- 109r *** Das achte Haus: Skorpion, Dekane: Mars – Sonne – Venus
Jm scorpio stet Tristitia (rechtes Schriftband), darunter Punktfigur Tristitia
das zeichen des scorpion ist geheissen das echte huß
- 109ra *Das echte huß* ist ge=nant der Scorpion vnd hat by jme wonende drij heren der drijsalttickeit der erste ist mars der an=der ist die sonne der dritt ist venus vnd ist eyn wef=serige elemente vnd die figure die dem huße zu geneiget wirt die heisset die betruptnisse...
- *** Zeichen des Skorpion
- 109va *Das echte zeichen* vnd huß ist genant das huß des todes vnd bezeiche(n)t den dot durch erflagunge vnd erblichafft die von doden luden angefallen ist...
- 109vb *** Zwei Leuchter mit brennender Kerze stehen auf einem Grabstein(?)
- 110ra *** Zeichen Skorpion (in die folgende D-Initiale Punktfigur Tristitia integriert:)
Das echte huß horet zu den forgen des todes vnd der fiende Es ist nit gut wan zu testament der doden vnd desgleichen
Wer geboren wirt so der mone ist jn dem scorpio
Der wirt gluckhafft vnd auch vngluckhafftig...

- *** Schildkröte
- 110rb *** Bild des Mondes
Der tarrant ift eyn zeichen von septem=trion waffers nature flegmaticus complexio kalt vnd fuchte vnd ift eyn zeichen aller boßheit...
- 110va **Der scorio ift eyn nechtig huß mars des planeten vnd hat 19 Itern**
Scorpion das zeich(en) ift warme vnd fuchte vnd ift mars hußer eyne die dar jnne geboren werden jm apprille oder jm mertzen...
- 110vb **So der mone ift ym scorio** / *** Mond
So ift boße an heben alle wercke vßgenomme(n) alles das mit waffer ge=wircket wirt vnd sich zu boßheit trifft...
- 111ra **wer geboren wirt jn dem wyntter monet**
Der hat eyn schones antlitz hochfarttig flechter rede jn synem zorn...
Von der geburt eyne knaben jn dem scorio
Wirt eyn knabe geborn so die Sonne ift vff Irtigen in dem scorio das ift an Iant kalixtus dag...
- 111rb **von der geburt der megde jn dem scorpion etc**
Wirt eyn megtlin geborn jm scorio die wirt lieplich vnd schone Jr erfter man blibet ir nyt...
- 111va *** Bild und Zeichen des Skorpion und Sonne
Der ander herbft hat 31 Tage der mone hat 29 der tag hat 10 Iunden die nacht 14 jn dem monet get die sonne jn eyn zeichen genant der tarrant...
- 111vb **von der geburt des men=schen so der scorpion vff stiget yn oriente**
Der wirt eynwenig Iwartz von vil hares etliche werdent rot...
- 112ra **wer geboren wirt jn dem ersten angefichte** der wirt nit Iuberlich...
wer geboren wirt jn dem andern angefichte Der hat eyn groß heubte hefftig...
wer geboren wirt jn dem dritten angefichte Der wirt myttelmeffig frefftig vnd eyn liephaber der frauwen mit falscheit...
- *** Drei Sterne mit den Zeichen Venus, Sonne, Mars
- 112rb **von dem heupt des scorpions**
*** Zeichen des Skorpions / *Alep ift ein ende der wagen vnd ein heupt des tar=rants vnd Iint (fünf Punkte gemalt) Itern daromb das pharaon von begirlicheit erdruncken ift jn dem mere...*
- 112va **von dem libe des scorpions**
*** Sternfigur Tristitia/ *Alrahj(?) der lip des tarants das Iint (gemalt: drei Kreise) Iterne der vnder yme geboren wirt der ift wise vnd zuchtig...*
- 112vb **von dem ende des scorpions** / *** Zeichen des Skorpions
- 113ra *** Zeichen des Skorpions, Schild mit Punktfigur Tristitia / **Das kint vn=der yme ge=boren wirt eyn Itefftter der vneynickeide vnder den frunden vnd ho=ret gern nuwe mere...**
- 113rb **von dem zeichen des scor=pions nach der nature des mans**
Das kint das geboren wirt dar jnne das gewynt eyn guten lip ein rot antlitz vil hares cleyn augen vnd zornet lichte=clich...
- 113va **Von der geburt der megde jn dem zeichen scorpion**
Alec ift das heubte des scorpions vnd Iint 7 Iterne die dochter die jn dem zeichen geboren wirt hat eyn wiß antlitz vnd eyne schone lip...
*** Zeichen des Skorpions

- 114ra **Der scorpion ist jn Ar=menyen vnd jn lifflant**
WER da wirt geboren jn dem scorpion der wirt kune jn allen dingen vnd yn lyme zorn weiß er nit was er dut...
das 2 zeichen ist der schutze vnd ist das huß des rich=toms...
das 3 zeichen ist der steyn=bocke vnd ist das huß finer bruder...
- 114rb *das 4 zeichen* ist der welfer(er) vnd ist das huß der vatter vnd mutter...
das 5 zeichen ist der fische vnd hort zu lynen kynden...
das 6 zeichen ist der wieder vnd das huß der krankheit...
das 7 zeichen der stier vnd ist das huß lyner hufsfrauwen...
- 114va *das 8 zeichen* Ist der zwy=ling vnd ist das huß des dodes...
das 9 zeichen ist der krebes vnd ist das huß des weges...
Das 10 zeichen ist der lewe vnd ist das huß fins heren...
das 11 zeichen ist die ma=get vnd das huß des glucks...
das 12 zeichen ist die wage vnd ist das huß lyner fiende...
- 114vb **DER scorpion macht eyn menschen mit eyne ro=ten angeficht cleyne augen vil hares lange fusße lügen=hafftig zornisch...**
 *** Ein auf einem Rasenstück stehender Mann mit Helm und einem Schild auf dem Rücken, der ein Schwert aus der Scheide zieht; links von ihm ein Stern über einer senkrecht stehenden Schrifttafel: *Eyn stiffer der vneyn=nyckeit zu aller boß=heit ist er bereit* (Planetenbild Mars?); darunter Zeichen des Skorpion.
- 115ra **Tristitia**
 *** Herzförmiger Schild mit Punktfigur Tristitia / *Dyse figure die da heißt die ne[i]gerin die wirt zu gefuget dem planeten saturn...*
- 115rb *wirt diße figure funden jn dem ersten huße so betudet sie sorge vnd ar=beit des lebens botten von fremden luden oder von eyner frauwen vmb gute lachen...*
das ander huß betudet nit gut an dem gewynne...
das dritte huß betudet kriege mit den magen oder gefellen...
- 115va *das 4 huß* betudet kriege myt den erben oder bofes gelt des vatters...
das 5 huß Betudet we=nig lüne vnd boße botten vnd vßgelauffen knecht
das 6 huß betudet groß=ten liechtagen vnd liden jn krankheit
das 7 huß betudet boße zuamen fugonge des mannes vnd der frauwen...
das 8 huß Betudet furcht des todes vnd gar dicke trurickeit
das 9 huß Betudet lange vertziehen yn dem wege vnd dicke veranderinge an nutze
das 10 huß betudet er=hoüinge vnd luft yn eren...
das 11 huß Betudet vn=gunst myt lynen frunden...
- 115vb *das 12 huß* Betudet vil viende forcht vnd schulde myt trurickeit...
das 13 huß Betudet haße der heren...
das 14 huß Betudet vn=glucke oder boße zukunfft vnd verlieronge jn arbeit
das 15 huß Betudet eyn bofes ende vnd etliche ding gescheent nyt ie man sich versiecht das sie gescheen sollen
 *** Ein Reiter, der eine Krone trägt, schwingt in der rechten Hand ein Schwert; sein Pferd und die ihm nachfolgenden Bewaffneten sind fast ganz im Meer untergegangen. Schriftband: *konig pharaon mit den finen ertrang vmb das er die juden weder recht bezwang*. Punktfigur Tristitia.
- 116r 9. Schütze (Bl. 116r-122v = Fiche 4, E4-5, A5)
 *** Das neunte Haus: Schütze, Dekane: Merkur – Mond – Saturn

Cado [cauda] *draconis* (Schriftband rechts), Punktfigur Cauda draconis

Das zeichen des schutzen ist geheiffen das nunde huß

116ra *Das nunde huß ist genant der Schutze vnd ist eyn furig huß vnd hat by jme wanen drey hern der drijjalttickeit der erste ist mercuri(us) der ander der mane der dritte sat(ur)n(us) vnd hat eyn figure ist genant des trachen swantz...*

116rb *** Zeichen: Schütze

116va *Das nunde huß heißt das huß des weges vnd bezeichent eynen lan=gen weg vnd lange wan=delonge zu ußblendigen luden vnd betudet fremde kunst die man uß dem malte vnd zirckel pliget zu wircken durch zaubery alchemy vnd jre bucher...*

116vb *** Ein Mönch mit einem Quadranten in der linken Hand steht vor einem schwenkbaren Lesepult mit aufgeschlagenem Codex; darüber links Sternfigur, rechts über der Figur Schriftband: *Doctor dietheric(us) de gottinge(n)*.

117ra *** Herzförmiger Schild mit Sternfigur Cauda draconis; Zeichen des Schützen

Das nunde huß horet zu langem weg vnd ferre uß eyne lande yn das ander...

Wer geboren wirt so der mone ist jn dem schutzen der wirt gluckhafft vnd vngluckhafft...

*** Ein Bote, mit einer Lanze über der Schulter, der hinter einer Mauer (Zinne) steht, hält einen versiegelten Brief hoch

117rb *** Sonne und Mond

Der schutze ist eyn zeichen von oriente fuers nature colericus (com)plexion warme vnd drucken vnd eyn zeichen der vernunft...

117va **der schutze ist eyn deg=lich huß jous des pla=neten vnd hat 19 stern**

Sagitari(us) ist eyn zeichen heiß vnd trucken vnd jupiters hußer eyne...

117vb *** Sternfigur Cauda draconis und Zeichen des Schützen

118ra **Wan der mone ist ym schutzen**

So ist gut wandern gein occident...

Wer geboren wirt jn dem jn dem(!) wyntter monet das ist der nouember

Der ist rechter gestalt er ist vffrecht mit lynen sachen vnd hat gern eigen gemache...

*** Schaufel(?)

118rb **von der geburt eyne knaben yn dem schutzen**

Wirt eyn knab geborn So die sonne ist vnder dem schutzen das ist von sant bricius tag bitz vff sant lucien tag...

*** Gefiederter Pfeil

von der geburt eyne megtlins jm schutzen

Wirt eyn megtlin ge=born jn der zit die wirt arbeitfam vnd hat vil gedencke vmb fremde kriege willen hat sie liden...

118va *** Mond; Wildschwein, das unter einer Eiche die herabgefallenen Früchte frißt

118vb *** Buchstabe *I*, Sonne, Punktfigur Cauda draconis

Der ackermonet hat 30 tag der monet hat auch 30 der tag hat 8 stunden die nacht 16...

119ra *** Laßeisen (Fliese) und Schale

von der gebürt des men=schen so der schutze vff stiget yn oriente

Der gewynnet eyn meß=lich gestalt dicke von beyne schnelle starcke vnd gewillig...

wer geboren wirt jn dem ersten angeficht der wirt hubsch...

wer geboren wirt jn dem andern angeficht der hat eyn zemlichen lip...

- wer geboren wirt jn dem dritten angeſicht der wirt lang vnd ſuberlich...*
- 119rb **von dem heubt des ~~ſt~~iers (!)**
 *** Pfeil und Bogen / *Alcana iſt der lip des ſchutzen daromb das konig dauit eyn ſtritter was...*
- 119va *** Punktfigur Cauda draconis, Buchſtabe **I** / **von dem libe des ſchutzenn**
Das kint vnder jme geborn gewynt eynen ſchonen lip...
- 119vb *** Zeichen des Schützen, Punktfigur Cauda draconis / **Von dem ende des ſchutzenn**
Alechta iſt eyn ende des ſchutzen...
- 120ra **Von dem zeichen des ſchutzen nach der nature des mans**
Das kynt dar jnne geborn gewynt eyn lang ange=ſicht Er dut nit vil guts vnd wirt fußredig vnd kunſterich...
- 120rb **Von der geburt der metgin jn dem zeichen des ſchutzen**
Alhana iſt das heupt vnd der buch des ſchutzen vnd ſint (Leerſtelle] ſtern die dochter die jn dem zeichen geborn iſt die wirt gach zornig vnd boſer wortte mit lügenhafter zunge des halben ſie vor gericht kompt...
- 120vb *** Sonne, Punktfigur Cauda draconis, Mond, Buchſtabe **I**
Der ſchutze iſt yn vnger lant vnd yn wyndiſchem lande
Der dar jnne wirt geborn der wirt ſchone yn der jugent lügenhaftig eyn ee brecher... das ander zeichen iſt der ſteynbocke vnd das huß des richtoms... das 3 zeichen iſt der weſſerer vnd das huß der bruder... das 4 zeichen iſt der fiſche vnd das huß ſyner elteren... das 5 zeichen iſt der wieder vnd das huß der kynde... das 6 zeichen iſt der ~~zwyling~~ (!) ſtier vnd das huß der kranckheit... das 7 zeichen iſt der zwyling vnd das huß der hulffrauwen... das 8 zeichen iſt der Crebs vnd das huß des dodes... das 9 zeichen iſt der lewe vnd das huß des weges... das 10 zeichen iſt die maget vnd iſt das huß ſins heren... das 11 zeichen iſt die woge vnd iſt das huß des glucks vnd betudet eyn boſe gluck vnd eyn vnnütze hoffen zu ſynen fründen das 12 iſt der Scorpion vnd das huß der fiende...
 *** Zeichen des Schützen, Buchſtabe **I**
Der ſchutze iſt das huß jouis vnd macht das kynt vnder jme geborn mit eym langen angeſicht grop hare eyn groffen buch...
- 121vb Große Initiale **D**, innerhalb des Buchſtabenkörpers Sternfigur Cauda draconis / **Cauda dra=conis** / **D**[wiederholt]ſe figure heilfet das vßgendig ſwelle die wirt zugefuget cauda draconis die frauwe wirt nit tragende von dem manne...
- 122ra **wirt diſe figure funden jn dem erſten huße**
so betudet es arbeit ſines libes... das 2 huß Betudet ſchade(n) vnd gewynne... das 3 huß Betudet zwey=tracht myt ſynen frunden... das 4 huß Betudet ver=luft der erden als ecker...
- 122rb **das 5 huß** betudet lutzet kynde arme vnd boſe vnd yren dot...
das 6 huß Betudet die kranckheit...
das 7 huß Betudet eyn nach lauffen von ſyner frauwen...

- das 8 huß* Betudet eyn dot vnd verlieronge der lüne vnd verlufst des gelts
das 9 huß Betudet eyn anhave des bofen weges...
das 10 huß Betudet ver=luft der eren vnd eyn flucht von zorn des heren...
 122va *das 11 huß* Betudet ein vnnützlich hoffen zu lynen frunden
das 12 huß Betudet ver=luft der naronge durch betrug vnd bubery...
das 13 huß Betudet wan=delunge vnd flucht von eyne heren vnd richter...
das 14 huß betudet fient=schafft von den frunden vnd verlufst jn kauffen
das 15 huß Betudet jn allen dingen eyn bofe ende vnd eyn bofe gelchichte
10. Steinbock (Bl. 123r-129v = Fiche 5, A6-B7)
- 123r *** Das zehnte Haus: Steinbock, Dekane: Jupiter – Mars – Sonne
Populus (Schriftband rechts), Punktfigur
Das zeichen des steynbocks ist das zehende huß
- 123ra *Das zehende huß ist ge=nant der steynbocke vnd ist eyn jrdenisch huß von element...*
 123rb *Des steynbockes glucke ist yn dem ackergange vnd jn den tieren da mit man arbeitet...*
- *** Esel, der auf einem Wiesengrund Diesteln frißt
- 123va *Das zehende huß heist der halbe hiemel oder das huß des richs vnd betudet konige vnd edellute konigrich werntliche wirdi=keit richter meisterschafft ere vnd guten lumut vnd alle kunft als gramatica loyca vnd alle lynnneriche kunft die man uß den lynnne plieget zu vben vnd meister jn den künften schuler vnd artzedije vnd ertzte vnd wonunge der edelen vff bergen...*
- 123vb *** Ein barfußiger Mann mit einer großen Hacke hat eine Grube ausgehoben
 124ra *** Buchstabe **R**, im Buchstabenkörper Punktfigur *Populus*
Das zehende huß horet zu den konigen vnd den gewaltigen heren...
Wer geboren wirt so der mone yft jn dem steinbock der ist mer vngluckhafftig wan gluckhafftig...
 *** Eine auf dem Wiesengrund hockende Frau, den Kopf bedrückt in die Hände gestützt, vor ihr ein Henkelkorb (Bild der Melancholia?)
- 124rb *** Zeichen des Steinbocks, Dreieck mit Sternen an den Spitzen
Der steynbocke ist eyn zeichen von myttemtage erde nature melancolicus (com)plexion kalt vnd drucken vnd ist eyn zeichen eyns guten lebens...
- 124va ***Der steynbock ist eyn nechtig huß saturn des planeten vnd hat 26 sternen***
Capricornus das zeichen ist kalt vnd drucken...
- 124vb ***wan der mone ist jn dem steynbocke***
So ist gut wandern zu Septentrion uber waffer vnd uberlant...
- 125ra ***wer geboren wirt jn dem lesten monet december***
Der ist mytteler gestalt vnd hat eyn kurtzen lip...
Von der geburte eyns knaben jn dem zeichen steynbocke
Wyrte eyn knabe geborn so die sonne get jn den steynbocke das ist von fant lucien tag bitz an der heiligen dryer konige tag...
- 125rb ***von der megde geburt jn dem steynbocke***
Wyrte eyn meglin geborn jn der zit die wirt schamhafftig furchtsam vnd vnkusche...
- 125va *** Gefüllter Holzbottich mit Schaufel(?)
 125vb *** Zeichen des Steinbocks, Sonne
Der winter monet hat 31 tage vnd der monet 29 der tag 6 stund(en) die nacht 18...

- 126ra **Von der geburt des menfchen so der steynbocke vff ftiget yn oriente**
Wer da geboren wirt fo der steynbocke vff fti=get der gewynt eyn zym=lichen lip...
 ***ein Stern / **wer yn dem ersten ant=litze geboren wirt** Der ift mytteler maffen
breit bruftig...
 *** zwei Sterne / **wer geborn wirt yn dem anderen angeficht**
der wirt hubfch boßes mütwillen zornig vnd wiffenthafftig
 *** drei Sterne / **wer geboren wirt jn dem dritten angeficht** der wirt hubfch von libe
vnd von antlitz...
- 126rb **von dem heupte des steynbocks**
 *** Kleine Schale, dreifüssiger Henkeltopf
Scaldabala ift der lip vnd das heubt des fteynbocks vnd fint 13 stern vmb des willen
das Efau vmb begirlicheit des jagens verlore die be=nedionge...
- 126va *** Zwei Zähne
 *** Zeichen des Steinbocks, Punktfigur Populus, Buchstabe N(?) / **von dem libe des fteynbocks**
Staldabala ift der lip des fteynbocks vnd fint 2 fterne...
- 126vb *** Zeichen des Steinbocks, Buchstabe **R** mit Punktfigur Populus / **von dem ende des steynbocks**
Staldabala ift eyn ende des steynbocks vnd fint 2 fterne...
- 127ra **Von dem zeichen des fteyn=bocks nach der nature des mannes**
Das kint dar vnder ge=born gewynt eynen dorren lip cleyne beyne...
- 127rb **von der geburt der megtlin jn dem steynbocke**
Staldabala ift das heupt des fteyn=bocks vnd fint 3 stern...
- 127vb *** Halbmond
- 128ra **Der fteynbocke ift jn roma=nya vnd yn caftilien**
Wer da wirt geboren jn dem steynbocke der wirt eyn wolgeftalter menfch...
das 2 zeichen ift der wefferer vnd das huß fins richtoms...
das 3 zeichen yft der fifche vnd das huß fyner bruder...
das 4 zeichen yft der wieder vnd ift das huß der vatter vnd mutter...
das 5 zeichen ift der ftiere vnd das huß fyner kynde...
das 6 zeichen yft der zwyling vnd das huß der krangheit...
das 7 zeichen yft der krebs vnd das huß fyner hulfr(auwen)...
- 128va **das 8 zeichen** ift der lewe vnd ift das huß des dodes...
das 9 zeichen ift die maget vnd das huß des weges...
das 10 zeichen ift die wage vnd ift das huß des heren...
das 11 zeichen ift der fcor=pion vnd das huß des gluckes
das 12 zeichen yft der fchutz vnd das huß der fiende...
- 128vb **Der fteynbocke macht eynen menfchen mit gebucktem heupt vil hares myt fuptile beyn...**
Populus, *** Buchstabe **R**, Zeichen des Steinbocks, (in die folgende D-Initiale die Punktfigur Populus integriert:)
Dyfe figure die da heift das volcke die wirt gefuget dem pla=neten luna...
- 129rb **wirt dife figure funden jn dem ersten huße so betudet es eyn samelunge der lute zu triben teglich wercke vmb gut...**
das ander huß Betudet groffen gewynne...
das dritte huß Betudet vil mage vnd gefellen...

- 129va *das 4 huß Betudet erp=fchafft an welfferigen fletten...*
das 5 huß betudet vil lune bottfchafft vnd ge=famelt volcke myt frieden
das 6 huß betudet fchaden der tiere vnd der knechte
das 7 huß Betudet fam=melunge des volckes...
das 8 huß betudet fame=nonge des volckes vmb eyns dodes willen
das 9 huß betudet ver=wandelonge des volckes jn weldern
das 10 huß Betudet eynen fiende des koniges oder volcke das da get vor rechtern
das 11 huß Betudet zu=kunft die gut ift...
das 12 huß betudet fcha=den der fiende...
das 13 huß betudet nutz durch verwandelunge...
das 14 huß Betudet eyn samenonge des folckes jn gutem oder jn bofem
das 15 huß Betudet als die zwo zu beiden fiten ftant die 13 vnd die 14...
11. Wassermann (Bl. 130r-136v = Fiche 5, B8-C9)
- 130r *** Das elfte Haus: Wassermann, Dekane: Venus – Merkur – Mond
ffortuna maior (rechtes Schriftband), Punktfigur des Sternbilds
Das zeichen des waffermones ift geheiffen das eilffte huß
- 130ra *Das eilffte huß ift ge=nant der waffermone vnd ift eyn lufftig huß von element vnd hat by yme wanen drij heren der dryfalt=tickeit der erfte ift venus der ander mercuri(us) der dritte der mone vnd eyn figure heift das groffe glucke...*
- 130rb *** Zeichen des Wassermann
Das eilffte huß ift ge=nant das huß der frunde...
- 130vb *** Figur, gebildet aus einem Kreuz von vier Sternen, mit einem Stern im Zentrum, dem zweimaligen Zeichen des Wassermanns, dem Buchstaben **C** und dem Mond
Das eilffte huß horet zu den die da wol=lent wiffen wie es gan folle want es ift eyn huß des gluckes...
- 131ra ***Wer geboren wirt fo der mone ym waffermone ift***
*** Punktfigur Fortuna maior, Sonne
Der waffermone ift eyn zeichen von occident lufftiger naturen sagwineus (com)plexion warme vnd fuchte...
- 131rb ***Aquari(us) ift eyn zeichen vnd teglich huß sat(ur)nij vnd hat 18 fternen***
Aquarius das zeichen ift warme vnd fuchte...
- 131va ***So der mone ift yn dem welfferer***
So ift gut laffen vnd jn fchiffe gan...
Wer geboren wirt jn dem dem(!) erften monet jenner
Der wirt eyn wolgetal=ter menfch myt guter farbe...
- 131vb ***Von der geburt eyns knaben jmm waffermone***
Wirt eyn knabe geborn so die sonne get jn den waffermone das ift von der heiligen drier konige tag bitz uff fant scolastica tag...
- 132ra ***von der megde geburt jn dem waffermone*** / *** Spindel
Wirt eyn megtlin geborn jn dem zeichen die wirt lufftlich vnd wife...
- 132rb *** Zeichen des Wassermann, Sonne
Der jenner hat 31 tage der mone 30 der tag hat 8 funden die nacht 16...
- 132va *** Kreuzförmiges Zeichen aus 5 Sternen gebildet, Zeichen des Wassermann
- 132vb ***von der geburt des menfchen so der welfferer uff ftiget jn oriente***

Der da geborn wirt jn dem vff ftigen des welf=ferers der wirt kurtz eyn groß heubt vnglicher beyne wol gestalt vnd williges hertzen...

wer geboren wirt jn dem ersten angeſichte der wirt hubſch von libe von antlitz

wer geborn wirt jn dem an=dern angeſicht der wirt kurtz von libe...

wer geboren wirt jn dem dritten angeſicht der wirt hubſch von angeſicht vnd eyn gut frauwen man...

133ra *von dem heubt des welferers*

*** Punktfigur Fortuna maior / Alculquot iſt eyn heupt des welferers vnd ſint (zwei gemalte Kreiſe) ſterne vnd als das ſant johan der deuffer dauffte jhesum jn dem jordan...

133rb *von dem libe des welferers*

*** Zeichen des Wassermann

Altaldalun iſt der lip des welferers vnd ſint 13 ſterne der vnder yme geborn wirt der gewynt eyn hubſchen wiſſen lip...

133va *von dem ende des welferers*

*** Sternfigur Fortuna maior / Altaldalun iſt eyn ende des welferers vnd ſint 13 ſtern der vn=der yme geborn wirt der wirt vil lidens han...

133vb *von dem zeichen des welferers nach der nature des mannes*

Das kynt dar vnder ge=born wirt liepliche vnd gewynt eyn wiß vnd eyn rot angeſicht...

134ra *Von der geburt der maget jn dem zeichen des welferers*

Alcul iſt ein ende des ſteynbocks vnd iſt eyn heupt des welferers

134va *Der welfer iſt yn dutfchem lande vnd jn Schotlande* / *** Zeichen des Wassermanns

WER geboren wirt jn dem walfmonet Der wirt gerecht...

134vb *Das ander zeichen* Iſt der fiſch vnd iſt das huß des richtoms...

Das dritte zeichen iſt der wieder vnd das huß ſyner bruder...

das vierde zeichen Iſt das huß der vetter vnd mutter...

das funffte zeichen Iſt der zwyling vnd iſt das huß der kynde...

das ſeſte zeichen iſt der crebs vnd das huß der kranckheit...

das ſubende zeichen iſt der lewe vnd das huß ſyner hulfrauwen...

135ra *das echte zeichen* iſt die maget vnd das huß ſyns dodes...

das nunde zeichen jſt die wage vnd iſt das huß des weges...

135rb *Das zehende zeichen* Iſt der ſcorpion vnd das huß ſyns heren...

das eilffte zeichen iſt der ſchutze (Leerraum für fehlenden Text)

das zwolffte zeichen iſt der ſteynbocke vnd das huß der fiende...

*** Zeichen des Wassermann

DER welfer macht das kynt myt wolgeferb=tem antlitz...

135va **** Zeichen des Wassermann*

fortuna maior

große Initiale **D** mit Punktfigur Fortuna maior; *Dyle figu=re* heiſt die jngande ere die iſt zugefuget dem planeten ſoll...

135vb *wirt diſe figure funden In dem erſten huſe* ſo betudet es erhogeniß vnd ſicherheit des lebens...

136ra *das 2 huß* Betudet groffen lop vnd ere...

das 3 huß Betudet frunt=ſchafft vnd ere myt ſynen frunden...

- das 4 huß* Betudet meronge ligender guter erbſchafft vnd geſuntheit des vatters vnd gut glucke von der ar=beit jn der erden...
- das 5 huß* betudet lutzet kyynde vnd zufalle der ſinne...
- 136rb *das 6 huß* Betudet ge=ſuntheit des ſiechen...
- das 7 huß* Betudet gut geſellſchafft mit frauwen oder gewynne der edelen...
- 136va *das 8 huß* betudet eyn ußgang aller furchte der kranckheit...
- das 9 huß* betudet gewynne vnd guten wege glucke...
- das 10 huß* betudet er=hohunge vnd ere...
- das 11 huß* betudet groẞ geſellſchafft myt ſynen frün=den
- 136vb *das 12 huß* betudet uber=wyndonge der ſijende...
- das 13 huß* Betudet gewyn vnd nutz jn allen dingen...
- das 14 huß* huß(!) betudet gar warhafftig gezogen brieue vnd eliche ſachen...
- das 15 huß* Betudet eyn gut ende jn allen dingen vnd mag doch nit geſcheen
12. Fiſche (Bl. 137r-144r = Fiche 5, C10-D12)
- 137r *** Das zwölffte Haus: Fiſche, Dekane: Saturn – Jupiter – Mars
Buchſtabe **T** (linke Seite) / **In fiſchen ſtet Carcer** (rechtes Schriftband), darunter Punktfigur Carcer
Das zeichen der fiſche iſt geheiffen das zwölffte huß
- 137ra **Das** 12 iſt geheiffen die fiſche vnd iſt eyn weſſerig huß von element vnd hat by jme wonen dry heren der drij=faltickeit der erſte iſt saturnus der aner jupit(er) der dritte mars vnd das ſelbe huß iſt zu geneiget eyner figure heilt der kercker...
- 137rb **Das** zwölffte huß heilt das huß der fiende...
- 137vb *** Drei ineinander verſchachtelte Quadrate, die dadurch gebildeten Dreiecke numeriert von 1 bis 12 (unter den Farben Schrift ſchwach erkennbar), die Viertel des inneren Quadrates ſind bezeichnet **Judex / testes / testes / pidell**
- 138ra *** Zeichen der Fiſche, Sonne
Das zwölffte huß iſt der fiende vnd betudet gefengniße Obe der fient zu uberwynden ſy oder nyt...
Wanne der mone iſt ynn den viſchen
Der menſch der dan geboren wirt der wirt gluckhafft=tig vnd vngluckhafftig...
- 138rb *** Zeichen der Fiſche
*** Punktfigur Carcer; Mond
Dye fiſche ſint eyn zeichen von ſep=tentrion walſers nature flegmatic(us) complexion kalt vnd fuchte...
- 138va **Die viſche ſint eyn nech=tich zeichen vnd eyn huß jouis des planeten vnd hat 29 ſternen**
Pysces das zeichen iſt fuchte vnd kalt vnd iſt jupiters huß...
- 139ra **Wan der mone iſt jn den viſchen** / *** Zeichen der Fiſche
So iſt gut machen das zum walſer fiſchen ſchiffe mülen vnd iſt gut eyn ewip zu nemen geſellſchaft machen weben ſchriben...
Wer geboren wirt jn dem hornung
Des nature iſt alſo das er iſt eyn hoch tragender menſch...
- 139rb **Von der geburt eyns knaben jn den viſchen**
Wirt eyn knabe geborn ſo die ſonne gat jn die fiſche das iſt von ſant ſcolastica tag bitz vff ſant gregorien tag...
- 139va *** Zeichen Schaufel(?)

Von der geburt eyns megtlins jn fiſchen

Wirt eyn megtlin ge=born jn der zit die wirt gar hubfch...

139vb *** Sonne zwisſchen dem Zeichen der Fiſche

Der hornung hat 28 tage der mone 29 tage der tag hat 10 ſtun=den die nacht 14...

140ra *** Ein Paar langſchäftiger Stiefel, dreifingriger Handschuh

140rb **Von der geburt des menſchen ſo die fiſche vff ſtigent yn oriente**

Der gewynnet eyn rech=ten lip eyn ſuberlich antlitz breite bruſt eyn ſchonen bart...

wer geboren wirt jn dem andern angeſicht Der wirt kurtz von libe...

wer geboren wirt jn dem dritten angeſicht Der wirt ſuberlich von ange=fichte...

140va *** Buchſtabe **T** / **von dem heubte der fiſche**

*** zwei Linien mit je drei Sternen

Algalaphar iſt eyn heupt des fiſches vnd ſint (fehlt die Zahl) ſtern alfo das jonas der

p(ro)phete drij tage gewelt iſt jn dem viſche des meres...

140vb *** Zeichen der Fiſche / **von dem libe des fiſches**

Algalaphar iſt der lip des fiſches...

141ra *** Sternfigur Carcer, Zeichen der Fiſche / **von dem ende des fiſches**

141ra *Alnate iſt eyn (141rb) ende des fiſches vnd ſint (zwei gemalte Sterne) ſterne...*

141rb **von dem zeichen des fiſches nach der nature des mans**

Das kynt geborn vnder dem zeichen wirt kunſterich vnd eyn ver=forger des gelyndes vnd der frauwen...

141vb **von der geburt der megde jn dem zeichen der fiſche**

Alcaluer(?) iſt der lip vnd das heupt des fiſches...

142rb **Der fiſche iſt jn hiſpanien vnd yn perſien lant**

Wer da wirt geboren vnder dem viſche der wirt wiſe vnd gutes rathes...

142va **das 2 zeichen der wieder iſt das huß des richtoms...**

das 3 zeichen der ſtiere jſt das huß der bruder...

das 4 zeichen der zwiling Jſt das huß ſyner eltern die wirt er begraben...

das 5 zeichen der krebſe vnd iſt das huß der kinde...

das 6 huß iſt der lewe vnd das huß der kranck=heit...

142vb **das 7 zeichen die junffrau Jſt das huß ſyner frauwen...**

das 8 zeichen die woge vnd Jſt das huß des dodes...

das 9 zeichen der ſcorpio Jſt das huß ſins weges...

das 10 zeichen der ſchutze Jſt das huß ſyns heren...

das 11 zeichen der ſteynbocke (143ra) Jſt das huß des gluckes...

143ra **das 12 zeichen der weſſerer Jſt das huß ſyner vijende...**

Der fiſche macht den menſchen mit eym cleynen heubte eyn ſchonen bart...

Carcer / *** Zeichen der Fiſche

großer Buchſtabe **D**, Punktfigur Carcer integriert / **dife figure heiſt der kerker die wirt zu (143rb) gefuget dem planeten ſa=turnus...**

143va **Wirt dife figure funden jn dem erſten huße ſo bezeichent es die frage von den eltern die krancke ſint...**

das ander huß Betudet vnder der erden golt oder ſilber verborgen...

das dritte huß betudet eyn veſteniffe der mynne myt ſynen magen...

das vierde huß Betudet erbfchafft vnd ligende guter...

143vb **das funffte huß betudet wenig kynde...**

- das letzte huß* Betudet lang siechtage vnd kranckheit der fwanger frauen...
das subende huß Betudet eyne wip zu nemen...
das echte huß Betudet den dot an dem siechen...
das nunde huß betudet furcht des dodes vff der straffen...
das zehende huß betudet lumenisse myt dem das vnredliche sachen ist...
144ra *das eilffte huß* betudet er=hogenisse vnd arbeit...
das zwolffte zeichen betudet eyne verfolgunge bofer men=fchen oder kercker vnd
be=trupnisse
das xiii huß betudet nütz in eyner andern stat...
das xiiii huß Betudet arbeit vnd gefengnisse...
das xv huß Betudet ein bofes ende...
vnd machent die pedellen uß der ersten vnd uß der funffzehenste
Großer Buchstabe **T** mit Punktfigur Carcer / *** Zahlenquadrate 1 bis 16
144v leer

III. Die vier Komplexionen (Temperamente) (Bl. 145r - 147v = Fiche 5, E2-7)

- 145r *Von den vier Complexion der menschen*
145ra *Colericus*
*** Mann, der unterschiedlich große Hände ausgestreckt hat, mit umgürteten
Schwert vor einem Feuer; links von einem Schriftband umgeben: **In zorn ergetzen**
ich mich colericus
Colericus der ist gridich vil an fangen vnd lutzel zum ende bryngen lügen hafftig
zornig guldig vnd gach zornig kundig vnd danckber trucken saffericht fare
Colericus hat an jme calores vnd luget gerne von nature...
145va *Sagwineus*
*** Ein junger Mann mit einem Kranz in der linken Hand; rechts ein Schriftband: **In**
freuden leben ich
145vb *Sagwyneus*
Sagwyneus ist mylte Eyn myn=ner lachet gern eyne rote farbe eyne fenger star=ker
glieder kune vnd sanfft mutig
Sagwyneus ist die größte complexion die man aller liepfte hat...
146rb *Flegmaticus*
*** Ein älterer Kleriker mit einem Stock in der rechten Hand, umgefallener
Ölleuchter; Schriftband: **Stoltz vnd hoffartig byn ich**
Flegmaticus hat eyne stompen lynne Eyn feist antlitz wißer farben Er ist flefferig
vnd trege...
146vb *Melancolicus*
*** Ein Mann hat mit einem Spaten ein Erdloch gegraben, um den Inhalt einer vor
ihm stehenden Schatztruhe zu verbergen; Schriftband: nyemant getruwen ich
Melancolicus ist heffig trurig...
147va *...vnd solich Almü=sen mag der felen keynen nutz bryngen*

**IV. Die 16 geomantischen Figuren:
Fragen und Antworten
(Bl. 148r - 250r; fehlt 1 Bl. vor 148?; 250v-252v: leer)**

**IV.1 Ordnung der Figuren
(Bl. 148ra-169r = Fiches 5, E8–6, D2)**

Aus den insgesamt 16 aus Punkten gebildeten geomantischen Figuren (vgl. auch oben die Darstellung des Mikrokosmos Bl. 35r) sind jeweils drei Figuren in verschiedenen Kombinationen verbunden worden und den folgenden kurzen, durch Initialen hervorgehobenen Texten mit den Ausdeutungen vorangestellt.

Am Beginn vor Bl. 148 fehlt mindestens 1 Blatt (s. vorhergehend ‚Kodikologische Beschreibung‘ von Gerd Brinkhus). – Im folgenden wird nur die erste, eine mittlere und die letzte Dreierkombination angegeben.

- | | |
|------------|---|
| 148ra | <p>*** Punktfigur Populus und 2x Fortuna minor</p> <p><i>Dyefe ordenonge ift gut zu begerende erhogeniß vnd gut zu gnad vberfelt vnd zu gefelfchafft vnd be=tut gewyn jn kauffma(n) fchafft vnd gut zu den fiechen vnd den gefangen</i></p> |
| 153rb/165v | <p><i>Dis hie nachgefchrieben fint die gefetze gerichte myt richtern vnd myt gezugen</i></p> <p>*** Punktfigur Populus und 2x Populus</p> <p><i>Vyl folckes ftellet fich zufamen vnd ruffet den(?) räubern zufamen vnd kauffent thierte auch fchiffen jn waffer zu fugen vnd wey=nen doch ift es gut zum wege</i></p> |
| 166ra | <p>*** Punktfigur Carcer, Populus (links), Carcer (rechts)</p> <p><i>Dyfe faget vnd ift zu allen erforcheten fache(n) vnd veltet die hoffenonge vnd dut vollenbryngen die glubde vnd ift nutze zu allen dingen</i></p> |
| 166v/167r | <p>*** Tabelle der 16 Punktfiguren mit 10 Spalten, die bezeichnet sind (1) <i>Der figu=ren namen jn latin</i> [richtig: in deutsch] (2) <i>Die tafel der zeichen</i> (3: ohne Bezeichnung: Buchstaben) (4) <i>Arabifchnamen / Barbarifchnamen</i> bzw. <i>Grechifch name / latinifch namen</i> / (ohne Bezeichnung: Buchstaben und Zahlen) (5) <i>Di fe tafel helt man vnd frauwen verbunden vnd ledig</i> (6) <i>Di fe tafel helt farbe licht vnd fwere</i> (7) <i>Di fe tafel helt geroche</i> (8) <i>Di fe tafel helt von dem gelmacke</i> (9) <i>Di fe tafel helt von yrtze von baumen vnd von den dieren</i> (10) <i>Di fe tafel helt von gezierden vnd ir gefalt.</i></p> |
| 167v | leer |
| 168ra | <p>(doppelt von Bl. 166ra; es fehlen die Initialen)</p> <p>*** Punktfigur Carcer, Populus (links), Carcer (rechts)</p> <p><i>(D) yfe faget vnd ift zu allen erforcheten fache(n) vnd veltet die die(!) hoffe=nonge vnd dut vollen=bryngen die glupde vnd ift nutze zu allen dingen</i></p> |
| 168v/169r | *** Fortsetzung der Tabelle 166v/167r |

**IV.2 von dem vßzock der figuren
(Bl. 169v - 250r)**

In Tabellenform werden zu festgelegten, thematisch geordneten Fragen, die jeweils über eine Doppelseite gehend als Spaltenüberschriften (Spalte 2 bis 6) formuliert sind, aufgrund variierter Punktfiguren in Dreierkombination (Spalte 1 mit jeweils 8 Figurenkombinationen), die Antworten gegeben. Gegliedert in zehn Kapitel wird jeweils eine feststehende Figur mit zwei

anderen Figuren kombiniert, die entweder aus einer gleichen oder ungleichen Zahl von Punkten bestehen. Die gezählten Kapitel I bis IV behandeln die Figuren Populus und Via getrennt nach gleichen und ungleichen Figurenkombinationen, die Kap. V bis X für die Figuren Fortuna minor, Fortuna maior, Acquisitio, Amissio, Carcer und Coniunctio sind dagegen zweiteilig. Im Folgenden werden nur zu Kap. I bis V außer den Kapitelüberschriften auch die rubrizierten Themen des Fragenkatalogs wiedergegeben.

Kap. I: Bl. 169v-174r = Fiche 6, D3-12

- 169v *Die tafel vnd das erste capittel von dem vßzock der figuren vnglichen figuren /*
Punktfigur: Populus vnd von den zweynen
- 169v/170r (1) *dife sint die figuren* (2) *dife tafel helt von der mey=nonge vnd lynem eigen wesen gemeynlichen* (3) *dife tafel helt die geschichte des der da luchet den konig vnd was yme zufallen soll* (4) *dis helt des fragers ge=rechtheit von der gerech=theit vnd was yme be=gegen solle* (5) *Dis helt von dem der da luchende ist wie er gelt gewynnen soll* (6) *dis helt von dem der da etwas luchet obe er das finden soll oder nyt*
- 170v/171r (1: ohne Überschrift) (2) *...von der ee vnd von yrem wesen vnd von yrem ußgang* (3) *...von den swangeren frauwen von yren geberen vnd was sie geberen tollent* (4) *...von eyen krancken menschen wie oder was uß yme werden solle* (5) *...von eyner belegen statt wie es damit ergen solle* (6) *...obe sie kynde gewynnen sol oder nyt*
- 171v/172r (1: o.Ü.) (2) *...von diepftal vnd verloren dingen...* (3) *Dis helt wegfertten vnd was ym vnderwegen zu hanen gan solle etc* (4) *dis ober eyns sol wieder komen oder nit* (5) *...von den ge=fangen obe sie ledig werdent oder nyt* (6) *...obe es regen solle vnd von gewitter*
- 172v/173r (1: o.Ü.) (2) *Contra / ...von vergra=ben dingen vnd lyner sicher=heyt zu lyner stede* (3) *Contra / dife helt des kauffmans luche vnd lynen gewynne* (4) *Contra / ...obe eyn folcke zuhet was yn zu han=den solle gan* (5) *Contra / ...von eyne folcke das da zucht uber eyn statt was dar uß werde* (6) *Contra / ...von zweyn scha=ren volckes die weder eynander striten wollen...*
- 173v/174r (1: o.Ü.) (2) *von der gestalt des das da verborgen ist das man gern hette* (3) *Contra / von der walfart obe die soll gescheen oder nit* (4) *Contra / von des stridens frag vnd was yme zu fellet* (5) *Contra / weder des fragers lone von lynem larchweg obe er ture werde* (6) *Contra / was yn dem jare guts oder bofe ge=fcheen solle*

Kap. II: Bl. 174v-179r = Fiche 6, E1-10

- 174v *Eyn erfulniß des andern capittels von eyne vßzuge /* Punktfigur: Populus von den zweyn vnglichen figuren
- 174v/175r (1: o.Ü.) (2) *contra / ...von der frage vnd ir gestalt gemeynlich* / (3) *contra / ...von dem konige was yn zu handen gan soll* / (4) *contra / ...von des fra=gere gerechtigkeit von dem richter vnd was jm zu handen gan soll* / (5) *contra / ...von dem der da fraget wie er gelt gewynnen solle* / (6) *contra / anderwerbe der da luchet eyn ding obe er es soll finden oder nyt*
- 175v/176r (1: o.Ü.) / (2) *contra / von der ee wie sin ubon=ge vnd wesen sin solle* / (3) *contra / von swanger frauwen wie vnd was geberen solle* / (4) *contra / von dem*

- 176v/177r *krancken vnd was ym gefcheen soll / (5) contra / von der stat die da ist belegen wie es damyt gan folle / (6) contra / Obe sie fol entphaen oder nyt*
 (1: o.Ü.) / (2) *contra / von diepstale obe der wie=der komen fol oder nyt / (3) contra / was yme wederfaren fol jn lyner wegferte guts oder bofes / (4) contra / von dem der nyt geyn wirttig ist obe er ko=men fol oder nyt / (5) contra / von den gefangen obe sie ledig wer=den oder nyt / (6) contra / von der zit wie sich das wetter anlegen soll myt regen*
- 177v/178r (1: o.Ü.) / (2) *contra / ...von verholen dingen vnd von lyner ficherheit vnd lyner stat / (3) contra / dis saget von eym kauffman vnd von lynem gewynne / (4) contra / diß helt zucht eyne folck was ym zu han=den soll gan / (5) contra / dis helt zucht eyne volcke vor eyne stat... (6) contra / ...von zweyen scharen die weder eyne ander striden...*
- 178v/179r (1: o.Ü.) / (2) *contra / von dem das da verborgen ist das man gern hette (3) contra / von walfart obe die ge=fcheen sollent oder nit / (4) contra / von des strites frage vnd was yme zu fal=len folle / (5) contra / wie sich die jare anlegen sollen / (6) contra / was an dem jare guts oder bofes gefcheen folle*

Kap. III: Bl. 179v-184r = Fiche 6, E11-7, A8

- 179v *Das ist das dritte cappittel eyne ußzog dis zeichens / Punktfigur: Via von zweyn glichen figure(n)*
- 179v/180r (1: o.Ü.) (2) *...von der mey=nonge vnd yr gestalt gemeynlich (3) contra / ...von dem konige vnd was ym zu handen gan folle (4) contra / ...von des fra=gers gerechtikeit von dem richter vnd was jm fol zu handen gan (5) contra / ...von dem der da fraget wie er fol gelt gewynnen (6) contra / anderwerbe der da ein ding luchet ob er es folle finden oder nyt*
- 180v/181r (1: o.Ü.) (2) *contra / von der ee lynem wesen vnd lynem ußgang (3) contra / von eyner lwanger frau=wen wie vnd was sie geberen folle (4) contra / von dem krancken vnd was vß yme werde (5) contra / von der belegen stat wie es damit gan soll (6) contra / Obe sie fol kynder gewynnen oder nyt*
- 181v/182r (1: o.Ü.) (2) *contra / von diepstale vnd verlufte (3) contra / von dem wege vnd wie es jm folle ergan vnd was yme gefcheen folle (4) contra / wer uß ist obe der fol herwieder komen oder nyt (5) contra / von den gefangen... (6) contra / was wetter sin soll myt regen wenig oder vil*
- 182v/183r (1: o.Ü.) (2) *contra / von vergraben gut... (3) von des kauffmans ge=wynne vnd von lyner kauffman schafft (4) contra / von eym volcke das da zucht... (5) contra / von eym folcke das da zucht vor ein stat... (6) contra / von zweyn scharen die da striden...*
- 183v/184r (1: o.Ü.) (2) *contra / von verholen sachen... (3) contra / von walfertten... (4) contra / von striden... (5) contra / obe das jare ture oder wolfeile fol sin (6) contra / von des jars wesen...*

Kap. IV: Bl. 184v-189r = Fiche 7, A9-B7

- 184v/185r *Ein erfulniß des 4 capitels von eym vßzuck / Punktfigur: Via von den zweyn vnglichen figure(n)*
 (1: o.Ü.) (2) *contra / ...von dem wesen der gestalt meynonge vnd lyner wesen gemeynlichen (3) contra / ...der den konig luchet vnd was dem fol zu handen gan / (4) contra / von dem der luchet recht von dem richter was ym gefcheen*

- loll* (5) *contra* / von dem der da luchet gelt vnd richtum zu gewynnen (6) *contra* / von dem der etwas luchet...
- 185v/186r (1: o.Ü.) (2) *contra* / ...von der ee... (3) *contra* / ...von eyner lwan=ger frauen... (4) *contra* / ...von dem fiechen... (5) *contra* / ...von der stat die da vmlegen ist... (6) *contra* / ...obe eyn frauw lol kynde han oder nyt
- 186v/187r (1: o.Ü.) (2) *contra* / ...von diepftale oder was da verloren ist... (3) *contra* / ...wie es ym loll gan vff lyner fertte (4) *contra* / ...wer da hienweg ist obe der lol herwieder komen oder nyt (5) *contra* / ...obe der gefangen lol ledig werden oder nyt (6) *contra* / ...obe es das jare regen lol etc
- 187v/188r (1: o.Ü.) (2) *contra* / von dem das da vergraben ist vnd von lyner sicherheit vnd lyner stede (3) *contra* / von dem kauffman vnd lyner kauffmanschaft vnd gewynne (4) *contra* / von dem der da krieget was dar uß komen loll (5) *contra* / von duren jaren oder wolfeilen jare(n) (6) *contra* / von dem jare obe es lol gut fin oder nyt
- 188v/189r (1: o.Ü.) (2) *contra* / von verholen lachen wie es darombe stand so man die weiß (3) *contra* / von walfartten obe die gescheen oder nyt (4) *contra* / von eyns folckes zie=hen vnd was ym zu handen gan loll (5) *contra* / von eyns folckes zu zuck vnd was dauon komen lol (6) *contra* / von zweyn heuffen die damyt eynander striden wollent was dauon komen loll
- Kap. V,1: Bl. 189v-194r = Fiche 7, B7-C4
- 189v *Dis ist das funffte capittel von eym vßzuck der figuren* / Punktfigur Fortuna minor von zweyn vnglichen figuren
- 189v/190r (1: ohne Überschrift) (2) *von der fragen meynonge vnd yr gestalt gemeynliche(n)* (3) *von dem der da etwas lucht was da gescheen loll* (4) *contra* / von eyne der da luchet recht an den richteren was dauon komen loll (5) *contra* / von dem der da will gelt vnd gut gewynne(n) (6) *contra* / von dem der da etwas will gewynnen etc
- 190v/191r (1: ohne Überschrift) (2) *contra* / von der ee vnd was yn lol erlchynen (3) *contra* / von der lwaner frauen wie vnd was sie geberen lol (4) *contra* / von eym krancken wie es dem gan loll (5) *contra* / von eyner stat die da ist vmlegen... (6) *contra* / obe eyner kynde loll gewynnen oder nyt
- 191v/192r (1: ohne Überschrift) (2) *contra* / von diepftale vnd verloren gut... (3) *contra* / von den die vff wegferten lint... (4) *contra* / von eyne der nit jn=lands ylt obe der lol wieder kome(n) oder nit (5) *contra* / von dem der da ge=fangen ist... (6) *contra* / von dem regen vnd von lyner große
- 192v/193r (1: ohne Überschrift) (2) *contra* / von dem das da begraben ist ob man es finden lol oder nit (3) *contra* / von eym der da gewerbe vnd kauffmanschatz nach get obe er gewyn oder verliere (4) *contra* / von eym volcke vnd lyme zuck... (5) *contra* / von dem harft der da zu zuhet wie es jm gan folle ... (6) *contra* / von zweyn hauffen die zusamen kriegten lollent
- 193v/194r (1: ohne Überschrift) (2) *contra* / von verholen lachen vnd yr gestalt (3) *contra* / von walfertten... (4) *contra* / von den die da luchent stride... (5) *contra* / von den duren vnd von den wolffel jaren (6) *contra* / von dem jare wie es sich machen lol

Kap. V, 2: Bl. 194v-199r = Fiche 7, C5-D2

- 194v *Ein erfulniße des funfften cappitels von Eyme vßzocke difer figuren* / Punktfigur Fortuna minor *von zweyn vnglichen figure(n)*
- 194v/195r (1: ohne Überschrift) (2) *anderwerbe von den meyn=nungen vnd ir gestalt gemeynlichen* (3) *contra / ...von dem der da den konig luchet was ym dauon zufallen mag* (4) *contra / ...von dem der da gericht luchet von den richtern vnd was ym begegen folle* (5) *contra / von dem der da gelt luchet vnd gern hette* (6) *contra / von dem der da luchet eyne ding obe jm das werden soll oder nyt*
- 195v/196r (1: ohne Überschrift) (2) *contra / ...von dem wesen der ee...* (3) *contra / ...von eyner swanger frauwen...* (4) *contra / ...von dem siechen...* (5) *contra / von der stat die da vmblegen ist...* (6) *contra / von eyner frauwen obe sie kynde soll han oder nyt*
- 196v/197r (1: o.Ü.) (2) *contra / ...von diepftal vnd was verloren ist...* (3) *contra / von eyme der da wegfert=tig...* (4) *contra / von dem der da vß ist...* (5) *contra / von dem der da ge=fangen ist...* (6) *contra / von der zit des jares...*
- 197v/198r (1: o.Ü.) (2) *contra / von vergraben dingen vnd yr ficherheit vnd ir stat* (3) *contra / von kauffmanfchatz vnd lynem gewynne* (4) *contra / von eym folcke das da zuhet...* (5) *contra / von eym zog eyns volckes...* (6) *contra / von zweyn heuffen die da mit eynander striden wollent*
- 198v/199r (1: o.Ü.) (2) *contra / von heymlichen verborgen sachen...* (3) *contra / von bidefart...* (4) *contra / von den die da luchent zu fechten...* (5) *contra / von der frucht obe da soll ein eyne du=ronge oder wolfeile* (6) *contra / von dem wesen des jares*

Kap. VI,1: Bl. 199v-204r = Fiche 7, D3-12

- 199v *Das 6 capittel von eym ufzogk der figuren* / Punktfigur: Fortuna maior *von zweyn figuren die glich sint*

Kap. VI,2: Bl. 204v-209r = Fiche 7, E1-10

- 204v *Eyne erfulniße des capittels* [6] *von eym ufzogk der figuren* / Punktfigur: Fortuna maior *von zweyn vnglichen figuren*

Kap. VII,1: Bl. 209v-214r = Fiche 7, E11-8, A8

- 209v *Das 7 capittel vo(n) eym ufzogk dife (r) figuren* / Punktfigur: Aquisitio *von zweyn vngliche(n) figuren*

Kap. VII,2: Bl. 214v-219r = Fiche 8, A9-B6

- 214v *Das erfulniße des 7 capittel von eym ufzogk der figuren* / Punktfigur: Aquisitio (fehlt) *von 2 vnglichen figuren*

Kap. VIII,1: Bl. 219v-224r = Fiche 8, B7-C4

- 219v *Das 8 capittel von eym ufzogk difer figure(n)* / Punktfigur: Amissio *von zweyn glichen figuren*

Kap. VIII,2: Bl. 224v-229r = Fiche 8, C5-D2

- 224v *Eyne erfulniße des 8 capittels von eym ufzogk difer* (Punktfigur: Amissio) *figuren von zweyn*

- Kap. IX,1: Bl. 229v-234r = Fiche 8, D3-12
- 229v *Dis ift eyn vßzog des 8 (korr.: 9) capittels der figuren* (Punktfigur: Carcer) *von zweyn glichen figuren*
- Kap. IX,2: Bl. 234v-239r = Fiche 8, E1-10
- 234v *Das 9 capittel von eym vßzog difer figur* (Punktfigur: carcer) *von 2 vnglichen figuren*
- Kap. X,1: Bl. 239v-245r = Fiche 8, E11-9, A10
- 239v *Das 10 capittel von eym ufzoge der figuren* (Punktfigur: Coniunctio) *von 2 figuren die glich fint*
(1: o.Ü.) (2) *contra / ...von der meyn=nonge gestalt vnd eigent=fchafft* (3) *contra / ...von eym der da fuchet an zu hangen dem konige...*
- 240r *Das 10 cappittel wieder 10 tafelen vß zu ziehende dife figuren...*
...Der lobelich got weiß alle heymlicheit vnd reigieret fie jn der gerechtikeit durch fin gnade vnd grundelofe barmhertzikeit
- 240v leer
- 241r (Fortsetzung zu 239v) (4) *contra / von eyne der da recht fuchet an dem gericht von den richtern...* (5) *contra / von eyne der da fuch=et gelt zu gewynnen...* (6) *contra / von eyne der etlich ding fuchet...*
- Kap. X,2: Bl. 245v-250r = Fiche 9, A11-B8
- 245v *Das 10 capittel von eym ufzogk der figuren* (Punktfigur: Coniunctio) *von 2 vnglichen figuren*
- 249v/250r (1: o.Ü.) (2) *contra / ...von eyne heymlichen dinge* (3) *contra / von eyne der da wallen foll...* (4) *contra / von eyne der da fech=ten will...* (5) *contra / von dem jare obe es ture oder wolfeil werden* (6) *contra / von dem jare ob bofes oder guts gefcheen foll*
- 250v-252v leer

V. Von den Planeten

V.1 Lauf der 5 Planeten durch die 12 Tierkreiszeichen (Bl. 253r - 265v = Fiche 9, C2-E3)

- 253ra *Dyl ift der rechter lauff der fünff planeten Saturn(us) Jupiter Mars venus vnd Mercurius*
Dis follent ir alfo verftan vnd wilfen die ftede der funff pla=neten saturnus jupit(er) mars venus mercuri(us) fo thunt abe von den jaren vnfers heren 1340 vnd hebe an zu zalen an dem anfang der ziferen an der obern zale 41 vnd zale von dannen vortter jn iglicher tafelen des planeten den du haben wilt bitz vff das jare das du haben wilt...
- 253vb *...Jn den 24 tafelen der planeten ftett wo ma(n) vff fie fehen vnd mercken fol an yren farben wie fie ftant jn den 12 zeichen vff welchen tag ir fie fuchen vnd vff wellichen gradus jr fie finden ftan den waren lauff fint man hie nach gefchri(ben)*
*** Zeichen Quadrat mit Punkt
- 254r-255v *Saturnus lauff* (4 Tabellen)
- 256r-258v *Dis ift der lauff Jupiters 1340* (6 Tabellen)

- 259r-261v **Der lauff martis 1340** (6 Tabellen)
 262rv **Der rechte lauff venüs** (2 Tabellen)
 263r-265v **dis ift der lauff mercurij 1340** (6 Tabellen)

V.2 Von den Planeten und ihren Kindern
(Bl. 266v - 272r = Fiche 9, E5-10, A4)

Zwischen Bl. 269 und 270 fehlt 1 Bl. mit dem Bild zu Sol und dem Text zu Venus.

- 266r leer. – Notiz in Rot „1694 Johannes“ und Bleistiftnotiz „1698 S H“.
- 266va *Saturnus ift der oberfte planete vnd leufft durch die 12 zeichen jn 30 jaren iij jare vnd hat 1er groffen gewalt jn der woge...*
Syn kynder l'nt brüne vnd hant eynen dynnen bart...
- 267r *** Medaillon mit Saturn als Bauer, mit seinen Attributen Schaufel, Pflug, Hacke und Sichel; links König mit Szepter und Kelch in den Händen und hinter einer Truhe sitzend, auf der Geld liegt; rechts auf einem Stern stehend Christus mit einem Kelch, mit dem er das Blut aus seiner Seitenwunde auffängt; Tierkreisbilder: Fische, Steinbock; Sternbilder: Jocular als Würfelspieler (für Eridanus, s.a. Bl. 324rb); Saturnkinder (verschiedene Szenen handwerklicher und bäuerlicher Tätigkeiten, Verurteilte und Gerichtete): Bäcker, Bauern beim Pflügen, Steinhauer; Frau am Pranger, Mann und Frau im Stock, Gehenkte am Galgen, Mann auf Krücken; im Vordergrund zwei Schweine.
- 267va *Jupiter stet vnder saturno aller neft vnd lauffet durch die 12 zeichen In 12 jaren vnd ift jn iglichem zeichen eyn jare vnd hat 1er groffen gewalt jm schut=zen...*
Jupiters kint ift eyn gut menfch mit eynem runden bart...
- 268r *** Medaillon mit Jupiter als gekrönter König mit Zepter und Scheibe in den Händen, auf einem Adler sitzend; Tierkreisbilder: Schütze (als Wildmann) und Skorpion; Sternbilder: Centaurus(?), Fisch, Equus secundus, Delphin (Stachelfisch), Daemon meridianus (als Hexe auf dem Besenstiel reitend); Jupiterkinder (verschiedene Szenen handwerklicher und gelehrter Tätigkeiten, höfische Jagd): Gerber und Pelzschneider(?), Lehrer und Schüler beim Studium der Bücher, Richter zu Gericht sitzend, vor ihm steht der Kläger, hinter dem Sitz verbirgt sich der Beschuldigte; Armbrustmacher, vornehmer Reiter mit Falken auf der Hand zur Jagd reitend, berittener Diener, Armbrustschütze, Hunde.
- 268va *Mars stet aller neft nach Jupiter vnd durchleufft die 12 zeichen jn zweyn jaren vnd ift jn eynem ig=lichen zeichen 2 monet vnd hat groffen gewalt jn dem wieder...*
Syn kynt ift synne=rich zornig eyns fcharffen angeficht eyner brunen farben oder eyner roten...
- 269r *** Medaillon mit Mars als Krieger in voller Rüstung mit Hellebarde und Lanze, an der eine Dreiecksfahne befestigt ist; Tierkreisbilder: Waage und Jungfrau, Skorpion, Widder; Sternbilder: Astronothus (Centaurenweib), Vexillum (mit römischem Stadtwappen), Perseus (mit Schwert und abgeschlagenem Haupt in den Händen); Marskinder (berufliche und kriegerische Szenen): Metzger bei der Viehschlachtung; ein Gewappneter setzt ein Gebäude in Brand, gewappnete Reiter bedrohen einen am Boden Liegenden, zerren einen Gefesselten hinweg und treiben das Vieh der Bauern davon.
- 269va *Sol die sonne ift aller nefte vnder mars vnd durch leuffet die 12 zeichen yn eym jare vnd ift yn eym iglichen zeichen eyn manet...*

Der sonnen kynt hat eyn breit schon antlitz vnd ist fenfftmutiger vnd guter lynne vnd vngeler=nig wolgelpreche schoner rede wile...

[–] (***) fehlt die Federzeichnung zu Sol)

[–] (Venus: fehlt der Einleitungstext)

270r *** Medaillon mit Venus als nackte Frau auf einem Kissen sitzend, mit Spiegel und Fackel in den Händen; Tierkreiszeichenbilder: Krebs, Waage, Stier; Sternbilder: Vultur cadens, Hase, Tarabellum(?), Schlange, Drache; Venuskinder (Textilhandwerk und häusliche und höfische Szenen): Tuchscheerer, Stofffärben(?), Frauen mit Spinnrocken und Stickrahmen; Herold, der eine Trompete bläst (an ihr hängt ein Tuch, dessen Wappendekor drei Hirschgeweihstangen – württembergisches Wappen? – bilden), höfischer Festzug, Musikant, Tanzaffe, Tanzende, im Badezuber Sitzende.

270va *M*ercurius ist vn=der venus aller nefte vnd hat groffen gewalt in dem zwy=linge...

271r *** Medaillon mit Merkur als Arzt auf einer Schlange sitzend, mit Harnglas und Astrolabium in den Händen, ein geöffnetes Buch auf den Knien; Tierkreiszeichenbilder: Jungfrau und Zwillinge; Sternbilder: Boetes, Perseus, Triangel, Serpentarius, Cassiopeia, Herkules; Merkurkinder (künstlerische, erzieherische und kunsthandwerkliche Berufe): Bildhauer, Orlogmacher für Kirchenglocken, Barbier, Frau am Spinnrocken, die ein Kind das ABC lehrt, Hosenschneider(?), Baumeister (Rechenmeister?), Maler eines Marienbildes, Schmied, Mundschenk mit Tafelndem, Orgeln.

271va *L*vna der mone ist der nyderste planete vnd vns aller nefte vnd leufft durch die 12 zeichen yn 27 tagen vnd ist yn eym iglichen zeichen 2 tage 6 stunden 38 mynuten vnd hat groffen gewalt in dem wieder

*M*yn kint ist vnltede als der mone vnd blibet felten an eyner stat vnd fahet vil an Er ist lügenhaftig wifer rede kalter nature...

272r *** Medaillon mit Luna, nackt auf einem Rad sitzend, mit Füllhorn und Fackel; Tierkreiszeichenbilder: Stier, Krebs, Widder; Sternzeichen: Krone, Bär, Hund; Mondkinder (geistliche, bäuerliche und handwerkliche Berufe): Prediger auf der Kanzel, umgeben von Gläubigen; Bote, Bauleute beim Kirchenbau; Bauer bringt auf einem Esel einen Getreidesack zu einer Wassermühle, auf dem Bach ein Ruderer im Boot, Fischer mit langen Stangen im Wasser stehend, Szene um einen Werber oder Spieler(?), Vogelfänger mit Netzen in einem Garten.

VI: Die Kunst der Astronomie und Geomantie (Punktierkunst, Onomatomantia, Sandkunst, Steinkunst) (Bl. 272v - 311v = Fiche 10, A5-11, B11)

272va *P*tholomeus eyn romsch(er) konig vnd pytagores fin naturlicher meiste(r) die zwen haben dise kunfte funden vnd in tafelen ge=satzet die gar fwerlich hant gearbeitet in der nature vnd angelicht der hiemelfcher sternen...

273v *** Schüler-Lehrer-Szene (ganzseitig): Unter einer Sternensphäre sitzt links auf einem Thron König Ptolemäus (Beischrift: *rex ptholomavs*) mit dem Zepter in der Hand, rechts sitzt der Gelehrte Pythagoras (Beischrift: *pithagras?*), der auf den Knien einen geöffneten Codex mit Abbildungen unter den Überschriften *astroñomia* und *geomātia* hält

- 274ra *Pytagores vnd ptho=lomeus die zwen meifler jn der kunft Aftronomya beſchri=bent vns die figuren vnd ſie ſprechen das die figuren nem=ment zu hundert jaren eynen graden lauff...*
- 274rb **** Tabelle mit 23 Buchſtaben in der Reihenfolge des Alphabets und 23 ihnen zugeordneten Zahlen*
Wyltu wiſſen vnder was planeten der menſche geboren ſy vnd weillicher ſin here ſy ſyner geburt ſo nem ſynen namen vnd ſyner mutter namen vnd zele die buſtaben der namen nach der zale der oberſten zilen...
- 274va ***Wie man finden ſol was da verloren iſt oder verfallen ſy das findet man durch die inſtrumente***
Die vorgeannten meifler ptholmeus vnd pita=gores ſprechent ſiech an den vffgang vnd ſin heren...
- 275ra *Es iſt zu wiſſen das jn den fragen der geomantien nach dem aſtrolabio zu machen ſint vierley zu mercken*
- 275vb ***DES** erſten male ſo du wircken wilt vnd du din aſtrolabius nit by dir haſt oder haben magſt...*
- 276va *...nit als obe man ſpreche wie vil ligent ſteyn oder kie=fel an dem wege Es ſol alley(n) nach gottes ordenonge ſin Alle frage oder figuren der ſolle(n) 4 ſin die koment uß 16 lynigen ye 4 gebent eyn figu(re) 8 gebent 2 figuren 12 g(eb)ent 3 figuren 16 gebent 4 figuren dar uß machent ir die andern 12 figuren Als vor vnd nachgeſchrieben ſtet vnd gepuntiert das er got in (276vb) ruffe jn ſyner vernunfft zu ſetzen die punten mit fitten vnd mit maße das er nyt jrre werde jn der figuren zu püntieren...*
- 276v/277ra **** verschiedene, mit Punkten ausgefüllte Liniensysteme*
- 277rb **** 16 systematisch aus Punkten gebildete Figuren*
- 277v **** Quadrat mit 12 Feldern mit numerierten Punktfiguren (geomantischer Spiegel), außerhalb an den vier Seiten bezeichnet **Orient – Meridiens – Occident – Septentrion**; darunter noch vier weitere mit 13 bis 16 numerierte Punktfiguren*
- 277va ***Dyſe kunſt die heiſt Geomantia von India vnd iſt gemacht das ſie ſij eyn dritteil der künſte des geſtyrnes...***
- 278ra *...durch die mutter der kunſte die da heiſſet Aftronomia eyn kunſt von dem geſtirne eyn kunſte der leyen oder die begrifflich kunſt want man ſie wircket vnd ubet jn dem fande...*
**** zwei punktierte Linien*
- 279rb ***waffer** – Zeichen: Merkur – Buchſtabe: **P** – Tierkreiszeichen: Löwe – **mittel stette***
Figur: VIA (in ſchwacher Schrift darunter)
Dye erſte figure heiſt der weg...
*(In die **D**-Initiale iſt die aus Sternen gebildete via-Figur gemalt; entſprechend ſind die folgenden 15 **D**-Initialen geſtaltet)*
- 279va **** **Lufft** – Zeichen: Merkur – Buchſtabe: **S** – Tierkreiszeichen: Jungfrau – **mittel wegelich***
Figur: CONIUNCTIO (in ſchwacher Schrift darunter)
Die ander figure heiſt eyn zu fugeryn(n)e vnd iſt geſchaffen alfo vnd wirt auch zugefugert dem planeten mercurio...
- 279vb **** **waffer** – Zeichen: Mond – Buchſtabe: **R** – Tierkreiszeichen: Steinbock – **myttel stette***

- Figur: *POPULUS* (in schwacher Schrift darunter)
Dye dritte heilt eyn famen lese rynne oder das volcke...
- 280ra *** **Erden mittel** – Zeichen: Saturn – Buchstabe: **T** – Tierkreiszeichen: Fische – **gantz stete**
 Figur: *CARCER* (in schwacher Schrift darunter)
Die vierde heisset der kercker vnd ist geschaffen also vnd wirt zugefuet dem planeten saturno...
 *** **erde bofe** – Zeichen: Saturn – Buchstabe: **f** – Tierkreiszeichen: Skorpion – **gantz stete**
- Figur: *TRISTIZIA* (in schwacher Schrift darunter)
 280rab *Die funffte heilt eyn neygerynn des hauptes vnd ist geschaffen also vnd wirt zu gefuet dem planeten sat(ur)no...*
- 280rb *** **Lufft gut** – Zeichen: Jupiter – Buchstabe: **E** – Tierkreiszeichen: Stier – **mittel wegelich**
 Figur: *LAETITIA* (in schwacher Schrift darunter)
Die fefte heisset eyn auffheberynd des heuptes vnd ist geschaffen also vnd wirt zugefuet dem planeten Jupiter...
- 280va *** **lufft gut** – Zeichen: Jupiter – Buchstabe: **A** – Tierkreiszeichen: Widder – **mittel wegelich gut**
 Figur: *AQUISITIO* (in schwacher Schrift darunter)
Die subende heilt das jngent gelt vnd wirt zugefuet dem planeten Jupiter...
 *** **fuwer gantz beweglich** – Zeichen: Venus – Buchstabe: **b** – Tierkreiszeichen: Waage – **bofe**
- Figur: *AMISSIO* (in schwacher Schrift darunter)
 280va *Die achte heilt das ußgengig gelt vnd ist geschaffen also vnd wirt auch zu (280vb) gefuet dem planeten ven(us)...*
- 280vb *** **waffer** – Zeichen: Venus – Buchstabe: **I** – Tierkreiszeichen: Waage – **mittelfte gut**
 Figur: *PUER* (in schwacher Schrift darunter)
Die nunde heilt die junge figu(r) vnd ist also gestalt vnd wirt auch zu gefuet dem pla=neten venus...
- 281ra *** Zeichen: Venus (korrigiert: Mars) – **mittel wegelich** – Buchstabe: **m** – Tierkreiszeichen: Widder – **lufft bose**
 Figur: *PUELLA* (in schwacher Schrift darunter)
Die 10 heilt der stritt vnd ist ge=stalt also vnd wirt zugefuet dem planeten mars...
 *** Zeichen: Mars – **gantz be=weglich** – Buchstabe: **O** – Tierkreiszeichen: Zwillinge – **fuere bofe**
- Figur: *RUBEA* (in schwacher Schrift darunter)
 281rab *Dye 11 heilt die rote vnd ist ge=schaffen also (281rb) vnd zugefuet dem planete(n) mars...*
- 281rb *** Zeichen: Mond – Buchstabe: **N** – Tierkreiszeichen: Krebs – **gut mittel waffer stete**
 Figur: *ALBUS* (in schwacher Schrift darunter)
Die 12 heilt die wiffe fi=gur vnd ist gestalt also vnd wirt zugefuet dem pla=neten mone...

- 281va *** Zeichen: Sonne – Buchstabe: **D** – Tierkreiszeichen: Stier – **fure gantz wegelich**
 Figur: *FORTUNA MINOR* (in schwacher Schrift darunter)
Die 13 die heißt die ußgende vnd ist gefalt also vnd wirt zugefuget dem planeten soll oder die sonne...
 *** Zeichen: Sonne – Buchstabe: **C** – Tierkreiszeichen: Wassermann – **Erde gut vnd gantz stete**
 Figur: *FORTUNA MAIOR* (in schwacher Schrift darunter)
Die 14 heißt die jngende vnd ist ge=ftalt fynem planeten das ist die sonne...
- 281vb *** **erde gut** – Zeichen: keines – Buchstabe: **G** – Tierkreiszeichen: Jungfrau – **gantz stede**
 Figur: *CAPUT DRACONIS* (in schwacher Schrift darunter)
Die 15 fol heißen die jngengig fwelle vnd ist gefalt also vnd wirt zugefuget caput draconis...
- 282ra **fuwer gantz wegelich** – Zeichen: keines – Buchstabe: **J** – Tierkreiszeichen: Schütze – **bofe figu(r)**
 Figur: *CAUDA DRACONIS* (in schwacher Schrift darunter)
Dje 16 heißt die ußgende fwel vnd ist gefalt also vnd wirt zu ge=fuget cauda draconis...
- 282rb *Nu magstu mercken von der zale der puntten*
Hie nach wollen wir fagen von den hußeren der 16 figuren vnd der selben 16 figuren vereynygen sich 12 mit den 12 zeichen des hiemels
 *** *Das erste huß ist ein gut huß* – Zeichen: Widder – 1. Haus: vierfarbiges Quadrat mit 12 Feldern
Das erste huß ist eyn huß des lebens...
- 282va **das 2 huß ist eyn myt=telhuß** – Zeichen: Stier – Quadrat des 2. Hauses
Das ander huß horet zu dem gelde...
Das 3 huß ist bofe / Zeichen: Zwillinge – Quadrat des 3. Hauses
- 282vab *Das dritte huß horet zu den brudern vnd zu den fweltern vnd zu andern frunden...*
- 282vb **Das vierde huß ist ein gut huß** / Zeichen: Krebs – Quadrat des 4. Hauses
Das vierde huß horet zu den vet=tern...
Das 5 huß ist myttel=melfig – Zeichen: Löwe – Quadrat des 5. Hauses
Das funffte huß horet zu den kynden vnd den frunden...
- 283ra **Das 6 huß ist bofe** – Zeichen: Jungfrau – Quadrat des 6. Hauses
Das feste huß horet zu dem flechen vnd der dienenden...
Das 7 huß ist gut – Zeichen: Waage – Quadrat des 7. Hauses
Das subende huß horet zu den fienden...
- 283rb **Das 8 ist eyn mittel huß** – Zeichen: Skorpion – Quadrat des 8. Hauses
Das echte huß horet zu den forgen fure...
Das nu(n)de huß ist eyn bofes huß – Zeichen: Schütze – Quadrat des 9. Hauses
Das 9 huß horet zu langem wege...
- 283va **Das 10 huß ist gut** – Zeichen: Steinbock – Quadrat des 10. Hauses
Das zehende huß horet zu den ko=nigen vnd den gewalttigen...
Das 11 huß ist mittel melfig – Zeichen: Wassermann – Quadrat des 11. Hauses
Das eilffte huß horet zu den die da wollent wilfen wie es gan tolle...
- 283vb **Das 12 huß ist bofe** – Zeichen: Fische – Quadrat des 12. Hauses
Das 12 huß ist der fiende...

- 284ra **Nu wollen wir sagen von den 12 zeichen der hufer**
Dar nach wollen wir sagen von den hufern wel=lichs gut oder bofe fy...
- 285ra **Mercke die gefalt der figuren vnden vnd oben**
IR tollent wiffen das alle figuren die da fint jngende... – Punktfigur und Saturn-Zeichen im Text
- 285va **Von den fragen vnd zalen der figuren**
Nv folt nehmen alle figuren jn der Geo=mantien nach den als die gefallen jn eyner iglichen queftion... (286ra) ...nach dem als ich mich ver=ftan zu dife zit 1445
- 286ra **von den gezogen vnd vfrichterynne etc**
Dye 13 figure vnd die 14 werdent keym zeichen an dem hiemel zugefuget...
- 286rb *** quadratisches „Haus“ geteilt in 16 alphabetisch bezeichnete Dreiecke, als Basis ein Rechteck mit Sternen-Band
- 286va *** fünfspaltige Tabelle: (1) 16 Buchstaben des Alphabets | (2) lateinische Namen der 16 geomantischen Figuren | (3) 16 Punktfiguren | (4) zugeordnete lateinische Bezeichnungen der 4 Elemente | (5) Zahlen 1 bis 16
- 286vb *** König Ptolemäus mit Szepter; Schriftband: *PTHOLOME* (spaltengroß)
- 287r *** neunspaltige Tabelle: (1) Zahlen 1-16 | (2) figuren | (3) **namen** | (4) planeten | (5) **zeichen** | (6) naturen | (7) **vßgang** | (8) wie vil | (9) **was zit**; in der untersten 17. Zeile werden die Spalten gezählt (von links nach rechts): 10-8, 7/6, 5/4, 3-1; daneben am Rand Bemerkung des Schreibers: *gar fyll*
- 287v *** „Sphäre des Pythagoras“ (Sphäre des Lebens und des Todes): ein innerer Kreis wird geteilt durch einen waagerechten Balken, die beiden Hälften sind durch eine senkrechte Spalte gedrittelt, die oben mit **leben** und unten mit **dot** bezeichnet und mit Zahlen ausgefüllt ist. Die Viertelteile sind ebenfalls mit Zahlen ausgefüllt und sind bezeichnet **gefüntheit** | **glucke** | **kranckheit** | **vnglucke**. Der erste umliegende Ring ist durch Stege nach den 7 lateinischen Planetennamen zusammen mit einer Zahl geteilt, der nächste nach 23 Buchstaben des Alphabets, der äußerste Ring nach den Zahlen zwischen 1 und 29
 Am unteren Rand der Seite Zahlen 1 bis 9
- 287va *Wyltu wiffen von dife speren wie man fie bruchen fol dan man findet dar jnne obe eyn menfch eyns legers fter=ben oder ge=nefen fol zu dem erften foltu mercken wie alt der mone fy an dem tage fins liechts...*
- 288ra *** Leiste mit Sternen
Dye erfte figure die da komet jn den 12 zeichen vnd fchickonge der bilde die be=zeichnet werdent durch die gefixierten fterne die da mer krafft haben dan die planeten...
- 288va *** Punktfiguren: *Acquisitio*, *Puella*; Zeichen: Mars, Widder
DER teil des wieders git die nature eym co=lericus...
- 288vb *** Punktfiguren: *Fortuna minor*, *Laetitia*; Zeichen: Sonne, Jupiter, Stier
DER teil des ftiers gyt die nature melancoli...
- 289rb *** Zeichen: Mars, Zwillinge, Punktfigur: *Rubea*
DER teile der zwylinge gibt die nature lag=winea...
- 289va *** Punktfigur: *Alba*; Zeichen: Mond, Krebs
DER teile der krebs gyt die nature flegma
- 290ra *** Zeichen: Merkur und Löwe, Punktfigur: *Via*
DER teile des lewen gyt die nature co=lerica...

- 290rb *** Punktfiguren: Caput draconis, Coniunctio; Zeichen: Merkur, Jungfrau
Der teil der maget gyt die nature me=lancolie...
- 290vb *** Punktfiguren: Amissio, Puer; Zeichen: Venus, Waage
Der teile der wogen gyt die nature Sagwi(n)ea...
- 291ra *** Zeichen: Saturn, Skorpion; Punktfigur: Tristitia
Das teile des Icorpio(n) gyt die nature melancolicus...
- 291va *** Zeichen: Jupiter, Schütze; Punktfigur: Cauda draconis
Das teile des fchutzen gyt die nature lag=wineus...
- 291vb *** Zeichen: Mond, Steinbock; Punktfigur: Populus
Das teile des fteyn=bocks gyt die natur flegmaticus...
- 292ra *** Zeichen: Saturn, Wassermann; Punktfigur: Fortuna maior
Das teile des waffer=mons gyt die natur Colericus...
- 292va *** Zeichen: Saturn, Fische; Punktfigur: Carcer
Das teile der fifche gyt die nature fleumatica...
- 292vb *** 4 Farbleisten (für die 4 Elemente) zwischen den Punktfiguren Caput draconis, Cauda draconis; darunter 4 Reihen mit je 7 verschiedenfarbigen Punkten
Bringet er eynen fteyn fo gip yme 5...
- 293ra ...Dife 28 fteyn bezeichent vns die zufugonge der 28 manfiones des mones durch den wurff findet man eyn iglich figure der 4 elementen...
- 293rb *** dreispaltige Tabelle mit je 7 Punktfiguren und den Zeichen der 7 Planeten dazwischen
- 293va *** dreispaltige Tabelle mit 16 Punktfiguren, ihren lateinischen Bezeichnungen, den 12 Zodiakalzeichen und den 4 Farben der Elemente
- 293vb *Pytagores ptholome(us) vnd ander meifter die fchribent vnd befchei=dent dife nachgefchriben tafel die da wilfet zu ernft vnd zu fchymp was eyn menfch will anfahren zum dode oder zum leben vnd wellichs oben fol ligen alfo zum erften foltu fetzen die namen der perfonen mit yrer zale vnd alle mal 9 ab thun...*
- 294r *** mehrspaltige Tafel: 23 Buchstaben in alphabetischer Reihenfolge, mehrere Zahlenkolumnen und 4 Spalten mit Planeten- und Tierkreiszeichen
- 294va **Von der geburt der menfchen vnd eyn frage der geburt des lebens**
Fraget man dich obe eyn menfch fol leben lange oder kurtz gefunt oder fieke gluckhafft oder nit...
- 294vb **Von der geburt wie fie werden fol jn der werlet**
Obe eyn menfche geboren wirt so befiech jn dem erften hufe...
- *** Punktfiguren im Text
- 295rb **was die figuren betuden jnn yren hufere**
Es ilt eyn gemeyn rede komet eyn gute figur jn dem erften hufe das be=zeichnet gut leben...
- 295va **Vmb gabe vnd gewynne vnd lofunge des nutz**
Fraget man dich vmb gewynne oder vmb gabe gut oder was nutz brin=gen mag so befiech die 2 erften figuren...
- 295vb **von richtom des menfchen**
Wyrdestu gefragt wie rich das menfch wer=den fol jn fynem leben so befiech die erste vnd die 2 figure...
- *** Punktfiguren im Text

- 296rb **vmb eynen weg obe er gut oder aber bofe fy**
So man dich fraget obe er gut fy oder bofe befiech die erfte figure die 3 vnd die 7 vnd die 9...
- 296va **von neuen meren**
Fraget man dich von obe fie ware fint oder nit So befiech die 1 figur vnd die 3 vnd die 9...
von kauffmanfchatz obe der nutz fy oder bofe
Wyrftu gefragt vmb eyn kauffmanfchafft obe fie bofe fy zu verzinfen oder zu behalten...
- 296vb **von der zit wenne man faren fol vmb gewynne**
So man dich fraget welliche zit aller befte fy zu faren vmb gut oder gewynne...
- 297ra **von botfchafft**
Wyrdestu gefragt vmb eynen botten der gefa(n)t ift obe er wol empfangen werde oder nit...
Obe der botte jhenen da heym finde oder nyt
Fraget man dan obe der botte den jhenen heym finde oder nit...
- 297rb **Von eym wege den man willen hat zu wandeln**
So man dich fraget so eyn man wandeln will obe er vff waffer oder off lant wandeln fol nach fyne belten...
 *** Punktfiguren im Text
- 297va **von gefelfchafft**
Fraget man dich von zweyn gefellen obe fie getrulich eynander fin oder nyt...
von fchiffen zu faren
Wyrftu gefragt vmb eyn fchiffe das fare(n) will vmb gewynne obe es wol faren fol oder nyt...
- 297vb **von bullfchafft vnd liebe**
Wyrftu gefragt von eynem gefellen obe er eyn jungffrau oder eyn frauw liep habe vnd obe fie ym getruw fy oder nit...
vmb verloren guter vnd was verborgen ift
So man dich fraget vmb eyn verloren fchatze oder vmb verborgen gut Es fy jn der erden oder jn andern fletten...
 *** Punktfiguren im Text
- 298ra **was verborgen vnd vergraben ift**
Wyltu willen was ver=borgen ift oder ver=graben vff der fstat...
- 298rb ***** Planetenzeichen im Text**
von der stat da das ding lyt vnd verborgen ift
Wyrdestu gefragt wie die fstat gethan oder gefalt fy da das ding be=graben ift oder verborgen...
- 298va **Wiltu finden das verloren oder verborgen ift**
Wyltu ding finden das verborgen oder verloren ift So mach eyn queftion...
- 298vb **vmb fchaden vnd verlorene dinge**
So man dich fraget vmb fchaden oder vmb ding das verloren ift obe man es wieder kunde finden...
 *** Punktfiguren im Text
Da eyn man ichts willen hat zu tunde

- Wyrdestu gefragt vmb ding die man willen hat zu thun vnd obe es jm nach sinem
willen gee oder nit...*
- 299ra **von eym lande oder eyn(er) stat wie es dar jnne stände**
*Wyrdestu gefragt vmb eyn lant oder vmb eyn stat das man gerne wußt wie es
stunde...*
Vmb eyn sloß eyn burg oder eyn statt
*Wyrstu gefragt vmb eyn burg oder vmb eyn statt die da belegen ist obe sie
gewynnen oder ver=liessen foll...*
- 299rb *** Punktfiguren im Text
von verloren erbe obe man das wieder gewynnen moge
*So man dich fraget vmb erbe das ver=loren ist Es sy lang oder kurtze obe es wieder
werde dem der es verloren hat...*
- 299va **von glopten dingen was dar uß werden solle**
Wyrst eynem etwas globet wiltu wissen obe jm das werden foll oder nyt...
- 299vb **wie lange eyn kynt geleben moge oder solle**
Wyrdestu gefragt von eym kynde obe es lange leben fol oder kurtz...
Obe eyn wip mer kynde mach oder nyt
Fraget man dich obe eyn wip mer kynde mache(n) foll...
- 300ra **Obe eyn fwanger frauwe eyn dochter oder eyn son trag**
Wan man dich fraget obe eyn fwanger wip eyn son oder eyn docht(er) trage...
Vmb eyn siechen obe er des legers sterbe oder nit
Obe man dich fraget vmb eynen krancken obe er sterben oder genesen solle...
- 300rb **von eym menschen obe er das jare gesunt werde oder krank**
*Fraget man dich vmb eyn menschen der da gesunt ist obe er des jars siech werde
oder nyt...*
Obe eyn ding sol gescheen oder nit das man furchtet
Fraget man dich so eyn(er) angßt vnd furcht hat vmb eyn ding...
- 300va **von liden vnd betrupnisse**
*Wyrdestu gefragt vmb liden vnd betrupnisse das eyn mensch hat obe es das
überwynden moge oder nit...*
von tieren zu kauffen
Wyltu eyn pfert oder eyn fierfüßig tiere keuffen oder ander dinge...
- 300vb **von eym kauffe obe er stede blibe oder nit**
*Wyrdestu gefragt vmb eyn kauffmanschafft oder vmb eyn glubde obe das stede sy
oder nit...*
- 301ra **von kempfen wer obe liget**
Wyltu wissen von zweyn die da kempfen wollen wellich obe lige oder vnder...
von eym konige oder heren ob er kom jn eyn lant oder nit
Fraget man dich obe eyn konig oder eyn furste kome mit macht jn eyn lant oder nit...
- 301rb *** Punktfiguren im Text
von kriegem tagleisten vnd lüne zu machen
*Fraget man dich vmb eynen krieg der an=gefangen ist obe er balde gesunet fol
werden oder zu tage sol komen...*
- 301va **von fientschafft**
Fraget dich ymants von synen fienden obe sie jme schaden sollen thun oder nit...

- Eyn wip zur ee nemēn**
So dich eyner fraget der eyn wip liep hat obe er die fol zu der ee nemēn oder nit...
- 301vb **von gefuntheit vnd kranckheit**
Fraget man dich vmb ymans obe er gefunt fy oder fieche oder obe er jn dem jare sterben fol oder nit...
Ob eyn here balde sterbe oder lange leben solle
Fraget man dich vmb eynen heren oder vmb (302ra) eynen fursten obe er balde sterben foll oder nit
- 302ra **Was kunste eyner leren fol die jm aller beste ift**
Wyltu wiffen was kunft dem menschen aller best fy oder was er leren solle...
 *** Punktfiguren im Text, die sich auf Lehre, Künste, Handwerk und Gewerbe beziehen sollen (vgl. auch die Bilder zu den Planetenkindern Bl. 266-272 und die Septenarkombination Bl. 320v).
- 302va **Obe eyner eyn paff werde**
Fraget dich yman obe jm beffer fy das er paff werde dan leye...
vmb eyn p(ro)bende obe die eyne werde oder nyt
Fraget dich ymant vmb eyn pfrunde obe ym die moge werden oder nit...
Obe eyn nutz fy jn eyn orden (302vb) zu komen oder nyt
- 302vb *Fraget man dich von eyne mentfchen der jn eyne orden ift eyn monich oder eyn nonne obe fie dar jnne bliben oder nyt...*
Obe eyn(er) zu wirdikeit kom(m)e
Fraget dich ymant obe er zu herfchafft oder zu hogen dingen kome(n) moge...
von heren dinft obe der dem man nützlich moge fin
Fraget dich eyner der by eynem heren ift obe er mit fynem nutze by jme bliben foll also lange als er jm glopt hat zu dienen...
- 303ra **Von vertrieben luden**
Fraget dich ymant der von fynem erbe oder herlicheit vertrieben ift obe er wieder dar zu kome(n) moge...
Von heren ampten
Fraget dich ymans obe er ere oder ampt oder herfchafft von fynem heren haben solle...
Von herlicheit der ampte
- 303rb *Fraget eyn here oder eyn amptman wie fin herlicheit sich enden foll wol oder ubel...*
Von frieden der heren
Fraget eyn here der zu der herfchafft gekoren ift obe er die herfchafft mit frieden behalten moge oder nyt...
- 303va **Von eyne gerechten Richter**
Fraget dich ymant vmb eyn Richter obe er eyn gerechter richter fy oder nit...
Von eynem getruwen frunde
Fraget dich ymant vmb fin frunde obe er jme getruwe fy oder nit...
- 303vb **Von gantzer fruntfchafft**
Fraget dich ymant von fruntfchafft obe die gantz fy oder nyt...
Von uflendigen frunden
Wyrftu gefragt vmb eyn frunt der ferre uffer lande ift obe er auch wieder fol komen oder nyt...

- 304ra **Von eyner Rachtonge**
Fraget man dich von eyne manne der vmb sin mylfedaht vertrieben wirt obe er nyemer me verfunet fol werden mit lynner frunde helffe...
von truwen der gefellen
Fraget dich ymants vmb zwen gefellen obe sie eynander getruw sin oder nit...
der heym nach gelt lendet (304rb) obe jm das werde oder nit
- 304rb *Fraget dich ymant der jn fremden lande ilt vnd lendet heym nach gelde zu lynen frunden obe ym gelt komen fol oder nit...*
- 304va **von Spielen vnd gewynne**
Fraget dich eyn spieler obe er gewynnen fol an dem spiele da er zu gan wille oder verliere...
 *** Punktfiguren im Text
Wo eyner glucke haben fol
Fraget dich ymant ab er me glucke fol han jn dem lande oder jn der stat...
- 304vb **Von gefangen luden obe die ledig mogen werden**
Fraget man dich vmb eynen gefangen obe er ledig foll werden oder nit...
 *** Punktfiguren im Text
- 305rb **Nach eym ußlendigen zu fragen**
Fraget man dich nach eime vßlendigen obe er auch wieder heym kome oder nit...
- 305va **Obe eyn man oder eyn wip vezaubert sy**
Fraget ymants vmb eynen menschen obe er bezaubert sy oder nit...
 *** Punktfiguren im Text
So ymant vergeben wirt
Fraget man dich obe ymant vergeben were obe das eyn wip oder eyn man gethan habe...
- 305vb **von bekomerniß des gemütes**
Fraget man dich nach ymant der fer befwe=ret sy mit burgeschafft oder auch mit andern schulden obe er die schult ymerme bezalen folle...
Von des frundes dot oder leben
Fraget ymant vmb sinen frunt obe er dot sy oder noch lebe...
- 306ra **von verlorem gute**
Fraget dich ymants vmb ding die er ver=loren hat eyn lebendes ding obe er das wieder fin=den foll oder nyt...
von mordern vnd dieben
- 306rb *Fyrdestu gefragt vmb eynen diep oder vmb eyn morder obe er gefangen werde oder nit...*
von verluft des gewynnes
So eyner begert zu wissen von dem gelde obe er fol gewynnen oder nit...
- 306va **von eym wege vnd wesen der frunde**
Begert eyn(er) zu wissen von vatter vnd mutter vnd von dem jare
Von schicken uber felt
- 306vb **von haße liebe vnd dieben**
Von siechen vnd gefangen
Von furcht vnd siechtigen
- 307ra **Von ferrem wege zu gan**
Von edel luden vnd heren

- Von erhohunge der eren**
Von verderbunge der Reuber
 307rb **Von dem Ertrich oder erden**
- 307va **Von truwe der gefellen**
Wyltu wiffen obe eyn gefelle den andern be=triege oder nit...
Von diepftal ob der wieder kom
Wyltu wiffen obe geftolen gut wieder kome oder nyt...
- 307vb **Obe eyn frauw trage oder nit**
Wyltu wiffen obe eyn frauw fwanger fy oder nit...
Ob eyn wip gebere eyn son oder eyn dochter
Wyltu wiffen obe eyn fwangere frauwe gebere eynen fon oder eyn dochter...
- 308ra **Von groffer furchte**
Wyltu wiffen von eynem der furchte hat wie es ym gan folle...
Von wandeln uber felt
Wyltu wiffen von dem wege uber felt zu gan...
- 308rb **Der von gewalt entfetzt ift**
Wyltu wiffen von eyme der komen ift von fin(er) erhohunge obe er wieder fol komen an lynen gewalt oder nit...
- 308va **Von gefangen luden**
Wyltu wiffen obe der gefangen ledig werde oder nyt...
 *** Punktfigur im Text
- 308vb **Von eym rechten alter der menfchen**
Dyß fint die figuren die betuden fint von dem menfchen die jn vol=komendem alter fint...
- 309ra **Von eym fiechen obe er sterben oder genesen foll**
So man fragen will von dem fiechen obe er ster=ben oder genesen foll...
- 309va **Von der figuren populus**
Dye figure die genant ift das volcke wan die zu iglicher lyten hat by jr ftan eyn figure die genant ift gewynnonge...
- 309vb **Von eyns menfchen geburt zu wiffen**
Fraget man dich von eyns menfchen geburt zu wiffen...
 *** Punktfiguren, Zeichen: Fische
Wellichs das ander uberlebe
Fraget man dich So man zwen zu hauff fol geben wellichs lenger lebe...
- 310ra ***** 4 rhombenförmige Quadrate (für die 4 Elemente)**
- 310rb **Dis ift die krafft der 12 hufer**
Dye krafft der erden das erfte huß des lebens vnd aller fragen...
- 310vb *...die 15 fi=gure bezeichent allewegen den richter*
Das erfte huß betudet allewegen verwande=lunge vnd fragen vom leben vnd von geiften vnd von furften vnd von man=gerley gabe...
- 311ra *Nv vortter zu fagen von dem vrttel der hufer wer da wiffen will von gelde obe er gewynnen fol oder nit...*
- 311rb *Man fol anfehen da 1 vnd das 2 huß die fint des fragers...*
- 311vb ***** Kreis in zwei Farben ausgefüllt**

VII. Von den 36 Sternbildern und 7 Planeten, Sphärendarstellungen (Bl. 312r - 325v)

VII.1 Die 36 Sternbilder (Fixsternkonstellationen), in der Tradition des ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus (Bl. 312r - 319r und Bl. 324r - 325v = Fiche 11, B12-D2 und D12-E3)

- 312ra *** (1) Großer und Kleiner Bär mit Drache: Schlange in Form eines großen S, in der Mitte ein leuchtender Stern, bezeichnet *Polus articus*, in den S-Bögen zwei Bären – Punktfiguren: Cauda draconis, Caput draconis
Der groffe bere ift geheiffen der ober bere vnd get mit der [mittel?] mech=tig vnd ift vßgereckt gegen dem heubte des trachen... vnd das bilde des cleynen beren ift auch myttelmechtig...
- 312rb *DD(!)is kint das dar vnder geboren wirt das ift mechtig vnd mit fyner wir=dickeit vber vil menfchen herfchet vnd wirt frieden halten...*
- 312va *** (2) Drache: Geflügelter Drache mit spitzen Krallen bewehrt – Punktfigur: Dreieck
Der Trache ift gar kune vnd hat 15 zurftrauwet fterne jm wieder Syne kynde fint bofe ny=dig verfürer kune krie=gilch lügenhaftig...
- 312vb *** (Orion: Bild und 4 Textzeilen fälschlich an dieser Stelle; s.u. 324vb) Mann mit einem großen Schild vor sich – Punktfiguren: Puella, Cauda draconis
Hercules ift eyne bilde (Schrift fast ausgelöscht) des hiemels das da etlicher maffen fert jn Sagitario syn kynt ift kune starcke (wie der folgende Textanfang)
*** Punktfiguren: Acquisitio, Puella
- 313ra *** (3) Herkules: Wildmann mit einem Löwen unter dem linken Arm und einer Schlange, die sich um sein Schwert in der rechten Hand windet – Punktfigur: Cauda draconis
Hercules ift eyne bilde des hiemels das da etlicher maffen fert jn dem zeichen Sagitario
Syn kynt fynt kune starck vnkulche mer arme dan rich...
*** Punktfigur: Populus
- 313rb *** (4) Krone (in Aufsicht), in ihrer Mitte Punktfigur: Caput draconis
Crone ift eyne bilde vnd fter jn der junffrauwen vnd ift auch genant Stephaton
Syne kinde fint an dem angeficht bleich...
*** Punktfigur: Coniunctio
- 313va *** (5) Serpentarius: Ein fast nackter Mann, von einer züngelnden Schlange umstrickt, steht auf einem Skorpion – Punktfigur: Tristitia
Serpentarius ift eyne bilde des hiemels vnd fter jn dem myttel scorpiones vnd ift auch genant Affelpintum...
Syne kynde fint furchtfam jn vil gedencken...
- 313vb *** (6) Boetes: Mann in winterlicher, bäuerlicher Kleidung mit Krummschwert in der rechten Hand und Knüppel in der linken
Boetas ift eyne bilde des hiemels vnd fter jn der junffrauwen bitz an das myttel der wage vnd ift auch Arcus genant...
Syne kinde lebet jn der arbeit vnd jn eyne geburen ftade...

- *** Punktfigur: Amissio
- 314ra *** (7) Agitator: Bäuerlich gekleideter Mann mit einer Peitsche hockt in einem von zwei kleinen Pferden gezogenen zweiachsigen Leiterwagen
Der wagentriber ist eyne bilde des hiemels vnd stet in dem ende des Stiers bytz an den anfang der zwyling vnd in pferde stet in krebs vnd etlicher maße in dem anfang des lewen...
Syn kinde sint geburlich vnd flecht beide an dem leben vnd an cleideren...
- *** Punktfigur: Fortuna minor
- 314rb *** (8) Cepheus: Vornehm gekleideter Mann mit gegürtetem Schwert
Cepheus ist eyne bilde des hiemels vnd stet in dem anfang des weffers...
Syn kinde gewynnen vil gutes...
- *** Punktfigur: Fortuna maior
- 314va *** (9) Cassiopeia: Eine bekrönte Frau sitzt auf einem Thronessel, an den sie mit den erhobenen Händen und an den Füßen gekettet ist
Casopia ist eyne bilde des hiemels vnd stet an dem ende des fisches nahe by dem bilde des hiemels das da heisset Oryon...
Syn kynde gewynnen eyne hublich angeficht...
Von der frauwen Casopia ein keiserin zu rome wart gemacht eyne buch von 7 wifen meistern in den frien kunsten die wolt sie alle betriegen vnd den keyser der hatte eyne lone der wart ir meister myt kunsten des gestirnes
- *** Punktfigur: Carcer
- 314vb *** (10) Pegasus: Geflügeltes (Halb-)Pferd
Pelagus ist eyne bilde des hiemels vnd ist auch geheiffen eyne phert des abents vnd stet in Capricorno es wirt auch genant Elphera...
Syn kynde sint alwegen wan=delhaftig...
- *** Punktfigur: Populus
- 315ra *** (11) Andromeda: Eine Frau zwischen zwei Baumstümpfen, an die sie mit den Händen gefesselt ist
Andromeda ist eyne bilde des hiemels vnd stet zu dem anfang des fisches gegen dem weffers...
Syn kynde sint myttelmessig rich...
- *** Punktfigur: Carcer
- 315rb *** (12) Perseus: Ein geharnischter Mann, der mit der Rechten ein Schwert schwingt und mit der linken Hand einen abgeschlagenen Kopf (caput algol) hält
Perseus ist eyne bilde des hiemels vnd stet an dem myttel des widders vnd in dem heupte des Stiers...
Syn kynde sint wandelhaftig clug synnerich kune starcke...
- *** Punktfigur: Puella
- 315va *** (13) Triangel: Dreieckiges Maßwerk
Tryangelus ist eyne bilde des hiemels tülchen den fischen vnd dem wieder...
Syn kynt sint mer in wieder wirtlichkeit dan in glucke...
- *** Punktfiguren: Puella, Carcer
- 315vb *** (14) Pleiaden: Sieben Frauenköpfe hinter einer zinnenbewehrten Mauer
Colcha ist eyne bilde des hiemels vnd ist auch Cohan genant vnd stet an dem ende des Stiers vnd hat 7 stern...
Syn kynde komen zu eren ee sie gesterben...

- *** Punktfigur: Fortuna minor
- 316ra *** (15) Lyra: Orgel mit 16 paarweise angeordneten Pfeifen, Manual und Blasebalg
Lyra ist eyn bilde des hie=mels vnd stet in dem heupte des steynbocks...
Syn kynde sint spil lude als giger lutenflegel orgeler...
 *** Punktfigur: Populus
- 316rb *** (16) Schwan
Cignus der Iwane ist eyn bilde des hiemels vnd stet in dem hindersten teile des steynbocks vnd in dem ~~hindersten~~ (korr.:) anfang teil aquarij...
Syn kynde hant eyn vnstede glucke...
 *** Punktfigur: Fortuna maior
- 316va *** (17) Vultur volans: Auffliegender Geier
Der fliegende geyr ist eyn bilde des hiemels vnd stet in dem schutzen vnd in dem steynbocke...
Syn kynde sint wandelhafftig vnstede kune vnd vnkuſche...
 *** Punktfiguren: Cauda draconis, Populus
- 316vb *** (18) Vultur cadens: Niederstürzender Geier
Der fallende geyr ist eyn bilde des hiemels vnd stet in dem steynbock in dem wieder vnd in dem fischen...
Syn kine werden spiler lügen(er) kune druncken buben morder koppeler oder eyn huren furer...
 *** Punktfiguren: Carcer, Populus
- (19 bis 26 s.u. Bl. 324ra-325vb)
- 317ra *** (27) Daemon meridianus, Galaxia: Zwei Frauen mit Rechen und Reisigbesen, verbunden in einem Wolkenkranz
Demon meridian(us) der mittegig Tufel ist ein bilde des hiemels vnd stet in dem krebs in dem steynbocke vnd ist gedeilt in zwei teile vnd die stette die das bilde begriffen ist geheiffen tuffelch vnd galaxia...
Wer vnder galaxia das sint die mitteglichen tufel geboren wirt...
 (Zur Milchstraße s.a. Bl. 325va ‚Astronothus’).
 *** Punktfiguren: Alba, Populus
- 317rb *** (28) Großer Fisch, darüber ein kleiner Fisch
Pylcis magniis der groſſe fiſch ist eyn bilde des hiemels zwischen dem weſſerer vnd dem fiſche...
Wer vnder jme geboren wirt der hat luſt zu fiſchen...
 *** Punktfiguren: Carcer, Fortuna maior
- 317va *** (29) Puteus: Gemauerter Brunnen mit der Inschrift *PVTI...*, in dem zwei geflügelte Dämonen stehen und Flammen herauszüngeln
Prvteus Abiffi der bronne der tieffe oder der hellen ist eyn bilde des hiemels vnd stet in dem wedel scorpionis vnd ist auch geheiffen ſacrari(us)...
Der vnder dem geboren wirt der wirt rich vnd get gern myt kunſten vnd zaubern vmben...
 *** Punktfiguren: Tristitia, Puer
- 317vb *** (30) Centaurus: Zentaur, über der rechten Schulter eine Lanze, an der ein Hase hängt, mit der linken Hand steckt er ein weiteres Tier in ein Gefäß

Centaurus ist eyn bilde des hiemels vnd stet am ende der wagen vnd am anfang scorpionis / *** Zeichen: Skorpion, Blumenstiel

WER vnder jme geboren wirt der wirt starcke kune vnd vnkufche...

*** Punktfigur: Tristitia

318ra *** (31) Vexillum: Fahne an einem Lanzenschaft

Vexillum der fane ist ein bilde des hiemels vnd stet etlicher maße jn leone vnd etlich(er) malte yn der junffrauwen...

Der vnder dem fanen geboren wirt der ist eyns hochtragenden hertzen...

*** Punktfiguren: Via, Caput draconis

318rb *** (32) Hydra: Eine Schlange ringelt sich um einen Baumstumpf, links steht ein Wassereimer, rechts hockt ein Rabe

Ydra der flange oder corn(us) der rabe ist eyn bilde des hiemels vnd stet by dem myt=tel des lewen vnd get durch die junffrauwe bitz an das erste mittel der woge vnd orna

Syn kynde fint glucksam vnd hant vil guts...

*** Punktfiguren: Via, Puer

318va *** (33) Kleiner Hund (Antecanis oder Prokyon): Hund in freier Landschaft

Canis mynor der cleyne hunt ist eyn bilde des hiemels vnd stet zwufchent dem steynbocke vnd dem welter(er) vnd ist auch gena(n)t antecanis

Syn kynde werdent getruwe jn yrem wesen...

*** Punktfiguren: Populus, Fortuna maior

318vb *** (34) Equus secundus: Geflügeltes Pferd

Equus secund(us) Das ander pfert ist eyn bilde des hiemels vnd stet tuschen dem zwyling vnd dem krebs

Der vnder jme geboren wirt der ist alwegen rich vnd kompt zu groffen eren...

*** Punktfiguren: Rubea, Alba

319ra *** (35) Tarabellum: Bohrgerät – Punktfiguren: Cauda draconis, Populus

Tarabellum der nebiger ist eyn bilde des hiemels vnd stet jn dem hinderen teile des schutzen vnd jn dem heupt des steynbocks

Der vnder dem Nebiger gebore(n) wirt der ist torlicher synne...

319rab *** (36, außerhalb der Traditionsreihe) Biber und Kastenaltar (Bundeslade?): Auf Wiesengrund ein Holzkasten mit Metallbeschlägen und -ringen, auf dem zwei Leuchter mit brennenden Kerzen stehen; aus einer umgestürzten Henkelkanne, auf die sich ein Tier mit den vorderen Pfoten stützt, fließt Wasser auf die Kerzen; über dem Kasten Schriftband: **biber was haßt gethan**, im Wiesengrund Schriftband: **Der Altuetter Arcken Adam Noe Abraham etc**

VII.2 Von den 7 Planeten und ihren Häusern

(Bl. 319v – 321vb = Fiche 11, D3-7)

319va *** Saturnus: Bärtiger alter Mann in einer Kapuzenkutte, in der rechten Hand hält er eine Sichel

Dar vor hant ir gesehen 36 bilder die nennet man stet sternen... aber der mone ist der nyderste vnd... so er vmb den hiemel feret jn eyne jar als die sonne wol vermag jn 365 tagen so mag man mercken yff 10 36 (korr. am Rand: 36 000) hant die bilde vmb zufaren von anbegynne der werlt...

319vb *** Jupiter: Mann mit Pfeilen und Stab

*** Luna: Frau vor Mondsichel, in den Händen Fackel und Füllhorn

- 320ra *** *Mars*: vornehm gekleideter Mann mit Schild und Lanze
 *** *mercurius*: geflügelter Mann mit weitem Umhang, in der linken Hand trägt er einen Stab, um den sich eine Schlange windet, in der rechten Hand einen (Geld-)Beutel
- 320rb *** *Soll*: Sonne, bekrönter Mann mit Stulpenstiefeln, in der linken Hand die Erdkugel, in der rechten eine Peitsche
 *** *venus*: nackte, nur mit einem Umhang halb verhüllte Frau, die einen Federhut und reichen Schmuck trägt; in der linken Hand hält sie eine Pfauenfeder, in der rechten Hand Blumen; an ihrer Seite steht der Amorknabe
- 320v *Diße reden sint not vmb der alten figuren willen zuuerstan die ich uß dem alten buche fant helena genomen han vmb das yr keyser Constantin(us) vnd Eraclius jr kynde gebrucht hant wie die planeten yre zufugonge wonder ~~hant~~ (!) hoe vnd yn 12 zeichen durch alle figuren gereigieret werden jn yr wirckonge als ir da me dan 1000 fehen etc vnd lesen von den alten wan das rome(r) buch was me dan 1200 jar gelegen vnd me nottatarie der vil gemalet vnd belchr(ieben) waren jn der form*
 *** Septenarkombination: Planeten, Artes, Kandelaber, Wochentage, Metalle. Hinter den Zinnen eines Turms oder Dachfirstes 7 Büsten der Planetengötter, die, abgesehen von Luna, den Darstellungen der vorhergehenden Bilder (Bl. 319va-320rb) entsprechen; sie sind, auf dem Dachfirst darunter, mit den Bezeichnungen der Artes liberales verbunden: Saturn = *geometrica*, Jupiter = *loica*, Mars = *ars metrica*, Sol = *gramatica*, Venus = *mulica*, Merkur = *filica*, Luna = *rethorica*; im Giebfeld stehen 7 Leuchter mit brennenden Kerzen, zwischen denen sich 6 Sterne und in ihrer Mitte die Sonne befinden, zu jedem gehört ein senkrecht laufendes Schriftband mit dem Namen des Wochentags, und am unteren Rand steht die Bezeichnung eines Metalls: *das lucht am samstag – Blye; dis lucht an dorstag – irzien; dis lucht an dinstag uff yfen – yfen; dis lucht an dem Sondag vff golt – golt; dis liecht lucht an fritag – kupper; dis lucht an mittwoch – kecktilber; dis lucht am montag – silber*
- 321ra *** Haus des Saturn, mit Wassermann und Steinbock
- *** Haus des Mars, mit Skorpion und Widder
- 321rb *** Haus des Jupiter, mit Fischen und Schütze
- *** Haus des Sol, mit Sonne und Löwe
- 321va *** Haus der Venus, mit Stier und Waage
- *** Haus der Luna, mit Jungfrau/Waage, Mond und Krebs
- 321vb *** Haus des Merkur, mit Zwillingen und Jungfrau
- Dje 7 liechter am hiemel Sonne mone Mars mer=curius Jupiter venus vnd Saturn(us) der ift der elter vnd der ferrer jn syner hohen vnd vnder yme die andern 6 sint alle wol begabet durch gottes or=denyeronge... Als die alten meister jn der werlet vnd ich Josep auch dicke befunden habe Als hieuor gemalet stet von befferonge dißer lere mercket man mere vnd ift nit vergel=zenha[?] unleserlich] Als lesen will falt ge=ubet syn das die bildunge balde gefehen(?) hat(?) (Fehlstelle)*

VII.3 Sphärendarstellungen (Bl. 322ra - 323v = Fiche 11, D8-11)

- 322ra *Dyße gegenwirtige fi=gure bezeichnet die gefchepfde gottes Jn der gefchepfde Jn myttel ift das ertrich...*

- 322rb *** **von gemünde jn Swaben** (Schriftband): Ein Gelehrter mit erhobenem Zeigestock in der rechten Hand steht auf einem turmförmigen Katheder.
- 322v *** horizontal geteilte Sphärenkreise (Mappamondo), der vorhergehenden Beschreibung folgend: der innerste Kreis, geteilt in **Ertrich** und *helle* ist von 12 Ringen umgeben, die in der oberen Hälfte den Planeten, Engelschören, Propheten, Aposteln und geistlichen und weltlichen Herrschern zugeordnet sind. Oben außerhalb der Sphären Darstellung der Marienkrönung, zu beiden Seiten Schriftbänder: **Got vatter Son – heilger geift / die heiligen – patriarchen**. In der unteren Hälfte finden sich die lateinischen Planetennamen und Stationen der Hölle; unten außerhalb des äußersten Rings und als letzte der Höllen folgt *flegethon*.
- 323r *geyn occident vnd l'nt dar vmb gedeilet das yr merckent was wunders uber der erden vnd vnder der erden vnd was yn orient vff l'tan vnd jn occident abgang habe vnd l'nt diß die figuren*
 *** Die (südliche) Hemisphäre: 4 konzentrische Ringe, die radial in 12 Segmente geteilt und durch vier wechselnde Farben den Elementen/ Temperamenten/ Komplexionen zugeordnet sind. Der schmale äußere Zahlenring unterteilt jedes Segment von 30° in 5°-Schritten. Der nächste Ring bildet die Sphäre der 12 Tierkreiszeichen und umschließt die beiden inneren Ringe mit den 36 Sternbildern.
- 323v *Dyß iſt die ander figure vnd wilſet vnd bezeichent vns den vmbſtauff des hiemels vnd der zeichen Als hievor geſchrieben ſtet*
 ***Die (nördliche) Hemisphäre: 4 konzentrische Ringe, wie Bl. 323r

VII.1 (Fortsetzung:) Die 36 Sternbilder (Bl. 324r - 325v = Fiche 11, D12-E3)

- 324ra *** (19) Walfisch (mit Eridanus)
Cetus der walfiſch iſt ein bilde des hiemels vnd ſtet jm lewen gegen dem weſſerer vnd ſteynbocke vnd iſt auch geheilſen belua das iſt eyn mer wunder...
 *** Punktfigur: Via
- 324rb *** (20) Eridanus oder Joculator: Flötespielender Musikant mit umgehängter Trommel, zwei liegende (Wein-)Fässer
Eridianus oder villus iſt eyn bilde des hiemels vnd ſtet jm weſſerer vnd auch in den fiſchen vnd iſt auch genant jocular eyn geuckeler Syn kynde ſint frolich ſchymp=lich mer arme dan rich doch ſint ſie wol geſchleidet vnd fu=rent eyn frolich leben er iſt geneiget vff malen vnd ent=werffen vnd ſnytzen bilder hauwen uß ſteyn vnd geneiget vff alle [...? unleserlich] ſeitenſpiele Alſo das er eyn meiſter wirt uber ander ſeiten ſpieler vnd hat 17 ſterne
 *** Punktfiguren: Carcer, Fortuna maior
- 324va *** (21) Delphin: Stachelfisch
Delphin eyn merwunder iſt eyn bilde des hiemels vnd ſtet tuſchen dem ſchutzen vnd dem ſteynbocke...
 *** Punktfiguren: Cauda draconis, Populus
- 324vb *** (22) Orion: Ein schwertschwingender Mann hinter einem mannshohen, weißen Schild mit rotem Kreuz (s.o. 312vb)
Orion iſt eyn bilde des hiemels vnd ſtet tuſchen dem wieder vnd dem ſtiere...
 *** Punktfiguren: Puella, Fortuna minor
- 325ra (fehlt 23 Großer Hund; Ausriß mit Bild- und Textverlust)

*...genant... des hiemels... dem krebse... Der vnder jm... der wirt kriegisch...vnd
vnrwürfe... ist synen frunden getr(uwe?) vnd forschet gern nach allen dingen vnd ist
wytfweiffig vnd ist arme vnd lebet doch mer jn müßig gan dan jn arbeit vnd ist
vnstede vnd hat 20 sternen*

*** Punktfiguren: Via, Alba

325rb

*** (24) Hase

*Lepus der hafe ist eyn bilde des hiemels vnd stet zwüfchen dem stiere vnd dem
zwylinge...*

*** halbe Punktfigur noch sichtbar (ausgerissen)

325va

*** (25) Schiff Argo: Schiff mit Rudern und geblähtem Fahnensegel (rotes Kreuz auf
weißem Grund)

*Nautis eyn schiffe vnd eyn bilde des hiemels vnd stet zwüfchen dem krebs vnd dem
lewen*

*Wer vnder dem schiff gebore(n) wirt er wirt nit rich vnd feret gern vff wasser vnd
tribet kauffmanschatz der uber mere herkomen oder er feret uber durch ritterschafft
oder abenture oder durch feret vil konigreich vnd hofft... an glucke vnd zwyfelt...
daran vnd lebet... (Textverlust)*

*** Teil einer Punktfigur

*** (fehlt 26 A[u]stronothus: nacktes Centaurenweibchen, Bildverlust durch Ausriß)

*A... (Textverlust) ...rich vnd lieb gehabt von den luden vnd komet zu groffen eren ee
dem er stirbet Er hoffet alzit gluckes vnd zwyfelt auch nit vnd dut yderman wol vnd
schadet nyeman Er mag nit lange uber kunsten bliben zu lernen Es sy auch was
kunste es wolle vnd kunde doch gern mancher hande hubfheit vnd hat 20 sternen*

*** Punktfigur: Tristitia

Anmerkungen zu den Texten und Bildern*

Vorwort

Die Handschrift der Universitätsbibliothek Tübingen mit der Signatur Md 2 wurde als sogenanntes ‚Tübinger Hausbuch‘ in der Forschung fast ausschließlich wegen der reichen und qualitätvollen Ausstattung mit kolorierten Federzeichnungen wahrgenommen. Besonders die Folge der Planeten- und Planetenkinder-Bilder und der Bildkatalog der 36 Fixstern-Konstellationen nach der Überlieferung des ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus haben Beachtung gefunden. Weit weniger Aufmerksamkeit wurde dem Bildzyklus der zwölf Tierkreiszeichen gewidmet, der den zweiten Teil ‚Von den Tierkreiszeichen und ihrem Einfluß auf die Menschen‘ begleitet, oder der Serie von porträtartigen Darstellungen zeitgenössischer Gelehrter, eine ganz eigene Bilderfindung für diese Handschrift.

Fast gar nicht untersucht wurden die überlieferten Texte in dieser sehr umfänglichen ‚astronomisch-astrologischen Sammelhandschrift‘. Da in der Handschrift die Anfangslage fehlt, die möglicherweise ein Prooemium mit den üblichen Angaben zu Inhalt, Aufgabe und Zweck des Werkes enthielt, ebenso wie am Schluß Blätter fehlen könnten, die vielleicht einen Epilog oder ein Kolophon aufwiesen, bietet die Handschrift nur wenige unmittelbare Hinweise zu den Texten, aus denen sich Quellen oder Entstehung ableiten liessen, wenn man von den üblichen Erwähnungen biblischer, lateinischer und – was durchaus bemerkenswert erscheint – arabischer Lehrautoritäten absieht. Weil die Handschrift augenscheinlich ursprünglich einige Zeit ungebunden blieb, könnte auch die inhaltliche Abfolge, wie sie sich jetzt noch in dem alten Einband findet, in der zweiten Hälfte gestört sein, wodurch sich der Eindruck einer unzusammenhängenden Kompilation noch verstärkte. Textuntersuchungen wurden auch dadurch erschwert, weil keine der deutschsprachigen Handschriften mit

* Vor einigen Jahren war geplant, daß Francis B. BRÉVART, der wohl beste Kenner der deutschsprachigen Kalender und astrologisch/astronomischen Literatur, die Kommentierung der Handschrift Tübingen Md 2 für diese Edition in Mikroform übernehmen sollte, der aber zu seinem großen Bedauern daran gehindert war. Diese ‚Anmerkungen‘ sind als Ergänzung zum vorhergehenden ‚Verzeichnis der Federzeichnungen...‘ entstanden und entspringen keinen systematischen oder kritischen Textuntersuchungen; sie sind mehr oder weniger oberflächlicher und zum Teil hypothetischer Art und sollen nur Anregungen bieten und die Aufmerksamkeit auf die von der Forschung vernachlässigte Handschrift lenken. Die in Kurzform zitierte Literatur – die ausführlichen bibliographischen Angaben finden sich im ‚Literaturverzeichnis‘ – erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sehr dankbar bin ich dafür, daß ich die Handbibliothek der Abteilung für Handschriften und Alte Drucke der Bayerischen Staatsbibliothek München mit ihren umfassenden und in einer sinnvollen systematischen Ordnung aufgestellten Beständen stets am Ort habe nutzen können. Kein anderes Medium kann diesen Vorteil ersetzen. Ohne diese Möglichkeit wäre diese Arbeit ohne Vorbereitung in so kurzer Zeit nicht auszuführen gewesen.

anscheinend gleichartigen astronomisch-astrologischen Inhalten vollständig oder auch nur teilweise ediert ist, und damit kaum Vergleichsmöglichkeiten gegeben waren, um die Position der Handschrift Tübingen Md 2 im historischen Kontext zu bestimmen.¹

Das Iatromathematische Kalenderbuch (Bl. 1r-50v)

Selbst bereits vorhandene Kenntnisse über die inhaltliche Zusammensetzung gingen wieder verloren. Schon früh hatte HAUBER in einem Artikel auf den astromedizinischen Kalenderteil in Tübingen Md 2 hingewiesen, eine recht eindeutige Definition im Gegensatz zu ZINNER, der Tübingen Md 2 unter dem Stichwort „Volkskalender (für 1404)“, bezogen auf Bl. 1-33v und 40-50, verzeichnete.² Tatsächlich lautet das Explicit des ersten Teiles *...vnd also hat der kalender eyn ende myt clugem lynne der gemacht ist des jars vnferes heren 1400 vnd 4 jare* (Bl. 49va). Die Entstehungszeit des Monatskalenders am Beginn, der zum Typ des Immerwährenden Kalenders (Calendarium perpetuum) gehört, ist damit festgelegt auf 1400/1404, eine Zeitangabe, die irrtümlich auch auf die Entstehung der Handschrift bezogen wurde, die aber tatsächlich erst für das dritte Viertel des 15. Jahrhunderts anzusetzen ist.

Auch der Sonnenlauf durch die zwölf Tierkreiszeichen ist auf dieser Basis berechnet: *...vnd ist zu wissen das der sonnen lauff der jn difem kalender gefchr(ieben) stat ist gerechent vff das das man zalt von cristus geburt 1404 jare also das jn dem funfften jare nach 1400 jaren fahet er an myt der sonnen lauffe...* (33rb). Die Tabellen für die Berechnung des Mondzyklus³ beziehen sich auf die Jahre 1404 bis 1479 (Bl. 7v-8v),³ und die Angaben zur Ekliptik nach der Jahrhundertmitte auf die Jahre 1452 bis 1455 (Bl. 10rv). Diese wieder auf vier Jahre (mit Einschluß eines Schaltjahres) bezogenen komputistischen Angaben könnten auf eine spätere Aktualisierung hindeuten. Auf die

1 Die noch immer umfassendste, wenn auch mit Fehleinschätzungen behaftete Beschreibung der Handschrift Tübingen Md 2 und ihres Inhalts, sowie ein beschreibendes Verzeichnis der Sternbilder bei HAUBER, 1916, S. 3-33, 93-103, 123-208, 225-238, 249-256; Abb. 1, 3-5, 7-11, 13, 17, 20, 25, 28, 33. – Generelles auch in der Einleitung zu den astronomisch-astrologischen Handschriften und besonders im Verzeichnis der Federzeichnungen: KATALOG der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters (im folgenden zitiert KATALOG), Bd. 1, 1991, S. 339-344 (zu Abteilung 11: Astrologie/ Astronomie) und S. 448-450 (= Abt. 11.4.43: Tübingen Md 2). – Über die Bildbeschreibungen hinausgehend auch besonders zu Tübingen Md 2: BLUME, 2000, S. 162-177 u. Abb. – Vgl. auch die grundlegenden Beiträge von KEIL/LENHARDT/WEISSER im Kommentarband zur Faksimileausgabe des Nürnberger Kodex Schürstab (Zürich, Zentralbibliothek, Ms. C 54), eines Iatromathematischen Hausbuchs. – Im hier vorliegenden Band siehe die Beiträge von Gerd BRINKHUS, „Beschreibung der Handschrift...“ und von David JUSTE, „Introduction to the Astrological-Divinary Manuscript...“.

2 HAUBER, 1914, S. 8-13. – ZINNER, 1925, S. 354, Nr. 11535. – ZINNER, 1952, S. 46-50. – KATALOG, Bd. 1, 1991, 11.4.43, Text 1-12.

3 Dieser Zeitraum stimmt überein mit dem „Kalender für 1404-1479 in St. Gal. 610, 13-36“: ZINNER, 1925, S. 173, Nr. 5364. – BREVART, 1995/1996, S. 232 mit Abb. einer Tafel mit identischen Berechnungen für die gleiche Zeit aus Kane MS 52.

für einen langen Zeitraum gültige Hauptfunktion des Kalenders bei der Festlegung der beweglichen kirchlichen Festtage wird noch nach dem Ende des Kalenderbuchs in Text und Bild ausführlich verwiesen (Bl. 49vab).⁴

Francis BRÉVART hat in seiner Untersuchung des deutschen ‚Volkskalenders‘ im 15. Jahrhundert 45 Handschriften einer (umfangreicheren) Version A festgestellt, die wohl auch die in dieser Liste nicht erwähnte Handschrift Tübingen Md 2 bietet, und 25 Handschriften einer kürzeren Version B. Bedeutsam in diesem Zusammenhang ist der Verweis auf Johannes Münzinger, Magister und Leiter der Schule in Ulm, der 1404 ein lateinisches Kalendarium zusammenstellte, das dann von seinem Schüler Johannes Wissbier von Gmunden (am Traunsee) bearbeitet und erweitert und wahrscheinlich auch 1405 ins Deutsche übersetzt wurde.⁵ Sollten sich diese Beziehungen bestätigen lassen, so könnten hinter dem berichtenden gelehrten Ich im Kalenderteil von Tübingen Md 2 sowohl Johannes Münzinger in Verbindung mit der Jahreszahl 1404 und auch Johannes Wissbier von Gmunden als Bearbeiter und Übersetzer für die deutsche Fassung, die sogar eine bemerkenswerte Kalenderreform einschließt, stehen: *...Es ift auch vorbas zu wilfen das der tag an fahet zu myttemtage nach dem kalender als die altronomi an fahent Es ift auch vorbas zu wilfen das ich die zit gerechent han des nuwen monets uß aluonci(us) tafel vnd finden die zit nach gewarem lauffe Aber die kalender die ich han geleschen jn difem lande die hant die zit des nuwen monen gerechent nach dem myttel lauff vnd ift der vnderfcheit groß aber das ift nit gut zu befcheiden den vngelernten vnd darombe fol nyemant gedencken das es vnrecht ly obe difer kalender mit dem felben nit concordiert...; und noch eine weitere Neuerung für das regionale Kalenderwesen ist zu vermerken: *...vnd ift difer vorgesch(rib)e(n) kalender gefetzt myt aller rechenonge vff die lengde vnser stat vlme die dem oriente naher ift dan paris vmb 24 mynuten oder nahe da by* (Bl. 46vab). Die hier erkennbare computistisch begründete Anpassung des Kalenderbuchs dürfte ihren Niederschlag in den Spalten der Kalendertafeln gefunden haben. Beachtenswert ist auch der indirekte Hinweis auf ein ursprünglich für Paris geschaffenes Kalenderwerk, wonach sich eine*

4 Zur Kalenderbenutzung vgl. Weisser, 1983, S. 147-155. – Zur Funktion der Kalendarien s.a. die Einführung PALMER, 1992, S. 14-18.

5 BRÉVART, 1995/96, S. 224-265, s. besonders S. 226 mit Anm. 6-7: „The earliest German ‚Volkskalender‘ now preserved in Augsburg [Universitätsbibliothek, Cod. III,1 4° 1 = KATALOG, Bd. 1, 1991, S. 372f., 11.4.2.] was compiled and perhaps translated in part or in its entirety from a Latin original by Johannes Wissbier of Gmünd in 1405...“; und S. 238 mit Anm. 82-87: „...that Johannes Münzinger, then rector of the grammar school in Ulm, composed a Latin ‘Kalendarium’ in 1404. His pupil, Johannes Wissbier of Gmünd, prepared an expanded version of this ‘Kalendarium’ and probably translated it the text himself into German. That text of the ‘Kalendarium’ now preserved in the Augsburg manuscript, was completed on 17 January 1405 and is considered to be the prototype of the calendrical section of ‘Volkskalender’ Version A.“ – BRÉVART/KEIL, Verfasserlexikon², Bd. 7, 1991, Sp. 717 (zum Iatromathematischen Corpus bzw. Version A).

Verbindung herstellen ließe zu dem in Paris lehrenden Johannes de Sacrobosco und seinen um 1232/35 entstandenen umfangreichen Traktat ‚De computo ecclesiastico‘.⁶

Der Monatskalender am Anfang mit der Einteilung in 18 Spalten ist ungewöhnlich differenziert, denn er verzeichnet neben den üblichen Angaben zur Bestimmung des Sonntagsbuchstabens und der Goldenen Zahl, die für die Festlegung der beweglichen Kirchenfeste im Jahreslauf notwendig waren, eben auch den täglichen Stand der Sonne und des Mondes, die Einteilung der Tierkreiszeichen und Planeten, den Mondkalender ebenso wie die Einteilung nach dem römischen Kalender.⁷

Die auf die Kalendertafeln folgenden Texte nun erklären mit Hilfe von computistischen Tabellen und bildlichen Darstellungen die in den Spalten des Monatskalenders vorkommenden Zeichen und Begriffe und ihre Bedeutung, sowie astromedizinische Zusammenhänge. Dazu gehören die historischen Grundregeln der Zeitordnung wie zum Beispiel die Zeiteinteilung des römischen Kalenders mit *nonus*, *jdus* oder *kalendus* (Bl. 30ra-32rb). Die Wochentage hatten nicht nur eine wesentliche Funktion als Teil der Zeitbestimmung, sondern die Einteilungen des Monatskalenders galten auch für die richtige Anwendung der an Wochentage (Planetenwoche) oder Mondstand gebundenen Laßregeln, anschaulich dargestellt in der Figur des *laßman*, eigentlich ein Tierkreiszeichenmann⁸ (Bl. 12v, 17vb-22v), wie die durch den Wechsel der Jahreszeiten (Bl. 23r) oder der Winde⁹ (Bl. 13v) angenommenen Einflüsse auf die Gesundheit des Menschen, ebenso wie für die Wetter-Prognostik allgemein (Bl. 24vb-29rb). Integriert ist ein Auszug aus einem *Arnolt von Monpolier* zugeschriebenen ‚Regimen sanitatis‘.¹⁰ Der letzte Teil des Kalenders befaßt sich mit der *kunste*

6 Nach der Beschreibung BRÉVART/FOLKERTS, Verfasserlexikon², Bd. 4, 1986, Sp. 735 hat das Werk den Kalender zum Gegenstand mit Abhandlungen über die Zeiteinteilung (Sekunde, Minute, Stunde, Tag, etc.) und unterscheidet dabei zwischen dem natürlichen Tag und dem Lichttag und zwischen Sonnen- und Mondjahr und unterrichtet auch z.B. über Sonntagsbuchstaben, Schaltjahr, Jahreszeiten, Mondalter. Der nicht edierte Traktat ist u.a. überliefert in Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod. 19 Aug. 2°, 84r ff.

7 Vgl. vorhergehend die Beschreibung der Kalendertafeln im ‚Verzeichnis der Federzeichnungen, Tabellen, Rubriken und Initien der Abschnitte‘, Teil I, 1.

8 SUDHOFF, 1914, S. 216f. – Zum Darstellungstyp des Laßmännchens und des Tierkreiszeichenmanns (später auch Mikrokosmos): LENHARDT, 1983, S. 186-189. – GUNDEL, 1992, S. 131-135 (zum Typ des ‚homo signorum‘ in verschiedenen Handschriften), S. 184 u. S. 327f., Kat.-Nr. 456-459. – Zu vergleichen sind auch die Lehrbilder des Tierkreiszeichenmanns und die Aderlaßfiguren mit lateinisch-deutschen Beischriften in einer Handschrift (Washington, Library of Congress, Rosenwald Ms. 3, fol. 1v-3v; bayerisch?, nach 1420 ?): WIRTH, 1992, S. 259-260, 263-265, Abb. 2-4. – Ebenso eine ganz ähnliche Federzeichnung ‚Tierkreiszeichenmann‘ in Heinrich Laufenbergs ‚Regimen‘ (Berlin, SBB-PK, Ms. germ. fol. 1191, Bl. 23v; Elsaß/Straßburg?, um 1450/60. Abb. in: Aderlass und Seelentrost, 2003, S. 348.

9 HOLL, 1972, 4, Sp. 532-533. – S. auch die Zodiakdarstellung mit den vier Winden Bl. 43r (dazu BLUME, 2000, S. 173, Abb. 221).

10 ...hat diße regel der geluntheit gemacht Meifster Arnolt von Monpolier (Bl. 14va). Von HAUBER, 1916, S. 6 identifiziert als Arnald von Villanova. – Zu Arnolt vgl. auch ZINNER, 1925, S. 230, Nr. 7365 ‚Montpellier‘ u. S. 205, Nr. 6509: Ulm 13883, f. 45-54. – Zu Auszügen aus der ps.-arnaldischen ‚Regel der Gesundheit‘ nach Konrad von Eichstätt (Vierundzwanzig-

Geomancia, dem Einfluß der Planeten und Tierkreiszeichen auf den Menschen, dessen Glieder und Körperorgane dem Zodiakos zugeteilt sind (Melothesie), wie es das Bild des *Microcosmus* und der Tierkreiszeichenfrau sowie zwei weitere mehr schematische Darstellungen anschaulich machen und der folgende Text in entsprechenden Abschnitten erläutert (Bl. 35r-42v).¹¹ Die bildliche Darstellung des Zodiakos im Ring um Sol als Herrschergestalt mit den Attributen Buch und Globus mit Kreuzband (terra) und Luna als etwas kleinere weibliche Gestalt mit ihren Attributen Fackel und Horn steht erkennbar noch in antiker Tradition (Bl. 43r).¹²

Noch nicht untersucht ist die Zuordnung der im Kalender in zwei Spalten aufgeführten Tagesheiligen (Cisioianus und Vollnamen) zur Bestimmung der Diözese, um den Gültigkeitsbereich des Kalenderbuchs zu klären.

Das Iatromathematische Kalenderbuch, das den Menschen in die kosmische Zeitordnung einbindet und nach seiner Physis beschreibt, stellt ein abgeschlossenes Werk dar. Darauf deuten gleich zwei Bemerkungen: *die criften... legen fie nach dem lauffe der fonnen vnd des monen vnd nennent daffelbe buch eyn kalender* (Bl. 30rb), und ein viel späterer Rückverweis bei der Beschreibung des Laufs von nur fünf der Planeten, denn *Die andern zwen Sonne und Mone die findet man gewonlich yn guten kalenden...* (fol. 253ra). Die bisherige Bezeichnung als „Hausbuch“ erscheint zu wenig spezifisch und als Begriff ungeeignet, weil keine annähernd genaue inhaltliche Definition vorgegeben ist.¹³ So kommt der starke astromedizinische Anteil, der für diesen Kalenderteil bestimmend ist, und der durch das im Mittelpunkt stehende Bildnis eines Arztes oder Apothekers *Eyn meynster der latwergen* (Bl. 22rb) hervorgehoben wird, nicht zum Ausdruck. Mit Bedacht wurde deswegen für die hier vorliegende Edition der Handschrift für den ersten Teil der Titel ‚Iatromathematisches Kalenderbuch‘ gewählt. Die genaue Position der in Tübingen Md 2 überlieferten Fassung im Verhältnis zur Gruppe A der in zahlreichen Handschriften erhaltenen anderen *kalender... jn difem lande* wäre zu untersuchen.

Paragraphen-Text, Aderlaß-Therapie, Tierkreiszeichenmann, Laßstellenmann) s. KEIL, 1983, S. 132-133 (mit Literaturverweisen). – KATALOG, Bd. 1, 1991, 11.4.43, S. 448, Text 5. – Zur Quelle Konrads von Eichstätt vgl. HAGENMEYER, 1995, S. 29: Averroes ‚Liber VI: De regimine sanitatis‘. – Zu den Bestandteilen des ‚Regimen‘ Heinrich Laufenbergs (Kalender, Planetenlehre, Tierkreiszeichenlehre, vier Jahreszeiten und vier Temperamente, Ordnung der Gesundheit) s. SCHNELL, 1998, S. 15-20, 23.

11 SAXL, 1927, II, S. 40-49 (Mikrokosmos Bilder). – SAXL, 1957. – HOLLÄNDER, 1972, 4, Sp. 498-509. – KEIL, 1983, S. 127-130 (Der Mensch im ma. Kosmos) – Im Werk des Michael Scotus: BAUER, 1983, S. 93-94 (‘figura universalis’ bzw. ‘microcosmos’). – Zur Diskussion über den Menschen als Mikrokosmos und insofern als Analogon des Makrokosmos in Text und Bild: WIRTH, 1992, S. 262f. – BLUME, 2000, S. 172, Abb. 220 (Tierkreiszeichenfrau).

12 HAUBER, 1916, S. 17f. – GUNDEL, 1992, Kat.-Nr. 426 (Tübingen, Md 2).

13 KEIL, 1983, S. 131-132 (Das ‚Iatromathematische Hausbuch...‘). – LENHARDT/KEIL, Verfasserlexikon², Bd. 4, 1983, Sp. 347-351 (Bestandteile des Iatromathematischen Hausbuchs). – BLUME, 2000, S. 167-176 (Kap. XVI,3: Kalendarische Hausbücher).

**Von den 12 Tierkreiszeichen und ihrem Einfluß auf die Menschen
(Bl. 51r-144v)**

Der zweite große Teil der Handschrift¹⁴ besteht aus zwölf systematisch strukturierten Kapiteln über die Tierkreiszeichen (Häuser), die Trinität der ihnen zugehörigen Planeten (Dekane)¹⁵ und der diesen zugeordneten geomantischen Figuren, meist zwei von den insgesamt sechzehn Figuren, die mit ihren lateinischen Bezeichnungen bereits im Kalenderbuch im Bild des Mikrokosmos (Bl. 35r) wie auf Wappenschilden präsentiert waren. Erst im zweiten Kapitel über das Tierkreiszeichen Stier wird der inhaltliche Zusammenhang präziser formuliert: *...want diß huß bezeichent eyne vffgang des myttages krafft yn orient die myt vff ligen es lyen wonunge oder stette sterne oder figuren der hiemel die bryngen die kunft Geomantia als die meyster schribent...* (Bl. 61rb), auch ein Rückverweis auf den letzten Abschnitt des vorangestellten Kalenderbuchs.

Jedes der zwölf Kapitel beginnt ohne Überschrift mit der bildlichen Darstellung dieser drei Elemente: ein offenes Haus, in dem sich das Bild des jeweiligen Tierkreiszeichens befindet, aus drei Giebelfenstern schauen Köpfe, und auf dem Dach sind drei Planetensymbole angebracht; zu beiden Seiten des Hauses ist meist je eine geomantische Figur gebildet, deren lateinischer Name auf einem Schriftband steht. Der unmittelbar folgende Text fungiert auch als Beischrift des Bildes: die Tierkreiszeichen und die zugehörigen drei Planeten werden in stereotyper Form benannt, und die lateinischen und deutschen Bezeichnungen der geomantischen Figuren werden erwähnt. Dieser Bildtyp weicht von der Tradition der einfachen Tierkreiszeichenbilder ab, findet sich aber auch in weiteren Handschriften.¹⁶

Die vorerst klar erscheinende Systematik wird im ersten Kapitel über das Tierkreiszeichen Widder für den Monat März, dem astronomischen Jahresbeginn (vgl. Bl. 31va), durch rubrizierte Textzeilen unterteilt und inhaltlich erweitert durch einige Abschnitte über die herausgehobene Konstellation des Mondplaneten und des Tierkreiszeichens, obgleich der Mond kein Dekan im Haus des Widders ist: *Nu will ich etwas schriben von nature vnd eigenthschafft der zwolff zeichen vnd eyne iglichen bilunder wan dan der mon dar inne ly...* (Bl. 52rb). Diese Bestimmung wird den Rubriken folgend auch umgesetzt, und zwar in zweifacher Hinsicht, individuell als Geburtszeitpunkt: *Wer geboren wirt wanne in dem wieder ist der mone* (Bl. 52rb), verbunden mit Aussagen, die sich hauptsächlich auf das Aussehen, aber auch auf die Mentalität der Menschen beziehen, und generell als Handlungszeitpunkt *Wan der mon ist im wieder Do ist gut anheben zu wandeln über lant vnd nit vff wasser vnd funderlich naher occident...* (Bl. 53ra). Diese Abschnitte mit Mondwahrsagetexten wiederholen sich in jedem der Tierkreiszeichen-Kapitel entsprechend und verweisen

¹⁴ KATALOG, 1991, Bd. 1, 11.4.43, S. 450: Text 13.

¹⁵ MAZAL, 2001, S. 142-168 (Die Macht der Sterne: zum Dekan- und Häuser-System).

¹⁶ Zum Beispiel Paris, Bibliothèque nationale, ms. allem. 106 (KATALOG, Bd. 1, 1991, 11.4.37). – Zu den Bedeutungsinhalten der Tierkreiszeichenbilder und die Entwicklung der Darstellung: LENHARDT, 1983, S. 170-174 (Die Illustrationen des ‚Kodex Schürstab‘; Literaturangaben).

auf eine Verbindung der beiden Sphären, die auch getrennt behandelt wurden, wie es die Mondwahrsagebücher dokumentieren.¹⁷

Ein zweiter rubrizierter Texteschub weist auf eine weitere Quelle hin, auf das *buch archandrini von der menſchen geburt*, das David JUSTE hier vorhergehend (,Introduction...‘ 2.9) genauer analysiert. Auffälliges Merkmal dieses ‚Wahrsagebuchs‘ sind die ursprünglich arabischen Bezeichnungen der 28 Mondstationen – die allerdings in verballhornter Schreibweise wiedergegeben sind – was aber aus dem hier vorliegenden Text nicht erkennbar wird, denn stattdessen gelten die arabischen Bezeichnungen für jeweils drei Sterngruppen als wesentliche Bestandteile des Tierkreiszeichens: *Alabora iſt das heubt vnd buche des widders vnd lint zwen ſterne...* oder unter der Rubrik *von dem libe des stieres: Albecera iſt das hertz des ſtieres vnd hat 7 ſternen Der knabe der dan geboren iſt Dar vnder wirt mit boſen ſachen vnd jn betrüpniffe bekommt...* (Bl. 56rb, 65rb). Es liegt eine Vermischung zweier Systeme vor, indem die Mansionennamen wieder auf die zwölf Tierkreiszeichen aufgeteilt wurden, beide Systeme also äußerlich zusammenfallen.¹⁸

Der letzte Abschnitt der Kapitel ist in standardisierter Reihung den geomantischen Figuren gewidmet unter der Rubrik, die sich nur im ersten Kapitel findet: *Hie nach folget die krafft vnd nature der figuren die da ſtent jn dem zodiaco vnd vff gent mit den 12 zeichen der etliches zwey hat vnd etliches eyens als man das eigentlich hie na findet* (Bl. 58ra).

Damit ist das Bild- und Textprogramm über die zwölf Tierkreiszeichen erfüllt, rätselhaft erscheinen noch die rubrizierten Zwischenüberschriften, die das jeweilige Tierkreiszeichen mit Ländernamen verbinden, zum Beispiel *Gemini iſt yn Sardinia vnd yn Engelant* (Bl. 75rb).¹⁹

Ganz offenkundig wird in diesem zweiten Teil über die Tierkreiszeichen versucht, eine Vielzahl von astronomisch-astrologischen Konstellationen, wie sie lateinische nach ursprünglich arabischen Quellen über Jahrhunderte überliefert haben, in einer Summe

17 Mondbücher nach der Stellung des Planeten im Tierkreis und Mondwahrsagetexte nach dem Aufenthalt des Mondes in den 28 Mansionen = Mondstationen = 28 arabische Sternbilder, die der Mond im 28-Tage-Rhythmus durchläuft: MÜLLER, 1971, S. 44-45, 48-49. – Ob eine Beziehung zu dem zwischen 1433 und 1435 entstandenen ‚Mondwahrsagebuch‘ von Johannes Hartlieb besteht, kann nur zukünftige Forschung klären; FÜRBEETH, 1992, S. 49-57 (zu beachten ist die Diskussion zur Identität des Johannes Hartlieb S. 50-53). Textedition: WEIDEMANN, 1964, S. 180-193. – Vgl. auch zu Hartliebs ‚Mondwahrsagebuch‘ die Handschriften Freiburg, Universitätsbibliothek, Hs. 458 und Paris, Bibliothèque nationale, ms.allem.106, fols. 175ra-197vb (KATALOG, Bd. 1, 1991, 11.4.16 und 11.4.37).

18 Zu beachten sind aber auch hier unten die Anmerkungen zum Teil VI über die 28 Mondstationen und die *kunſt Geomantia von India* (Bl. 272v-311v).

19 Wohl ein Relikt der astrologischen Geographie: GUNDEL, 1992, S. 37.

zusammenzuführen, und die Eigenschaften der Menschen, die unter dem Einfluß der Gestirne stehen, wie eine natürliche Parallelerscheinung zu erklären.²⁰

Die 16 geomantischen Figuren – Fragen und Antworten (Bl. 148r-250r)

Nach einem kurzen Einschub (Bl. 145r-147v) über die vier Komplexionen, die zur Temperamentenlehre gehören, und die bereits im zweiten Teil unter den Eigenschaften der Tierkreiszeichen eingeführt wurden (ebenso wie das humoralpathologische Viererschema heiß-kalt, feucht-trocken),²¹ beginnt der darauf folgende umfangreiche vierte Teil, der den sechzehn geomantischen Figuren gewidmet ist, ganz unvermittelt, vermutlich, weil vor Bl. 148 mindestens ein Blatt fehlt (s. vorhergehend ‚Beschreibung der Handschrift...‘ von Gerd BRINKHUS).

Die sechzehn Sternfiguren, die schon im zweiten Teil über die Tierkreiszeichen mit ihren Namen eingeführt wurden ...*Hie nach folget die krafft vnd nature der figuren die da itent jn dem zodiaco vnd vff gent mit den 12 zeichen...*, sind *figuren der hiemel die bryngen die kunft Geomantia* (Bl. 58ra, 61rb); sie sind Teil des Makrokosmos wie die Tierkreiszeichen und Fixsternkonstellationen, sie waren aber im Gegensatz zu diesen in der Überlieferung niemals Bild geworden, sondern waren Zeichen geblieben, fast immer aus einer geraden oder ungeraden Zahl von (gelben) Punkten gebildet und nur sehr selten als Sternfigur zusammengesetzt. Diese sogenannten geomantischen Figuren verbinden als durchgehendes, gleichbleibendes Zeichensystem, auch zusammen mit astronomischen Planeten- und Tierkreiszeichen (vgl. oben die Darstellung des Mikrokosmos Bl. 35r), alle Teile in dieser Handschrift.

Die erste Abteilung ‚Ordnung der Figuren‘ (Bl. 148ra-169r) ist optisch wahrnehmbar deutlich hervorgehoben. Die Präsentationsform gleicht einem Bildkatalog: Aus den sechzehn geomantischen Figuren sind jeweils drei Figuren in verschiedenen Kombinationen verbunden worden und den folgenden kurzen, durch Initialen hervorgehobenen Texten mit den Ausdeutungen vorangestellt. Die Dreierkombinationen, insgesamt 190 (von ursprünglich ?), sind spaltenbreit; immer fünf oder sechs befinden sich auf einer Seite. Visuell leicht erfaßbare Gruppen werden dadurch gebildet, daß eine Punktfigur wiederholt in der Mitte steht und zwei andere gleiche oder verschiedene Punktfiguren zu Seiten hat.

Die hier erste der Dreierkombinationen besteht aus den Figuren Populus und zweimal Fortuna minor und ihre Bedeutung ist: *Dyefe ordenonge ift gut zu begerende*

20 Zur griechischen, arabischen und abendländischen Astrologie in mittelalterlichen Handschriften vgl.a. MAZAL, 1988, S. 296-311. – Weiteres Vergleichsmaterial wird demnächst zugänglich in einem von David JUSTE bearbeiteten Verzeichnis der lateinischen astrologischen Handschriften in der Bayerischen Staatsbibliothek München.

21 Zu den Temperamente-Bildern im ‚Kodex Schürstab‘: LENHARDT, 1983, S. 182-185. – Zur Komplexionen-Lehre im ‚Regimen‘ Heinrich Laufenbergs s. SCHNELL, 1998, S. 17-18. – Abbildung des *Melanolicus*: BLUME, 2000, Abb. 225.

erhogeniß vnd gut zu gnad vberfelt vnd zu gefellchafft vnd betut gewyn jn kauffma(n)lchafft vnd gut zu den siechen vnd den gefangen. Erst auf Bl. 153rb bietet eine Rubrik eine übergeordnete inhaltstypische Orientierung: *Dis hie nachgeschriben sint die gefetzte gerichte myt richtern vnd myt gezogen.* Die entsprechenden lateinischen Begriffe *judex/testes/testes/ pidell (pedellen)* in einem viergeteilten Quadrat finden sich vorhergehend im Kapitel über das Tierkreiszeichen Fische (Bl. 137vb, 144ra). Die Aussage über mit Richtern und Zeugen besetzte Gerichte verweist auf die Geomantie nach der Methode der Punktierkunst und den Typ des sogenannten Losbuchs. In der zehnspaltigen Tabelle (Bl. 166v/167r) könnte die Spaltenüberschrift *Arabifchnamen* ein Reflex der ältesten arabischen Quelle, dem ‚Liber Alfadhhol‘ sein.²²

Dieser Teil mit Ausdeutungen, die im wesentlichen dem Themenkatalog des folgenden sehr viel umfangreicheren Tabellenteils (Bl. 169v-250r) entsprechen, erscheint wie eine Kurzfassung und Einführung in die praktische Ausübung der Geomantie, und die sehr gut überschaubare Präsentation läßt auch auf eine mnemotechnische Funktion schließen.

Der zweite Teil *von dem vßzock der figuren* bietet in tabellarischer Übersicht einen Fragen- und Antworten-Katalog, der in 10 Kapitel in standardisierter Form wiederum nach den geomantischen Figuren gegliedert ist. In Tabellenform werden zu festgelegten, thematisch geordneten Fragen, die jeweils über eine Doppelseite gehend als Spaltenüberschriften (Spalte 2 bis 6) formuliert sind, aufgrund variiert Punktfiguren in Dreierkombination (Spalte 1 mit jeweils 8 Figurenkombinationen), die Antworten gegeben. In den zehn Kapiteln wird jeweils eine feststehende Figur mit zwei anderen Figuren kombiniert, die entweder aus einer gleichen oder ungleichen Zahl von Punkten bestehen. Die gezählten Kapitel I bis IV behandeln die Figuren *Populus* und *Via* getrennt nach gleichen und ungleichen Figurenkombinationen, die Kapitel V bis X für die Figuren *Fortuna minor*, *Fortuna maior*, *Acquisitio*, *Amissio*, *Carcer* und *Coniunctio* sind dagegen zweiteilig. Für die insgesamt 8 zentralen Figuren ergeben sich dadurch 16 (Teil-)Kapitel. Jedes (Teil-)Kapitel umfaßt 5 Doppelblätter, es besteht also aus 40 Figurenkombinationen bezogen auf 25 Fragenkomplexe mit 200 Antworten.

Die 25 sich systematisch wiederholenden Themenkomplexe behandeln Fragen von allgemeiner Bedeutung, nach der Beziehung zum König, zur Gerechtigkeit, zum Geldgewinn, dem Suchen nach Dingen, Ehefragen, zur Schwangerschaft, zu Krankheit, zur Stadtbelagerung, zu Empfängnis und Kindern, zu Diebstahl und verlorenen Dingen, zu Reisen, zur Heimkehr und Rückkehr, zu Gefangenschaft, zum Wetter, zu vergrabenen und verheimlichten Dingen und Sicherheit, zu Kaufmannschaft und

²² EIS, 1956, S. 7-13, 29-48 (Die Sandkunst der 16 Richter), mit Hinweis auf das ‚Puch der kunst Geomancia‘ in Cod.Berol.germ.2°485. – Zum Werktyp des Losbuchs, das auch in gereimter Form existiert, s. BOEHM, ‚Losbücher‘ (‚...von einem Christen im 6./7. Jh. unter dem Namen des Ägypters Astrampsychos verfaßte prosaische Losbücher ‚Weissagung für allerlei Fragen‘ ...Losbuch des Astrampsychos beruft sich auf Pythagoras...‘). – BRÉVART, ‚Losbuch (gereimt)‘. In: *Verfasserlexikon*, Bd. 5, 1985, Sp. 912-913. – Der Astrologe Al-Fadl ibn Sahl (gest. 818) wurde unter dem lateinischen Namen Alfadhhol bekannt; das Losbuch ‚Liber Alfadhhol‘ wurde von Gerhard von Cremona (1134-1187) ins Lateinische übersetzt: MAZAL, 1988, S. 297.

Gewinn, zu Kriegszügen der Völker, zu Kriegszügen gegen eine Stadt, zur Begegnung zweier feindlicher Kriegsscharen, zur Gestalt verborgener Dinge (Tiere, Pflanzen, Bäume, Farben, Gerüche), zu Wallfahrten, zu Streitereien, zu Nahrungsmitteln und Teuerungen, zu guten oder bösen Jahresereignissen. Aus den Tabellen lassen sich nach der Ordnung der geomantischen Figuren insgesamt zu den 25 Fragenkomplexen 3200 Antworten ablesen, die Einfluß auf das Verhalten des Individuums – vor allem außerhalb höfischer Kreise – in allgemeinen existentiellen Lebenssituationen nehmen konnten. Andererseits fällt auf, daß der Kanon von Fragen und Antworten nach den Inhaltsbezügen wie den Formulierungen die Herkunft aus spätantiken lateinischen Quellen nicht verleugnen kann und wenig Anhaltspunkte für spezifische mittelalterliche Lebenssituationen bietet.²³

Am Beginn des 10. Kapitels (Bl.239v) findet sich ein Text, der den Tabellenkomplex unterbricht und eigentlich als Epilog gelten kann: *Das 10 cappittel wieder 10 tafelen vß zu ziehende dife figuren... ...Der lobelich got weiß alle heymlicheit vnd reigieret lie jn der gerechtikeit durch l'in gnade vnd grundelofe barmhertzikeit* (Bl.240r, 240v leer). Anscheinend handelt es sich um einen Irrtum des Schreibers, denn das Kapitel wird fortgeschrieben auf Bl. 241r-250r, und Bl. 250v-252v blieben leer.

Die Unregelmäßigkeiten und Korrekturen der Lagenzählung vor Bl. 148 und die fünf leeren Seiten am Ende könnten darauf hindeuten, daß dieser streng formalisierte, umfassende Kanon separat entstanden war und vielleicht nicht ganz plangemäß sogar erst zum Zeitpunkt der Bindung an dieser Stelle eingefügt wurde. (vgl. auch BRINKHUS, Beschreibung der Handschrift...'), denn auch der ganz auf praktische Anwendung wohl durch einen geübten und erfahrenen „Geomanten“ in der Funktion eines allgemein anerkannten Ratgebers gerichtete Charakter fällt aus dem lehrhaften Kompendium heraus, wie auch David JUSTE bemerkt hat (,Introduction...’ 3.1).²⁴

Von den 7 Planeten (Bl. 253ra-272r)

Nimmt man an, daß die allein der praktischen Auslegung der geomantischen Figuren dienenden Tabellen Bl. 148r bis 252v separat existiert haben und ihren Platz besser am Schluß der Handschrift gefunden hätten, so würden nach der denkbaren ursprünglichen Ordnung die dem Lauf der Planeten durch die 12 Tierkreiszeichen gewidmeten

23 Zu den Themen vgl. auch unten zum Fragenkatalog als Teil der ‚Geomantie aus Indien‘ (Bl. 294va-309vb).

24 Hinzuweisen ist auf die Feststellung von HAUBER, 1916, S. 82, daß die Handschrift Berlin, SBB-PK, Ms.germ.fol.244 (Würzburg, um 1445) ein Losbuch oder „Hauptbuch eines Würzburger Sterndeuters, Geomanten und Chiromanten...“ überliefert, zitiert nach KATALOG, 1991, Bd. 1, S. 375 (11.4.5.). Beschreibung dieser Handschrift auch in: Aderlaß und Seelentrost, S. 363-366, Kat.-Nr. 173.

komputistischen Tabellen und die Bilder der Planeten und ihrer Kinder unmittelbar dem kurzen Teil über die vier Komplexionen (Bl. 145r-147v) folgen.²⁵

In Tabellenform sind hier die Durchlaufzeiten von fünf Planeten – ohne Sonne und Mond – durch die zwölf Tierkreiszeichen auf der Basis des Jahres 1340 notiert: *Dyl ift der rechter lauff der fünff planeten Saturn(us) Jupiter Mars venus vnd Mercurius... Dis follent ir alfo verftan vnd wilfen die ftede der funff planeten saturnus jupit(er) mars venus mercuri(us) fo thunt abe von den jaren vnfers heren 1340 vnd hebe an zu zalen an dem anfang der ziferen an der obern zale 41 vnd zale von dannen vortter jn iglicher tafelen des planeten den du haben wilt bitz vff das jare das du haben wilt... Jn den 24 tafelen der planeten ftett wo ma(n) vff fie fehen vnd mercken fol an yren farben wie fie ftant jn den 12 zeichen vff welchen tag ir fie fuchen vnd vff wellichen gradus jr fie finden ftan den waren lauff fint man hie nach gefchri(ben) (Bl. 253ra-253vb). David JUSTE (,Introduction...’ 4.1) erklärt mit Recht, daß diese Berechnungen im chronologischen Bezugsrahmen der Tübinger Handschrift ohne vernünftigen Grund erscheinen. Dennoch könnte die Ausgangsbasis 1340 für die Berechnungen auf eine zu dieser Zeit entstandene Quelle hinweisen, aus der dieser Teil nur aus Gründen der Vollständigkeit übernommen wurde, denn die astronomischen Berechnungen sind generell im Tübinger Kompendium zurückgedrängt worden zugunsten geomantischer Aussagen.*

Von dem Textzitat aus ergibt sich die Überleitung zur Beschreibung der sieben Planeten in der Abfolge ihrer Entfernung zu einander, ihrer Laufzeit durch die zwölf Tierkreiszeichen, der wirkungsmächtigsten Konstellation, und der Eigenschaften der Planetenkinder (Bl. 266r-272r). Die Reihe beginnt *SAturnus ift der oberfte planete vnd leufft durch die 12 zeichen jn 30 jaren iij jare vnd hat fer groffen gewalt jn der woge...*²⁶ und endet *LVna der mone ift der nyderfte planete vnd vns aller nefte vnd leufft durch die 12 zeichen yn 27 tagen vnd ift yn eym iglichen zeichen 2 tage 6 ftunden 38 mynuten vnd hat groffen gewalt jn dem wieder... Myn kint ift vnftede als der mone vnd blibet felten an eyner ftat vnd fahet vil an Er ift lughafftig wifer rede kalter nature...*

Wegen der zugehörigen künstlerisch eindrucksvollen Bilderfolge, aus der aber ein Blatt mit dem Bild zu Sol und dem Text zu Venus fehlt, ist die Handschrift Tübingen Md 2 berühmt geworden. Jedes Bild ist in zwei Zonen geteilt: im Zentrum der oberen Hälfte zeigt ein Medaillon die Personifikation des Planeten mit seinen Attributen; außerhalb sind in größerer Form meist zwei Tierkreiszeichenbilder angebracht und, kleiner, mehrere Fixsternbilder (zu den 36 Fixsternkonstellationen s. unten). In der unteren

25 Eine solche direkte Abfolge findet sich z.B. in weiteren Handschriften: Coburg, Landesbibliothek, Ms.5; Freiburg, Universitätsbibliothek, Hs.458; Paris, Bibliothèque nationale, ms.allem.106; Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod.Guelf.29.14.Aug.4°: KATALOG, 1991, Bd.1, 11.4.12, 11.4.16, 11.4.37, 11.4.48 – Vgl. auch die Hinweise auf die Unregelmäßigkeiten der Lagenabfolge (ab Bl. 254) vorhergehend BRINKHUS, ,Beschreibung der Handschrift...’.

26 Vgl. das Incipit in Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod.III, 1 4° 1, Bl. 22v: „Saturnus ist der obrost planet vnd loffet durch die 12 zaichen in 30 jaren...“, zit. nach BRÉVART, 1995/96, Anm. 89. – HAUBER, 1916, S. 94.

Hälfte finden sich verschiedene kleine szenische Darstellungen von bäuerlichen, handwerklichen, künstlerischen, häuslichen und höfischen Tätigkeiten.²⁷

Die Kunst der Astronomie und Geomantie

(Bl. 272v-311v)

Eine ganzseitige, sehr eindrucksvolle Federzeichnung stellt das ikonographisch in der Tradition der Lehrer-Schüler-Szenen stehende Titelbild zu diesem VI. Teil des Kompendiums dar: Unter einer Sternensphäre sitzt links auf einem Thron ein König mit dem Zepter in der Hand (Beischrift: *rex ptholomavs*), rechts sitzt ein Gelehrter (Beischrift: *pithagras?*), der auf den Knien einen geöffneten Codex mit Abbildungen unter den Überschriften *astroñomia* und *geomā/cia* hält. Das Bild illustriert die vorausgegangene Einleitung zu diesem Teil: *Ptholomeus eyn romsch(er) konig vnd pytagores fin naturlicher meiste(r) die zwen haben dife kunfte funden vnd jn tafelen gefatzt die gar fwerlich hant gearbeitet jn der nature vnd angelicht der hiemelfcher Iternen...*; die Textpassage endet mit den Worten *...das got alles wenden mag Amen* (Bl. 272va-273ra).²⁸ Inhaltlich ist das Bild in die Gruppe der „Erfinder“ der Artes einzuordnen.

Welche *kunft* hier gemeint ist und was ihr Gegenstand ist, wird sodann ausgeführt *...Pytagores vnd ptholomeus die zwen meister jn der kunft Altronomya beschribent vns die figuren vnd lie sprecken das die figuren nemment zu hundert jaren eynen graden lauff* (Bl. 273v/274ra). Gleich darauf folgend wird das Verhältnis von Astronomie und

27 HAUBER, 1916, S. 22-28 (vollständige Wiedergabe der Textteile), S. 93-103 (Beschreibung der Bilder), S. 264-268 (Planetenkinderbilder), Abb. 17, 24, 29, 36, 41, 47. – Edition STEGEMANN, 1944, S. 35-59. – KATALOG, 1991, Bd. 1, 11.4.43, S. 456-457 (Text Nr. 18). – BLUME, 2000, S. 52-63, 162-163, 173-175, Taf. 40-41, Abb. 226-229. – Vgl. auch das Saturnbild in Berlin, SBB-PK, Ms.germ.fol.244, Abb. in: Aderlass und Seelentrost, 2003, Kat. 173, S. 365, und die illustrierte Handschrift (1497) Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod.29.14.Aug.4°, Bl. 86v-91v: Die Planeten und ihr Einfluß auf die unter ihrer Herrschaft geborenen Kinder (HEINEMANN, 1900, S. 350f., Nr. 3336), sowie weitere illustrierte Handschriften: KATALOG, Bd. 1, 1991, Kap. 11.4. – Im Bild der Venuskinder erscheint vor einem höfischen Festzug ein Herold mit einer Trompete, die ein mit drei Hirschgeweihstangen dekoriertes Fahmentuch zierte. Die Bedeutung der Wappenfigur in diesem bildlichen Kontext ist nicht klar. In der Heraldik als Wappen seit ca. 1400 belegt für den Grafen von Württemberg, den Grafen von Nellenberg, den Grafen von Landau, Haus Württemberg und den Grafen von Veringen, Schwaben (Uffenbachsches Wappenbuch, Hamburg, SUB, Cod.90b in scrin., Bl. 23ra, 25rb, 23rc und 22ra). – S. dazu BRINKHUS, Beschreibung der Handschrift...? – BLUME, 2000, S. 165, Abb. 183 verweist auf ein Planetenbuch (Blockbuch, Basel, um 1465/70 – nicht „um 1430“!) mit einem ikonographisch nahestehenden Holztafeldruck der Venuskinder, wo an der Posaune des Herolds das Basler Stadtwappen gezeigt wird (Fünf Jahrhunderte Buchillustration. Meisterwerke der Buchgraphik aus der Bibliothek Otto Schäfer. Hrsg. vom Germanischen Nationalmuseum Nürnberg. Nürnberg 1987. Kat.-Nr. 2, Abb.).

28 In vielen Texten kommt die Verbindung der Autoritäten Ptolemäus/Aristoteles vor, seltener wie hier Ptolemäus/Pythagoras: MÜLLER, 1971, S. 62-70. Vgl. aber oben Anm. 22 zum Losbuch des Astrampsychos. Auffällig ist, daß Aristoteles in Tübingen Md 2 überhaupt an keiner Stelle erwähnt wird.

Geomantie erklärt: die *kunst die heißt Geomantia von India vnd ist gemacht das sie sij eyn dritteil der künfte des gestyrnes vnd machte sie eyn wiser man von Indien vnd ist gemacht durch die vij planeten als man hie nach wirt lagen vnd hat die künfte dicke vnd vil beweret vnd mag man wol daran glauben want sie komet von der gescheffniße gottes der 7 planeten vnd durch die 12 zeichen...* (Bl.277va).

Die Geomantie wird an dieser Stelle eindeutig als Untergliederung der Astronomie bezeichnet und gehört danach zum System des klassischen Quadriviums (wenn auch die Astronomie unter den Artes liberales in der Septenarkombination Bl. 320v nicht vorkommt).²⁹ Beide Künste verbindet die Beobachtung und Kenntnis der Sternkonstellationen und die Hilfsinstrumente des Quadranten und des Astrolabs – ersatzweise wohl auch die planisphärische Abbildung des Himmelsglobus – sind die Attribute des Astronomen und Geomanten: *Es ist zu wissen das jn den fragen der geomantien nach dem altrolabio zu machen sint...* und *DES ersten male so du wircken wilt vnd du din altrolabius nit by dir haft oder haben magst...* (Bl. 275ra/275vb).

Die Astronomie/Geomantie ist theoretisch eine der Freien Künste, praktisch angewandt auf die Fragen nach dem Einfluß der Gestirne auf die Geburt und die Handlungen des Menschen wird die ‚Geomantie von India‘ als Sand- oder Punktierkunst eine von Laien oder Ungelehrten auszuübende Eigenkunst: *...durch die mutter der künfte die da heisset Alfronomia eyn kunft von dem gestirne eyn kunfte der leyen oder die begrifflich kunft want man sie wircket vnd ubet jn dem lande so er den nit haben kann so nem er eyn tafel vnd kride da myde er puntieren mag Zu dem ersten male so er an fahen will so sol er got vo(r) an ruffen vnd bitten das er jm witz verlihe...* (Bl. 277va/278ra). Die anzuwendende Methode war zuvor bereits in verschiedenen Tabellen zur Erklärung eingesetzt worden: *Als vor vnd nachgeschrieben stet vnd gepuntiert das er got in ruffe jn lyner vernunft zu setzen die punten mit fitten vnd mit maße das er nyt jrre werde jn der figuren zu püntieren...* (Bl.276vb).³⁰

Festzuhalten ist nach diesen Textbelegen, daß die ‚Geomantie aus Indien‘ als Eigenkunst zu diesem Zeitpunkt, der auch exakt fixiert ist *...nach dem als ich mich verstan zu difer zit 1445* (Bl. 286ra), nicht zu den Verbotenen Künsten gezählt wird. Diese Geomantie ist begründet in dem Glauben an Gott und die Einheit der Schöpfung, und im Vertrauen darauf, daß Gott in seiner barmherzigen Gerechtigkeit sein Urteil über Leben und Tod durch Fügung der Figuren kundtut. Dem mit Vernunft und Verstand begabten Menschen obliegt es, als Geschöpf in der kosmischen Ordnung seinen Ort zu erkennen. Die Astronomie/Geomantie ist ein Weg der wissensbedingten Erkenntnis, und der Geomant/Punktiermeister, der die Funktion einer volkstümlichen

29 Nach 1230 wurde Astronomie ein Lehrfach an den Universitäten: Mazal, 1988, S. 274 u. 284. – Stoltz, 2004, Bd. 2, S. 795, Abb. 46.

30 HAUBER, 1916, S. 20-21 (System der Punktierkunst). – Vgl. auch das Punktierbuch und Losbuch ‚Buch der zwölf Tierkreiszeichen‘ bestehend aus 144 Fragen und Antworten: Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod.2804 (Süddeutschland oder Österreich, Ende 15. Jh.): MAZAL, 1988, S. 308-309, Nr. 194. –Zu Wahrsage- oder Losbüchern im Bestand der SBB - PK Berlin vgl. auch: Aderlass + Seelentrost, 2003, S. 359-366.

Anrufungsinstanz übernommen hat, verkündet das Ergebnis, das den Menschen zur Selbsterkenntnis leiten kann, seinem prognostizierten Lebenslauf Normen und damit Ordnung verleiht, den rechten Zeitpunkt für sein Handeln bestimmt und Antworten auf die bedeutenden Lebensfragen erteilt. Die Kunst der Geomantie wird keinesfalls als willkürlich ausgeübte Wahrsagerei und Aberglauben, Magie oder Negromantie, oder gar als Spielerei verdammt.³¹ Die Handschrift Tübingen Md 2 bietet für diese Auffassung anscheinend den einzigen – bisher aber nicht dokumentierten – Nachweis und Beleg.

Charakteristisch für die praktische Ausübung der ‚Geomantie aus Indien‘ ist eine Art alphanumerische Methode als Ausgangsbasis, die in verschiedenen Tabellen dargestellt wird, in Verbindung mit dem Geburtsnamen des fragenden Individuums und dem seiner Mutter und das Ergebnis auf der Grundlage der sechzehn geomantischen Figuren ist die literarische Form des kodifizierten Frage- und Antworten-Katalogs: *Von den fragen vnd zalen der figuren / Nv folt nehmen alle figuren jn der Geomantien nach den als die gefallen jn eyner iglichen queſtion...* (Bl. 285va); die Einzelheiten dieser Methode zur Herstellung der sechzehn Punktfiguren werden auch erklärt (Bl. 276va).³²

Wie schon im Teil II über die zwölf Tierkreiszeichen zu bemerken war, scheinen sich auch im Teil VI über die sechzehn geomantischen Figuren nach den Textaussagen wieder unterschiedliche Quellen und Traditionen zu vermischen: Punktierkunst, Sandkunst, Steinkunst, Onomatomania, Astromedizin, Mondwahrsagetexte.³³

Nach dem einleitend-erklärenden Abschnitt werden zunächst listenmäßig die sechzehn gezählten geomantischen Figuren unter ihrer deutschen Bezeichnung (die lateinischen Bezeichnungen wurden nachträglich eingefügt) als Teil des makrokosmischen Systems vorgestellt; sie sind verbunden mit dem Namen eines Planeten und Tierkreiszeichens, einem der vier Elemente, ihrer Bewegung oder Position, einem Buchstaben (aus der Alphabetfolge a, b, c, d, e, f, g, j, l, m, n, o, p, r, s, t), sowie der Bewertung nach gut und böse. Die Buchstaben sind ein neues Element im System der Onomatomania, das wiederholt in verschiedenen Tabellen dargestellt wird (Bl. 274rb, 286rb/va, 287r, 294r).³⁴

Ein weiterer Abschnitt befaßt sich mit den Häusern von zwölf der Figuren in Verbindung mit den zwölf Tierkreiszeichen unter der Rubrik *Hie nach wollen wir lagen von den hufren der 16 figuren vnd der ſelben 16 figuren vereynygen ſich 12 mit den 12 zeichen des hiemels*. Die Bedeutungen dieser ‚Häuser‘ waren ebenfalls schon in

31 BOEHM, Geomantie. – Zu Hartliebs ‚Buch von den verbotenen Künsten‘: FÜRBETH, 1989, S. 57-70.

32 EIS, 1956, S. 13-16, 49-52 (‘Phisitors Onomatomania’). – JUSTE, ‚Introduction...‘ 4,3. – Möglicherweise könnte eine Beziehung zu einem Fragenkatalog unter der Bezeichnung „Quaestiones“ hergestellt werden, der Michael Scotus zugeschrieben wurde: THORNDIKE, 1965, S. 8.

33 Die ‚Geomantie aus Indien‘ und das Wahrsagebuch Alchandrinus bzw. Archandrinus im ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus s. THORNDIKE, 1965, S. 79-82 u. 96.

34 Zur Verbindung von Buchstaben und Tierkreiszeichen vgl. DYROFF, 1903, S. 469-472.

den 12 Kapiteln der Tierkreiszeichen aufgeführt, und das letzte Kapitel zum Tierkreiszeichen Fische endete mit einem Zahlenquadrat (Bl. 144ra). Ein zwölfmal geteiltes Quadrat mit jeweils wechselnder Farbverteilung steht auch jetzt nach dem Symbol der Tierkreiszeichen, darauf folgt der Text mit der Aussage zu den Eigenschaften dieser Konstellation (Bl. 282rb-286va).

Der vorletzte Abschnitt dieses Teils wird beherrscht von der ‚Sphäre des Pythagoras‘ oder der ‚Sphäre des Lebens und des Todes‘ unter dem Einfluß des Mondes ...*obe eyne mensch eyne leger sterben oder genesen sol zu dem ersten soltu mercken wie alt der mone sy an dem tage fins liechts...* (Bl. 287va). Die konzentrische Darstellung folgt einer Jahrhunderte zurückreichenden Tradition (s. David JUSTE, ‚Introduction...‘ 3.2) und scheint von zentraler Bedeutung zu sein. Der ausführliche Textkommentar verweist auf biblische und antike Quellen, auf das theologisch-philosophisch begründete Menschenbild, aber auch auf die Praxis der Steinkunst. Eine sorgfältige Analyse dieses Abschnitts, der die bis auf Augustin zurückzufolgende philosophische Diskussion des Gegensatzes von menschlicher Natur und freiem Willen thematisiert, und der Terminologie in diesem Zusammenhang wäre zwar notwendig, kann aber hier in diesem Rahmen nicht geleistet werden, das einfache Textzitat muß darum genügen: *Dye erste figure die da komet yn den 12 zeichen vnd schickonge der bilde die bezeichent werdent durch die gefixierten sterne die da mer krafft haben dan die planeten... als dan die lesen der naturen jnnhalten die gefetzet hant die meistern yn India vnd befunden wirt yn dem buche der heiligen dry konige yn dem gestalten Jpocratis organi vnd ander meistern... so lebet gewonliche der mensche nach syner nature Es sy dan das er got erkenne vnd syner lere folge vnd syner nature hertteclich wederstant thühe vnd syner fryen willen bruchen wolle yn gerechticheit... als sich erfindet an mangen menschen die sich selbs regieren eyner mit syner nature yn die helle der ander mit syner fryen willen yn das ewige rich darombe halten die meistern das man yn diser kunft lichteclichen jnnen werde durch das edel gesteyne das da zeuget lieben(er)leye nature vnd yn dem achten steyn eyne vermischeten menschen oder ander tore³⁵ ... (Bl. 288ra-288va).*

Es folgt eine Liste mit zwölf Positionen zu den geomantischen Figuren, Planeten und Tierkreiszeichen und ihrer Bedeutung im Zusammenhang mit den vier Temperamenten.

Sodann wird die Ausübung der Steinkunst beschrieben in Verbindung mit den 28 Mondmansionen *Dise 28 steyn bezeichent vns die zufugonge der 28 mansiones des mones...* (Bl. 293ra) und mit der alphanumerischen Methode angewandt auf die Deutung von Leben und Tod: *Pytagores ptholome(us) vnd ander meistern die schribent vnd bescheident dise nachgeschriben tafel die da wiset... was eyne mensch will anfahen zum dode oder zum leben vnd wellichs oben sol ligen also zum ersten soltu setzen die namen der personen mit yrer zale vnd alle mal 9 ab thun...* (Bl. 293vb). Der Hinweis auf die 28 Mondstationen stellt wieder einen deutlichen Zusammenhang her mit Mondwahrsagetexten (im Zusammenhang mit den 28 arabischen Sternbildern s.a. oben

35 Zum *zwygtorn* siehe die Definition und Illustration Bl. 64va.

zu Teil II), als deren Quelle verschiedentlich – und wie auch hier – das ‚Buch der heiligen drei Könige‘ genannt wird.³⁶ In der sehr viel späteren (1497) illustrierten Handschrift Cod. Guelf. 29.14.Aug.4° der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel, die nach Inhalt und Ausstattung Tübingen Md 2 dennoch sehr nahe steht, wird im Kolophon des ersten Textes über die 28 Mansionen und die Bestimmung der Geburtszeit eines Menschen nach der Konstellation Johannes Hartlieb mit dieser Quelle in Verbindung gebracht: „...Diese 28 mansion hat zu dutsch bracht usz hohem latin das[!] buchs der heyiligen 3 kunig das lasz Doctor Johannes Harttliep in dem ior 1435 zun Wien...“.³⁷ Ob sich aus diesem posthumen Hinweis konkrete Schlußfolgerungen für Tübingen Md 2 ergeben, müßten genaue Textvergleiche mit den weiteren bekannten Handschriften mit Hartliebs Mondwahrsagebuch erweisen, aber auch mit dem ‚Losbuch‘ in der Berliner Handschrift Ms.germ.fol.244 (um 1445),³⁸ die der bereits zitierten Jahreszahl ...*als ich mich verstan zu dißer zit 1445* doch noch mehr entspricht. Zeitlich auszuschließen ist Hartlieb allerdings nicht.

Die rund 90 Rubriken des anschließenden stark formalisierten Fragenkatalogs entsprechen weitgehend den Themenbereichen der oben beschriebenen tabellarischen Übersicht. Die einleitende Standardfloskel lautet stets: *Fraget man dich...* oder *Wyrftu gefragt...*; die erste Rubrik stellt die Frage nach der Empfängnis und Geburt des Menschen: *Von der geburt der menfchen vnd eyn frage der geburt des lebens* (Bl. 294va). Die lateinische Version eines ähnlichen Fragenkatalogs im Kapitel ‚De luna‘ mit insgesamt 113 Abschnitten, die stets „Cum interrogatus fueris...“ beginnen, findet sich in der III. Distinctio des ‚Liber introductorius‘ von Michael Scotus in der Münchener Handschrift Clm 10268, der ältesten und vollständigsten erhaltenen Abschrift des Werkes (Padua, um 1340), dessen Bildkatalog der 48 Sternbilder und 7 Planeten von Tübingen Md 2 und weiteren lateinischen und deutschen Handschriften tradiert wurde.³⁹

Die 36 Sternbilder in der Tradition des ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus (Bl. 312r-319r, 324r-325v)

Am Ende der Handschrift findet sich der Katalog der 36 Fixstern-Konstellationen und geomantischen Figuren, der in der schon oftmals untersuchten Bildtradition des ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus steht.⁴⁰ Dieser Teil beginnt unmittelbar ohne jede

36 MÜLLER, 1971. – Diese auch in anderen Handschriften erwähnte Quelle konnte bisher nicht identifiziert werden: FÜRBETH, 1992, S. 53, Anm. 48.

37 HEINEMANN, 1900, S. 350f., Kat.-Nr. 3336. – Zur Bedeutung von „lesen“, möglicherweise als universitäre ‚lectio‘ zu verstehen: FÜRBETH, 1992, S. 50-52.

38 S. oben Anm. 17. – KATALOG, 1991, Bd. 1, S. 375-381, 11.4.5.

39 Zitiert nach BAUER, 1983, S. 27 (= Clm 10268, f. 130-146). – S.a. THORNDIKE, 1965, S. 80-81, 102-109. – Zum Fragenkatalog der Mondwahrsagebücher vgl. die tabellarische Zusammenstellung MÜLLER, 1971, S. 109-113.

40 Zum Bilderzyklus mit kommentierter ikonographischer Beschreibung der griechisch/lateinischen Überlieferung: BOLL, 1903, S. 135-137, Abb., 274f., Abb., 439-449. – SAXL, 1927, Bd. 2, S. 15-19. – SAXL/MEIER, 1953, Bd. 3,1: Introduction, S. XXXV-XLIV mit

vorhergehende Erklärung oder inhaltlichen Hinweis mit dem Bild des Großen und Kleinen Bären, dazwischen eine Schlange, und hinzugefügt sind die geomantischen Figuren Cauda draconis und Caput draconis. Der nach dem Bild beginnende Text übernimmt wiederum die Funktion einer Beischrift, bietet dann aber genauere astronomische Erklärungen: *Der groffe bere ift geheiffen der ober bere vnd get mit der mechtig vnd ift vßgereeckt gegen dem heubte des trachen vnd der bere wirt vnderwilen geheiffen Arcturus von den Aftromy dis ift der wogen oder das fieben geftyrne Auch ift er geheiffen Arthopilax Auch wirt er geheiffen polus Antarticus vnd das bilde des cleynen beren ift auch myttelmechtig...*⁴¹ Abschließend werden die Eigenschaften oder auch die charakteristischen Handlungsmerkmale der unter diesem Sternbild in Verbindung mit einem Tierkreiszeichen geborenen Menschen genannt: *Dis kint das dar vnder geboren wirt das ift mechtig vnd mit fyner wirdickeit vber vil menschen herfchet vnd wirt frieden halten...* (Bl. 312rab). Ein kurzes Beispiel sei noch zum Bild der Lyra angefügt: *Lyra ift eyn bilde des hiemels vnd flet jn dem heupte des steynbocks... Syn kynde l'nt spil lude als giger lutenf'leger orgeler...* (Bl. 316ra).

Außerhalb der Traditionsreihe im Katalog der 36 Sternbilder erscheint an letzter Stelle ein fast emblematisch zusammengesetztes Bild, dessen Bedeutung unklar ist: Zwei Leuchter mit brennenden Kerzen stehen auf einem Holzkasten mit Metallbeschlägen und –ringen, der wohl eine Art Kastenaltar (oder Bundeslade?) vorstellt. Von oben fließt aus einer umgestürzten Henkelkanne, auf die sich ein Tier mit den vorderen Pfoten stützt, Wasser auf die Kerzen. Über dem Kasten in einem Schriftband ist die rubrizierte Inschrift eingefügt: *biber was haft gethan*, und in gleicher Form steht im Wiesenuntergrund, auf dem der Kasten ruht *Der Altuetter Arcken Adam Noe Abraham etc* (Bl. 319rab).⁴²

Es erscheint wie ein Fehler des Schreibers, daß auf Bl. 319va das erste der Planetenbilder mit Saturn erscheint, und erst daran anschließend in der Spalte eine Art Nachschrift zum Fixsternkatalog: *Dar vor hant ir gefehen 36 bilder die nennet man flett Sternen vnd l'nt das hochfte das man am hiemel gefehen mag So es hoge ift fo l'nt die gradus wyte vnd darombe fo fchriben die meifter der bilde müge jn hundert jaren kome eynen grath wyte komen jn fynem wege Aber der mone ift der nyderfte vnd*

Abb. 8-16 u. Taf. LXXV-LXXIX. – EUW, 1989, S. 8-16 (Sternbilderkatalog der Leidener Aratea). – BLUME, 2000, S. 52-63, 223-225. – Lateinisch-deutsche Überlieferung (einschließlich Tübingen Md 2): BAUER, 1983, S. 3-5, 9-11, 43-79, 105. – MAZAL, 2001, S. 109-141, zur Scotus-Gruppe bes. S. 111-117. – Der Bilderzyklus im Vergleich mit anderen Handschriften und Abweichungen s. THORNDIKE, 1965, S. 100-102 u. Abb. 4b. – Deutsche Überlieferung: HAUBER, 1916, S. 143-148; 155-208. – KATALOG, Bd. 1, 1991, S. 339-474 (Kap. 11: Astrologie/Astronomie), hier 11.4.43, besond. S. 457-458. – Vgl. weiterhin speziell zum Sternbilderkatalog auch 11.4.48: Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Cod.Guelf.29.14.Aug.4° (1497), Bll. 25v-44v (HEINEMANN, 1900, S. 350f., Nr. 3336); außerdem 11.4.37: Paris, Bibliothèque nationale, ms.allem.106.

⁴¹ In der Tübinger Handschrift ist der illustrierte Traktat über die Sternbilder nach der II. Distinctio des ‚Liber introductorius‘ in der V. Fassung überliefert, zum Teil getreu nach Michael Scotus übersetzt: PALMER, 1992, Sp. 969.

⁴² HAUBER, 1916, S. 6. – SAXL/MEIER, 1953, Bd. 3,1, Introduction: S. XLVII, Anm. 12.

komet wol 13 gradt oder mer jn eynem dage So er vmb den hiemel feret jn eyne jar Als die sonne wol vermag jn 36 5 tagen So mag man mercken yff 10 36 hant die bilde vmb zufaren von anbegynne der werlt das were von Adam vnd Eua herkommen. Die letzten acht Bilder der Fixsterne, die aus der üblichen tradierten Reihenfolge herausgefallen sind, bilden den Schluß der Handschrift, nach den Planeten- und Sphären-Darstellungen. Andererseits, nach den Beschädigungen des letzten Blattes zu urteilen, hatten diese Blätter wohl schon vor der Bindung eine Schlußlage gebildet.

Die 7 Planeten und Sphärendarstellungen (Bl. 319v-323v)

Die personifizierten Darstellungen der sieben Planeten als alter Bauer, vornehme Herrschergestalt und höfisch bekleidete oder geschmückte Figuren, die kaum noch die klassische Ikonographie der Planetengötter erkennen lassen,⁴³ sollten wohl dem Fixstern-Katalog unmittelbar folgen. Es handelt sich um eine kleine Bildfolge ohne Texte, während die komputistischen Tabellen für den Lauf der Planeten durch die Tierkreiszeichen bildlos blieben (Bl. 253ra-265v).

Nach einer einleitenden Textpassage mit geheimnisvoll klingenden Quellenhinweisen zu den *alten figuren* folgt eine fast ganzseitige Septenarkombination: Hinter den Zinnen eines Turms oder Dachfirstes erscheinen sieben Büsten der Planeten, die, abgesehen von Luna, den vorhergehenden bildlichen Darstellungen entsprechen; sie sind, auf dem Dachfirst darunter, mit den Bezeichnungen der Artes liberales verbunden, bei denen auffallenderweise die Astronomie fehlt, was darauf hinweisen könnte, daß die Darstellung einem anderen Kontext entstammt: Saturn / *geometrica*, Jupiter / *loica*, Mars / *ars metrica*, Sol / *gramatica*, Venus / *mulica*, Merkur / *filica*, Luna / *rethorica*; im Giebfeld stehen sieben Leuchter mit brennenden Kerzen, zwischen denen sich sechs Sterne und in ihrer Mitte die Sonne befinden, zu jedem gehört ein senkrecht laufendes Schriftband mit dem Namen des Wochentags, und am unteren Rand steht die Bezeichnung eines Metalls: *dis lucht am samstag – Blye; dis lucht an dorstag – irzien; dis lucht an dinftag uff yfen – yfen; dis lucht an dem Sondag vff golt – golt; dis liecht lucht an fritag – kupper; dis lucht an mittwoch – keckfilber; dis lucht am Montag – silber*.⁴⁴

Anschließend werden die Planeten auf ihren Häusern, die burgenähnliche Architektur zeigen, in Doppelung dargestellt, und zu Seiten der Tore sind – mit Ausnahme bei der Sonne – jeweils zwei Tierkreiszeichen angebracht.⁴⁵ Es handelt sich damit um einen ähnlichen und nur stilistisch abweichenden Bildtypus wie in der Folge der zwölf Tierkreiszeichenhäuser (Bl. 51-144); die Planetenbilder sind aber ohne Textzufügungen, nur ein Nachsatz beschwört wieder die kosmische Ordnung: *Dje 7 liechter am*

43 Zur Ikonographie der Planetendarstellung: BOLL, 1903, S. 443. – HAUBER, 1916, S. 123-142, Abb. 11-12. – BAUER, 1965, S. 79-90. – LENHARDT, 1983, S. 174-180. – KATALOG, 1991, Bd. 1, 11.4.43, S. 458-459 (Text Nr. 22-24). – BLUME, 2000, S. 162-163, Abb. 222-223.

44 HAUBER, 1916, Abb. 10. – STOLZ, 2004, Bd. 2, S. 795, Abb. 46. – Zur Verbindung von Planeten, Wochentagen und Metallen s.a. im Kalenderbuch Bl. 24v-28r.

45 BLUME, 2000, S. 162-163, Abb. 224.

hiemel Sonne mone Mars mercurius Jupiter venus vnd Saturn(us) der ift der elter vnd der ferrer jn lyner hohen vnd vnder yme die andern 6 fint alle wol begabet durch gottes ordenyeronge hat iglicher finen woluft jn den 12 zeichen eyne vff dem andern abe... (Bl. 321vb).

Damit ist das astronomisch-geomantische Text- und Bildprogramm des Kompendiums über die sieben Planeten: *7 liechter am hiemel*, die 36 Fixsternkonstellationen: *36 bilder die nennet man stett sternen*, die zwölf Tierkreiszeichen: *12 zeichen vnd fchickonge der bilde die bezeichent werdent durch die geflexierten fterne die da mer krafft haben dan die planeten*, und die sechzehn geomantischen Figuren: *hußeren der 16 figuren in jeder Konstellation vollständig*.⁴⁶

Den Abschluß und die Krönung findet dieses Programm in der Beschreibung und schematischen Darstellung einer Kosmologie *Dyße gegenwürttliche figure bezeichent die gefchepfde gottes Jn der gefchepfde Jn myttel ift das ertrich Das ift an eym teil liecht vnd hoch vnd dem andern teil bedeckt myt waffer Das Ertrich ift fwere Das dritteil ift dem menschen zu geneiget dar uff zu wonen Jn dem mittel des Ertrichs ift die helle Vnd die erde ift das dieffe mere Vnd by dem waffer ift der lufft Der ift jn druw gedeilt waffer lufft fure Daromb ift die Spera des fures Rotünde Dar nach fint die fperen der lieben planeten myt jren Ecentricis vnd epiciclis⁴⁷ Die erste luna die ander mercurius die dritte venus die vierde die sonne die funfft mart(ius?) die fefte Jouis die fubende Saturnus Dar nach das firmament mit grofßer menge der steten fternen Dar obe der criftallen hiemel Obe dem die erf(ten?) bewegonge Dar obe der furen hiemel Da setzet got vatter son heilger geift vnd das oberfte vnfer liebe junffrau Maria zu dem hochsten Dar neben fint die nun kore der engel jn rechter ordenonge zu beiden fyten. Die Beschreibung ist noch nicht einmal vollständig, denn als Kollektiv haben auch die Patriarchen, Heiligen und geistliche und weltliche Herren ihren Platz im System der kosmischen Ordnung gefunden.*

Die anschließenden Kreisbilder der nördlichen und südlichen Hemisphäre (Bl. 322r-323v) sind in vier konzentrischen Ringen dargestellt, die radial in 12 Segmente geteilt

46 Zu diesem zusammenhängenden Programm ist zu vergleichen KATALOG, 1991, Bd. 1, S. 375-381, 11.4.5: Berlin, SBB-PK, Ms.germ.fol.244 (um 1445), fol. 45r-89v ‚Von den 48 Sternbildern‘, deutsch nach Michael Scotus [=Fassung I: PALMER, 1992, Sp. 969]. – Vgl. die Verzeichnisse der 48 Miniaturen der Sternbilder und 7 Miniaturen der Planeten in der Tradition des Michael Scotus in verschiedenen Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek Wien: Cod. 2352 (Prag, Wenzelswerkstatt, 1392-1393), Cod. 3394 (Venedig, um 1470), Cod. 5318 (Salzburg, 15. Jh., nur 48 Sternbilder) u. Cod. 5442 (Süddeutschland oder Österreich, 1. Hälfte 15.Jh., nur 48 Sternbilder): MAZAL, 1988, S. 285-289, 293-294, 302-303, Nr. 175, 177, 182, 187. – Ebenso die astrologische Sammelhandschrift der Bayerischen Staatsbibliothek München, Clm 826 (Prag, Wenzelswerkstatt, um 1400) mit einem Auszug aus dem sog. ptolemäisch-sufistischen Sternbilderatlas: Auf den Spuren des Mittelalters, Ausstellungskatalog, 2005, Nr. 20.

47 Im IV. Kapitel seines Traktates ‚De sphaera mundi‘, übersetzt und bearbeitet von Konrad von Megenberg, benutzte Johannes de Sacrobosco die Lehre von der Exzentrizität und den Epizykeln zur Erklärung der Bewegungsläufe der Planeten. BRÉVART, Verfasserslexikon², Bd. 4, Sp. 731-736.

und durch wechselnde Farben den vier Elementen/Temperamenten/Komplexionen zugeordnet sind. Der schmale äußere Zahlenring unterteilt jedes Segment von 30° in 5°-Schritten. Der nächste Ring bildet die Sphäre der zwölf Tierkreiszeichen und umschließt die beiden inneren Ringe mit den 36 Sternbildern.⁴⁸ Die Gradeinteilung des äußeren Ringes ermöglicht eine ziemlich genaue Positionierung der Sternbilder im Dekansystem und in ihren Konstellationen zueinander, so wie es im vorhergehenden Katalog für die einzelnen Sternbilder angegeben war *Boetas ifft eyn bilde des hiemels vnd ift jn der junffrauwen bitz an das myttel der wage* (Bl. 313vb u. 323v). Es handelt sich folglich um einen planisphärisch dargestellten Himmelsglobus, aber ohne die Planeten. Auch im Bild Ptolemäus/Pythagoras ist eine solche Planisphäre im Ausschnitt zu sehen, erkennbar nach der Gradeinteilung des äußeren Ringes (Bl. 272va). Dieser Darstellungstyp wurde vermutlich aus der älteren Aratea-Tradition entwickelt.⁴⁹

Zwischen der oben zitierten Beschreibung und den Sphärendarstellungen findet sich, fast zwei Drittel der Spalte einnehmend (Bl. 322rb), das Bild eines Gelehrten, der auf einem kirchturmartigen, auf einem Wiesenstück ruhenden Katheder steht und nach links gewandt mit erhobenen Zeigestock wie auf die folgenden Darstellungen weist. Über seinem Kopf schwebt ein Schriftband mit der rubrizierten Inschrift *von gemünde in swaben*. Die Einheit und Komposition von Text und Bild macht deutlich, daß dieses Gelehrtenbild zum Typ des Autorenbildes gehört. Die Inschrift legt nahe, den gelehrten Autor/Lehrer oder spiritus rector, der bildhaft anschaulich die Welt in kosmischen Zusammenhängen zu erklären scheint, mit Johannes von Gmunden (ca. 1380-1442) zu identifizieren, der von 1416 bis 1425 Professor für Astronomie und Mathematik an der Universität Wien gewesen war.⁵⁰

Text und Bilder dieses abschließenden Teils wiederholen auf höherem Niveau Vorstellungen, die bereits Ausdruck gefunden hatten im Iatromathematischen Kalenderbuch im Kapitel über die Geomantie und über das Zusammenwirken und den Einfluß der Gestirne vor allem auf die Physis des Menschen. Auch dort wurden die kosmischen Sphären beschrieben: *...Auch betutet die oberfte figure an dem bilde die echte Iperen vnder dem criftallen hiemel mit lynen planeten Iternen vnd zeichen....* Diesem Text gegenüber steht ein über die ganze Spalte reichendes Bildnis eines ihrer gelehrten Hochmeister, der als Attribut zwei Bücher in den Händen hält und erhöht am Ende einer neunstufigen Treppe steht, an der ein Zählbrett mit den Zahlen 1 bis 9 hängt. Ein ungewöhnlich großes, senkrecht hängendes Schriftband verkündet *wellicher*

48 HAUBER, 1916, Taf. 1 u. Abb. 1. – Saxl, 1927, Bd. 2, S. 27-28, Abb. 10-11. – HOLLÄNDER, Weltall, Weltbild, Bd. 4 (1972), Sp. 498-509. – KATALOG, 1991, Bd. 1, 11.43, S. 459-460, Text 25. – GUNDEL, 1992, Kat.-Nr. 442 (Tübingen Md 2). – Zur Beschreibung der elf Himmelschöre im Kodex Schürstab: LENHARDT, 1983, S. 74-77 (Edition des Textes).

49 EUW, 1989, S. 17-19 (Die astronomischen Weltbilder der Griechen und Römer). – BLUME, 2000, S. 173 mit Verweis auf die ältere Aratus-Tradition. – Zu vergleichen ist auch der planisphäre Himmelsglobus mit den Sternbildern in der Handschrift Clm 210 der Bayerischen Staatsbibliothek München (Auf den Spuren des Mittelalters, 2005, Kat.-Nr. 2 mit Abb.).

50 FOLKERTS, 1983, Sp. 630-635.

meister die kunfte hat von oben herabe dem 9 grat. Die gegenüberliegende Seite zeigt das eindrucksvolle Bild des *Microcosmos* mit den geomantischen Figuren, für dessen Deutung augenscheinlich der anonym gebliebene Meister zuständig war (Bl. 34v-35r).

Die beiden symmetrisch angelegten Sequenzen belegen exemplarisch die inhaltsbezogene, wohlbedachte Komposition der gesamten Handschrift.

Zusammenfassung

Die reich illustrierte Handschrift Tübingen Md 2, inhaltlich gegliedert in ein latromathematisches Kalenderbuch mit der didaktischen Funktion eines „Grundkursus“, einen von der Kunst der Astronomie/Geomantie handelnden Hauptteil als „Kursus für Fortgeschrittene“ und einen der Eigenkunst der Geomantie entsprungenen tabellarischen Fragen- und Antwortenkatalog für die Praxis, enthält in Text und Bild die Summe eines über Jahrhunderte in lateinischen Schriften tradierten astromedizinischen Wissens und astronomisch/geomantischer Kenntnisse, die, ursprünglich aus indischen, griechischen und arabischen Quellen übernommen,⁵¹ nun in einer volkssprachlichen Fassung vermittelt werden, was nicht bedeutet, daß es sich um einen „Volkskalender“ oder ein volkstümliches „Hausbuch“ handelt.

Es wäre müßig, diese Quellen nach Einzelheiten identifizieren zu wollen, aber dennoch lassen sich für das hier vorliegende Kompendium einige Grundlinien der inhaltlichen Rezeption feststellen. Ganz ohne Zweifel speist sich dieses dreiteilige Wissenskompendium aus Quellen, die ihren nächstliegenden Ursprung im 13. Jahrhundert haben. Für das Kalenderbuch könnte eine dieser indirekten Quellen ‚De computo ecclesiastico‘ des in Paris lehrenden Johannes de Sacrobosco sein,⁵² eine vorerst rein hypothetische Annahme, denn auch im ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus, das ja bereits für den Katalog der Sternbilder und Planeten als Quelle bekannt

51 Als Referenzen werden erwähnt *Meister Arnolt von Monpolier* (14va). – *Rafis* [Rhazes] *spricht das dauon komet der Iteyn...* (18ra) – *Auicena spricht...* (18rb) – *Galienus Constantinus* (18va/vb) – *Galienus beschei=det vns* (20va) – *hern moises tafeln* [= Judah ben Moses? MAZAL, 1988, S. 287.] (21vb) – *hefter der p(ro)phete zu jherusalem* (24vb) – *Balaam und Albomasar die zwen schribent...* (62vb) – *Hermes der meister...* (71va, 93rb) – *Aegidius von Rome...* (79va) – *aluonci(us) tafel* (46va) – *Alkynd(us) und Alfontius sprechent...* (79vb) – *Dis buch heift Archandrini* (55ra) – *Albumasar der meister spricht...* (86rb) – *Ptholmeus spricht...* (86va) – *Almansar der meister spricht...* (101vb) – *Albatagene der meister spricht...* (110vb) – *Galienus spricht...* ...*spricht ypocras...* (146ra) – *spricht bernhard(us)...* (146rb) – *meister Galien(us) spricht...* (147ra) – *Ptholomeus eyn romsch(er) konig vnd pytagores fin naturlicher meiste(r)...* (272va) – ...*die meister jn India vnd befunden wirt jn dem buche der heiligen dry konige jn dem gelalten Jpocratis organi vnd ander meister...* (288rab) – *Pytagores ptholome(us) vnd ander meister die schribent vnd beschei=dent...* (293vb) – *Von der frauwen Cafepia ein keiserin zu rome wart ge=macht eyn buch von 7 wifen meistern jn den frijen kunften* (314va) – *Dise reden lint not vmb der alten figuren willen zuuerstan die ich uß dem alten buche lant helena genomen han...* ...*vnd lesen von den alten wan das rome(r) buch was me dan 1200 jar gelegen...* (320v). – Vgl. auch die Zusammenstellung HAUBER, 1916, S. 6-7.

52 S. oben Anm. 6.

ist, sind im Computus-Kapitel der II. Distinctio Textabschnitte unter Überschriften wie „De notitia aurei numeri qui ponitur iuxta dies kallendarii“ oder „De notitia eclipsis solis et lune“ oder „De notitia cicli 12 signorum et de ipsorum varietate per quattuor estates anni“ enthalten, die auch entsprechend im Kalenderbuch formuliert sind, wie zum Beispiel *...wie die zit gedeilt ift vß zwolffen jn vier vnd iglichem vierteil dry monet als jn difer figuren gemalet ift* (Bl. 23r). Ebenso werden astromedizinische Fragen behandelt, wozu auch die Zeichnungen der Mikrokosmos-Figuren gehören.⁵³

Auffällig ist selbst bei sehr oberflächlicher Betrachtung, daß anscheinend auch für den astronomisch/geomantischen Hauptteil weitere Elemente aus dem ‚Liber introductorius‘ übernommen worden sind, vielleicht sogar die heute allerdings recht unlogische, sogar als „chaotisch“ charakterisierte Gesamtkonzeption eines Kompendiums.⁵⁴ Nicht zu verkennen ist andererseits, daß wesentliche Teile grundlegend verändert wurden insofern, als die mathematische Astronomie mit den zahlreichen Tabellen und Diagrammen astronomischer Berechnungen zurückgedrängt wurde, während die Geomantie in Tübingen Md 2 beherrschend wurde. Zwar werden auch bereits die geomantischen Figuren im ‚Liber introductorius‘ verzeichnet, ebenso wie ihre Verbindung zu den Tierkreiszeichen und Planeten, und auch eine kleine Tabelle mit den arabischen Namen der Mondstationen findet sich, aber die Geomantie mit ihren Figuren ist nicht als durchgehend strukturierendes System eingesetzt wie in Tübingen Md 2. Ganz offenkundig ging es bei der Übertragung in eine volkssprachliche Fassung⁵⁵ um eine bewußte Adaptation und Anpassung der Materie an eine veränderte Zeit und Situation, wobei die Texte teilweise stabil blieben, aber anders zusammengefügt wurden, während die Bilder für bestimmte Teile entweder an den Text fixiert zu einem sakrosankten Kanon gehörten, oder aus anderen, wohl hauptsächlich byzantinischen Überlieferungszusammenhängen übernommen und weiterentwickelt wurden, oder eigenständig für Tübingen Md 2 erfunden wurden.

⁵³ Es ist ein sehr bedauerlicher Umstand, daß der ‚Liber introductorius‘ niemals ediert wurde. Immerhin war es mir möglich, mit Hilfe eines Mikrofilms in der ältesten und gleichzeitig vollständigsten erhaltenen Abschrift des Werkes (München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 10268) stichprobenartig einige wenige Textstellen zu vergleichen, um festzustellen, daß zumindest einige Abschnitte mit ihren Überschriften und bestimmte formalisierte Reihungen und Formulierungen in Tübingen Md 2 entsprechen. Ansonsten bleibt für einfache Textuntersuchungen eben nur die Arbeit von Ulrike BAUER mit einer leider nicht vollständigen Liste der Incipits für die Abschnitte der drei Distinctionen. Für die hier zitierten Überschriften vgl. BAUER, 1983, S. 23 (LI fol. 67r-69r, = Tüb. Bl. 7r), S. 24 (LI fol. 99r, = Tüb. Bl. 10rv), S. 21 (LI fol. 58v, = Tüb. Bl. 23r), S. 93f. (LI fol. 94v, = Tüb. Bl. 12v). – Lynn THORNDIKE, 1965, hat auf breiterer Handschriftenbasis thematisch ausgewählte lateinische Textstellen paraphrasiert. – Kurzbeschreibung Clm 10268: MÜTHERICH/SCHALLER, 1977, Bd. 1, S. 653-654, Nr. 818, Abb. 611. – Zur Figur des Mikrokosmos s.a. Anm. 11.

⁵⁴ THORNDIKE, 1965, S. 6-7. – PALMER, 1992, Sp. 966.

⁵⁵ PALMER, 1992, Sp. 969 unterscheidet (vorläufig) fünf deutschsprachige Fassungen des Planeten- und Sternbilderkatalogs.

Die relative Nähe von lateinischen und deutschen Texten zeigt die noch ungewandte deutsche Übersetzung mit Wortstellungen, die sich an der lateinischen Grammatik und Syntax orientieren; oder auch in der nur teilweisen und unsicheren Eindeutschung lateinischer Bezeichnungen wie etwa der zwölf Winde oder der Himmelsrichtungen, während die geomantischen Figuren überwiegend zweisprachig bezeichnet sind: *Dylfe figure genant Aquificio die mag man nennen zu dutsche das jngende gelt* (Bl. 58ra). Ebenso erscheint die Bildung abstrakter Begriffe, wie zum Beispiel „Schöpfung“, neu und ungewohnt: *lie komet von der gelseheffniße gottes der 7 planeten vnd durch die 12 zeichen...* (Bl. 277va) oder *die gelsehepfde gottes In der gelsehepfde...* (Bl. 322ra). Formelhafte, rhetorische Wendungen wie „Cum interrogatus fueris...“, die die 115 Fragen des Katalogs im Kapitel ‚De luna‘ des ‚Liber introductorius‘ einleiten, scheinen in der Handschrift Tübingen Md 2 im Abschnitt über die 28 Mondstationen (Bl. 293ra-311vb) wortgetreu übersetzt. Aber nicht nur rhetorische Formeln, sondern auch Inhalte werden übernommen; im Tierkreiszeichen Stier wird aus der lateinischen Eingangsformel „Luna existente in tauro...“ die Rubrik *Wanne der mone ilt yn dem zeichen des stiers*, und die prognostische Angabe „...bonum est manfiones edificare ut domum pallatium...“ wird übersetzt *SO ilt gut anzuheben dinge die da lange weren tollent... Als hufer vnd thurne buwen...* (Bl. 62vb/63ra).⁵⁶ Trotzdem aber muß dies Werk nicht die einzige lateinische Quelle sein, sondern ein weiterer Ursprung könnte ebenso auch im von Gerhard von Cremona ins Lateinische übersetzten ‚Liber Alfadhoh‘ liegen, das aus 144 Fragen und Antworten besteht.⁵⁷

Und außerdem: Mit einer gewissen großzügigen Phantasie betrachtet, lassen sich über Bildtraditionen sogar inhaltliche Verbindungen aufspüren, die bis in die karolingische Renaissance zurückreichen. So enthält eine astronomisch-komputistische und naturwissenschaftliche (astromedizinische?) Sammelhandschrift (München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 210; Umkreis Salzburg, um 818) eine im Auftrag Karls des Großen zusammengestellte vollständige Fassung der astronomisch-komputistischen Enzyklopädie von 809 mit einer planisphären Himmelskarte der Sternbilder ähnlich wie die Tübinger Handschrift, ein Kalendarium, Monatsbilder, die dem Abschnitt ‚De signis XII mensium‘ beigelegt sind, 42 Sternbilder und schematische Darstellungen, darunter ein Bild der 12 Winde.⁵⁸ Es ließe sich, nach entsprechenden wissenschafts- und bildungsgeschichtlichen Untersuchungen und Vergleich möglichst vieler Handschriften unter formalen, inhaltlichen und strukturellen Aspekten, ein spannungsreicher Bogen schlagen von der astronomisch-komputistischen Enzyklopädie vom Anfang des 9. Jahrhunderts über den ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus zum volkssprachlichen astronomisch-geomantischen Kompendium der Tübinger Handschrift. Aber damit sei die Komplexität der Text- und Bildüberlieferung in der

⁵⁶ München, Bayerische Staatsbibliothek, Clm 10268, fol. 109rb.

⁵⁷ S. Anm. 22.

⁵⁸ Auf den Spuren des Mittelalters, 2005, S. 28 u. Abb. 2 (Kat. Nr. 2). Die Handschrift „ist die direkte Kopie eines kaum älteren Codex aus Salzburg (Wien, Österreichische Nationalbibliothek, Cod. 387)“.

lateinischen Tradition hinreichend angedeutet, ohne daß diese Fragen hier weiter verfolgt werden könnten.

Welche Position Tübingen Md 2 innerhalb der deutschsprachigen astronomisch-astrologischen literarischen Überlieferung einnimmt, wäre überhaupt erst nach gründlichen Textvergleichen zu bestimmen, Untersuchungen, die bisher vollkommen fehlen. Denn trotz wörtlicher Übereinstimmungen ist nicht einfach anzunehmen, Tübingen Md 2 überliefere mit diesen Texten, die nachweislich zwischen 1405 und 1445 entstanden sind, eine direkte Übersetzung nach lateinischen Quellen. Dieser Annahme widerspricht schon allein die Anzahl illustrierter astronomisch-astrologischer Handschriften mit anscheinend sehr ähnlichen, sogar wörtlich gleichen Text- und auch Bildüberlieferungen.⁵⁹ Schon die Jahreszahl 1445 findet sich nicht nur in der bereits häufig zitierten Berliner Handschrift, sondern auch in einer in Passau „1445 per me Conradum Rösner de francia orientali“ geschriebenen, illustrierten Handschrift;⁶⁰ ebenso müßte die Zuordnung des Kalenderbuchs in die Gruppe der bisher bekannten 45 Handschriften der Fassung A geklärt werden, um danach beurteilen zu können, ob Tübingen Md 2 nicht sogar eine erheblich später entstandene Abschrift einer bereits früher vollständig vorhandenen Vorlage ist.⁶¹

So eindeutig die Tradition der Bildüberlieferung für die Planeten- und Sternbilder zu sein scheint, so müssen außer den erwähnten doch noch weitere lateinische (byzantinische) aber auch deutsche Überlieferungsträger vorgelegen haben, ohne deren Kenntnis die Bilder nicht auszuführen gewesen wären.⁶² Denn entweder fehlt im ‚Liber introductorius‘ zu den Textabschnitten die bildliche Darstellung, oder es sind nur einfache Strichzeichnungen, während Tübingen Md 2 bildmäßig reich ausgestaltet ist, was ohne direkte Vorlagen und Kenntnis der Tradition nicht denkbar ist. Dies gilt für die zwölfstrahlige Windrose mit lateinischen und deutschen Bezeichnungen (Bl. 13v), den Laßmann, die ‚Sphäre des Pythagoras‘, den Zodiakus (Bl. 43r) oder die getrennten Darstellungen des südlichen und nördlichen Sternenhimmels (Bl. 323). Das unter Beachtung der weitgehend sakrosankten Tradition systematisch verfolgte didaktische

59 Vgl. das Incipit in: Augsburg, Universitätsbibliothek, Cod.III, 1 4° 1, Bl. 15v-22v: „Nu sall ich etwas schriben von natur vnd eigenschaft der 12 zaichen...“, zit. nach Brévar, 1995/96, Anm. 88, mit der Formel in der Tübinger Handschrift Bl. 52rb *Nu wil ich etwas fchriben von nature vnd eigentSchafft der zwolff zeichen...*, oder Bl. 53va *wan eyn knabe wirt geborn jn dem monet vnd der zit so die Tonne jn den wieder get...*, in der Pariser Handschrift „Wirt eyn knabe geboren So die sonne gat In dem wieder...“.

60 KAUTZSCH, 1897. KATALOG, 1991, Bd. 1, S. 412, 11.4.25 (Kassel, GHS-Bibliothek-Landesbibliothek u. Murhardtsche Bibl., 2°Ms.astron.1. – Blumes Annahme gewinnt an Wahrscheinlichkeit, daß im süddeutschen Raum ein Exemplar zirkulierte, das auch mehr oder minder teilweise als Vorlage diente (BLUME, 2000, S. 163).

61 s. BRINKHUS ‚Beschreibung der Handschrift...‘ mit der Datierung nach 1470 auf Grund der Wasserzeichen. In der jüngeren Forschung wurde nach stilistischen Kriterien die Entstehungszeit der Handschrift um die Mitte des 15. Jahrhunderts angesetzt (KATALOG, 1991, Bd. 1, S. 460); HAUBER, 1916, war noch von einer Entstehung 1404 ausgegangen.

62 Zur spätmittelalterlichen Vermischung orientalischer und europäischer Tradition der Sternbilder s. SAXL/MEIER, 1953, Bd. 1 (Introduction), p. XLV-LI. – EUW, 1989.

Konzept einer engen Verbindung von Text und Bild – Bilder veranschaulichen den Text, Texte erklären und verdeutlichen die Bildkomposition, wie auch kompliziert wirkende Tabellen und Diagramme – bedingt eine Kooperation auf hohem Niveau mehrerer an der Herstellung der Handschrift Beteiligter. Tritt in vielen Textpassagen, auch schon im Kalenderbuch, ein anonym bleibendes, aber recht selbstbewußt wirkendes Gelehrten-Ich hervor, das charakterisiert ist durch profunde Kenntnis der „Kunst“ der Astronomie und Geomantie und ihrer praktischen Ausübung, aber auch durch literarische Kenntnisse, die sich aus dem Zitat des ‚Buchs der sieben weisen Meister‘ ableiten lassen,⁶³ so steht ihm ein nicht weniger gelehrter und geübter Meister der Federzeichnungen gegenüber, dem ein reiches ikonographisches Repertoire zur Verfügung steht. Im Bild-Text-System des Kompendiums gliedern die kolorierten Federzeichnungen kleinteilig die komplexe Materie, betonen bestimmte Themen und haben mnemotechnische Funktion, genau wie Rubriken, Initialen oder astronomische Symbole, um den mit der Materie bereits Vertrauten wie in einem bebilderten Handbuch an die gesuchte Stelle zu leiten.

Vielleicht kann die im Verlauf der ersten Hälfte des 15. Jahrhunderts – vielleicht sogar wesentlich früher – erfolgte Rezeption der lateinischen Überlieferung und die gleichzeitige Adaptation dieses im Sinn des Mittelalters komplexen Wissensgebietes in deutscher Sprache, wie auch im Bildmedium, als Gemeinschaftswerk einer Gruppe gelehrter Persönlichkeiten verstanden werden, von Theologen/Philosophen, Ärzten und Astronomen, die nach ihrem Studium – in Paris? in Wien? – als Berater in hohen Adelskreisen, Moralpädagogen und Lehr- und Schulmeister vor allem im süddeutschen Raum und im Umkreis eines intellektuellen Zentrums oder auch in Verbindung mit einer regen monastischen Gemeinschaft mit einer gut ausgestatteten Bibliothek und angeschlossenem Scriptorium wirkten. Als Beweis für diese Annahme könnte gelten, daß Tübingen Md 2 eine ganz eigenständige und ungewöhnliche Bildfolge mit Darstellungen offenkundig zeitgenössischer Gelehrter enthält, die durch ihre Attribute als Arzt, Theologe/ Philosoph oder Geomant und Astronom bezeichnet sind, die aber trotz einiger Beischriften noch nicht alle identifiziert werden konnten.

Im Kalenderbuch findet sich an zentraler Stelle das schon erwähnte Bildnis eines Arztes oder Apothekers *Eyn meynster der latwergen*, der wohl bewußt anonym bleiben soll (Bl. 22rb) und im Kapitel über die Geomantie das bereits beschriebene Bildnis eines ihrer gelehrten Hochmeister, bezeichnet auf einem Schriftband *wellicher meifter die kunfte hat von oben herabe dem 9 grat* (Bl. 34vb). Der dritte der dargestellten Kalenderbuch-Gelehrten, der ein vor sich auf dem Leseputz liegendes aufgeschlagenes

63 Zu der Rubrik *Von der frauwen Cafepia ein keiferin zu rome wart ge=macht eyn buch von 7 wißen meiftern jn den frijen kunften die wolt sie alle betriegen vnd den keyser der hatte eynen fone der wart ir meifter myt kunften des geltyrnes* (Bl.314va) vgl. das Incipit im Heidelberger Cod.Pal.germ.149, Hagenau, um 1450, zu dem Buch „das da sagt von dem Kaiser Pontianus und von seiner Frauen, der Kaiserin, und von seinem Sohne, dem jungen Herren Dyocletianus, wie er den henken wollte, und ihn sieben Meister erlösten alle Tage, jeglicher mit seinem Spruch“. Zit. nach E.MITTLER/W.WERNER. Mit der Zeit. Die Kurfürsten von der Pfalz und die Heidelberger Handschriften der Bibliotheca Palatina. Wiesbaden 1986, S. 92, Nr. 18.

Buch studiert und in der rechten erhobenen Hand einen Quadranten hält, der so einen Ausschnitt des Sternenhimmels in der linken oberen Bildecke tangiert, während auf einem Stuhl darunter ein Stundenglas steht, ist dem Text zufolge *der philofophus huß* (Bl. 36va).⁶⁴ Im historischen Kontext dieser Handschrift erscheint das bildliche Zitat des am 6. Juli 1415 in Konstanz als Ketzer verbrannten Jan Hus, der 1409/1410 auch Rektor der Prager Universität war, bemerkenswert.

Im Teil II folgt im Abschnitt des Tierkreiszeichens Zwilling das Bild eines Mannes, der auf einem Wiesengrund steht mit einem Astrolab in der erhobenen linken Hand und einem Codex, dessen aufgeschlagene Seiten ‚geomantische Spiegel‘ zeigen in der rechten. Das Spruchband über der Figur bezeichnet ihn als *meister Joseph* (Bl. 75ra). In der Nachschrift zum Abschnitt über die Planetenhäuser begegnet der Name noch einmal: *Als die alten meister jn der werlet vnd ich Josep... auch dicke befunden habe Als hieuor gemalet stet von befferonge difer lere mercket man mere vnd ift nit vergel=zenha[? unleserlich] Als lefen will faft ge=ubet lyn das die bildunge balde gefehen(?) hat(?)* (Bl. 321vb, Fehlstelle), und es ist vermutet worden, daß die beiden (Schul-?)Meister Joseph identisch sind und sich hinter diesem Namen die Persönlichkeit findet, die maßgeblich an diesem Kompendium mitgearbeitet hat.⁶⁵ Wer allerdings dieser gelehrte Astronom sein könnte, der es wagte, sich mit klassischen Autoritäten wie zum Beispiel dem im Bild vorgestellten Pythagoras (Bl. 273v) in eine Reihe zu stellen, ist ungeklärt geblieben, was sehr erstaunlich ist, weil die Konzeption des Werkes nicht nur außerordentlich gute Kenntnisse der gesamten lateinischen astronomisch-geomantischen Text- und Bildüberlieferung voraussetzt, sondern auch zeitgenössische Bedürfnisse berücksichtigt, was man eigentlich nur einem längst namhaft gewordenen Gelehrten zutrauen kann.

Ein weiteres Bild im Abschnitt des Tierkreiszeichens Schütze zeigt unter der Sternfigur des Weges einen Geistlichen mit einem Quadranten in der linken Hand, er steht vor einem schwenkbaren Leseputz mit einem Codex, dessen aufgeschlagene Seiten wieder ‚geomantische Spiegel‘ zeigen; rechts über der Figur steht im Schriftband *Doctor dietheric(us) de gottinge(n)*, gemeint ist Göttingen bei Langenau/Württ. (Bl. 116vb). Mit einem hellgrauen Gewand und Sandalen bekleidet könnte ein Dominikaner dargestellt sein. Der begleitende Textabschnitt erklärt genau die Bedeutungen, die an dieser Stelle *Das Nunde huß* hat: *...betudet fremde kunft die man uß dem maffe vnd zirckel pliget zu wircken Auch zauberij Alchemy... Vnd ift eyn huß der geiftlicheit vnd betudet geiftliche lude vnd die heilge Chriftlich kirche... vnd lude die ander lude lerent...* . Text und Bild stimmen wieder vollkommen überein und bezeichnen die wesentlichen Eigenschaften des *Doctor dietheric(us)*: geboren unter dem

⁶⁴ HAUBER, 1916, S. 10 u. 249.

⁶⁵ HAUBER, 1916, S. 9 u. 214: mit Hinweis auf einen bei Albertus Magnus in seinem ‚De mineralibus‘ genannten Joseph. – Eventuell gehört zu diesem Gelehrten-Ich auch die Datierung *...nach dem als ich mich verltan zu difer zit 1445...* (Bl. 286ra). – Wenn Blume allerdings definitiv die Tübinger Handschrift als „Ein kalendarisches Hausbuch aus Ulm“ von „Meister Joseph aus Ulm“ bezeichnet, ist das in keiner Weise gerechtfertigt. BLUME, 2000, S. 172-176, Abb. 219.

Tierkreiszeichen Schütze, studierter Astronom, Ordensgeistlicher und Lehrer. Allerdings scheint es sich auch hier um einen bisher völlig unbekannt gebliebenen Gelehrten zu handeln.⁶⁶

Das letzte dieser Gelehrtenbilder, das vermutlich Johannes von Gmunden zeigt, wurde bereits beschrieben (Bl. 322rb).

Das Bildmedium dient der Beglaubigung des Textes durch das bildliche Zitat anerkannter Autoritäten der Zeit. Auffällig gewandelt hat sich das Symbol des Buches: es ist nicht mehr die Heilige Schrift, die inspiriert aufgezeichnet und abgeschrieben, studiert und gelehrt wird, sondern ein wissenschaftliches Werk, das nach exakter Beobachtung der natürlichen Welt durch gelehrte, weise gewordene Menschen entstand. Bei dieser Bildergalerie scheint es sich ikonographisch nicht um den Typ des traditionellen Autoren- oder Schreiberbildes zu handeln, sondern dieser Darstellungstyp ist vermutlich aus dem Motiv des lehrenden Christus mit dem Buch des Gesetzes entwickelt worden. Die Gelehrten sind an die Stelle Christi getreten, das neue Buch von der aus göttlicher Weisheit geschaffenen kosmischen Ordnung, deren Teile die sichtbaren Gestirne und der vernunftbegabte Mensch sind, hat die Heilige Schrift ersetzt. Die bildliche Darstellung bringt das neuzeitliche Selbstverständnis der Gelehrten zum Ausdruck. Viel deutlicher als der Text es aussagt wird das Gelehrtenbild zum Symbol für den Umbruch des mittelalterlichen Denkens in der Zeit der Frührenaissance.⁶⁷

Indirekt erschlossen wurde, daß zu einer solchen Gelehrtengruppe möglicherweise Johannes Münzinger, Magister und Leiter der Schulen in Ulm, für den lateinischen Kalender, und sein als *studens* in Ulm bezeichneter Schüler Johannes Wissbier von Gmünd (am Traunsee) für die deutsche Version gehört haben könnten.⁶⁸ In einer späten Quelle wird der Name Johannes Hartlieb aus Neuburg a.d. Donau,⁶⁹ der 1440 herzoglicher Leibarzt Albrechts III. wurde, mit Mondwahrsagetexten in Verbindung gebracht; oder auch der Ulmer Arzt Johannes Münsinger (1426 - nach 1502), Leibarzt Graf Eberhards V., wurde in Betracht gezogen.⁷⁰ Erwähnt werden soll hier der Vollständigkeit halber Konrad von Megenberg (1309-1374, Leiter der Regensburger Domschule seit 1349/50), der nicht nur Johannes de Sacroboscus ‚Sphaera mundi‘ in einer deutschen Bearbeitung verantwortete, sondern auch die große Naturenzyklopädie ‚De natura rerum‘ des Thomas de Cantimpré (um 1201 - um 1270) übersetzte und bearbeitete, die ihre größte Verbreitung zwischen 1430 und 1460 fand. Die letzten sechs Kapitel des ersten Teils handeln u.a. von Empfängnis und Geburt des Menschen

66 Nicht nachweisbar in: Lexikon des Mittelalters, Verfasserlexikon, Thorndike/Kibre, Incipit Verzeichnis, Biographischer Index, Zinner, Verzeichnis der astronomischen Handschriften, Thorndike, History of magic..., Duhem, Système du monde. lt. freundlich erteilter brieflicher Auskunft von Prof. Dr. Uta Lindgren, Bayreuth, vom 4.10.2004.

67 Zur Entwicklung und zum Typ des Gelehrtenbildes s. LENHARDT, 1983, S. 181.

68 S. oben Anm. 5.

69 HAUBER, 1916, S. 249. – Zu Johannes Hartlieb s. FÜRBETH, 1992, S. 50-52.

70 Zu Johannes Münsinger s. BRINKHUS, Beschreibung der Handschrift...’.

und den „zaichen der natürleichen siten“, das heißt von den Eigenschaften des Menschen gedeutet nach der körperlichen Beschaffenheit, und eine der Quellen hierfür soll das ‚Liber ad Almansorem‘ des Rhazes sein, eine Autorität, die auch im Tübinger Kalenderbuch zitiert wird: *Rafis [Rhazes] Ipricht das dauon komet der Iteyn...* (Bl. 18ra), wo sich nach der Darstellung des Mikrokosmos wiederum ein Hinweis auf die Beschaffenheit von Mensch und Tier findet: *Hye nach fol man mercken wie gedeilt follen werden durch eynen iglichen menschen oder durch alles das Das den lip hat vnd das da viere fuße hat... Wyne nu gestalt werden oder alle tiere die da vier fuße hant... Nach ußwifonge der kunfte Geomancia* (Bl. 34va/35va), vielleicht ein versteckter Hinweis darauf, daß die deutschen Texte zeitlich doch weiter zurückliegen könnten.⁷¹ Aus einer übergeordneten theologisch-philosophischen Perspektive betrachtet, könnte die *kunft* der Astronomie/Geomantie, deren Ziel es ist, die Eigenschaften des menschlichen Individuums, Krönung der Schöpfung, zu ergründen – worauf in den Texten immer wieder verwiesen wird – im Ergebnis letztendlich als ‚Buch von den Menschen‘ komplementär zum ‚Buch der Natur‘ eines Konrad von Megenberg, das die Tiere, Pflanzen und Steine nach den Wesensmerkmalen ihrer Erscheinung oder Gestalt ordnet, zu bewerten sein. In diesem Sinn bilden beide Werke zusammen das vollkommene Ganze für die Darstellung und Erklärung der göttlichen Schöpfung – was zu beweisen bleibt.

Die Hauptfunktion des Gelehrten-Ichs ist nach der Wissensrezeption die Wissensvermittlung an ein Adressaten-Du oder auch -Ihr: *Nv folt [du] nehmen alle figuren jn der Geomantien nach den als die gefallen jn eyner iglichen queſtion... ...nach dem als ich mich verſtan...* (Bl. 285va/286ra). Zur Funktion des Lehr- oder Schulmeisters passt das stets präsente pädagogische Vokabular wie: *Als vns alle naturliche meifter beſchriben vnd leren...*, *Nu wil ich etwas Ichriben von nature vnd eigentſchafft der zwolff zeichen...*, *leret vns hie dis Cappittel...*, *Man fol mercken...*, *Es iſt zu wiſſen...*, *Dis follen ir alſo verſtan vnd wiſſen...*. Allerdings werden diese Adressaten des Wissenstransfers, wie in deutschsprachigen Texten dieses Typs üblich, als die Ungelehrten, die Lateinunkundigen und (noch) Unwissenden angesprochen *das iſt nit gut zu beſcheiden den vngelehrten* (Bl. 46va), vielleicht nur eine rhetorische Figur, die wohl auch als anstachelnder pädagogischer Topos eingesetzt wird, der sich selbst im noch viel anspruchsvolleren ‚Liber introductorius‘ des Michael Scotus findet. Die Lehrhaftigkeit des Textes bekommt einprägsame Unterstützung durch die bildliche Darstellung, die gleichzeitig auch der optischen Gliederung des Kompendiums als Wissensspeicher dient, das für den erfahrenen Lehrer zu einem übersichtlichen Handbuch wird.

Die eindrucksvolle Lehrer-Schüler-Szene, die den Teil der *kunſt Geomantia von India* eröffnet (Bl. 273v), ist durchaus programmatisch zu verstehen: Von der Sternensphäre überwölbt studieren die beiden imperialen Gestalten gemeinsam ein Bildwerk, ein gelehrtes Buch über die Astronomie und Geomantie. Mit einiger Gewissheit kann angenommen werden, daß die Einfügung dieses Schlüsselbildes zum Gesamtkonzept

71 s. BRÉVART/FOLKERTS, *Verfasserlexikon*², 1983, Bd. 4, Sp. 734ff. – HAYER, 1997, S. 13-14.

des „Bild- und Textredaktors“ gehörte, der, von dem klassischen Paar ‚lernerfriger, wissbegieriger König‘ (Ptolemäus) und ‚gelehrter Berater‘ (Pythagoras) ausgehend, die historische Linie verlängerte über die ihm wahrscheinlich bekannte Beziehung zwischen Kaiser Friedrich II. und dem Hofastrologen und Berater Michael Scotus und antizipierend weiterführte zu seiner eigenen gegenwärtigen Situation, denn das gelehrte Bild- und Text-Werk für das gemeinsame Studium legte er in Tübingen Md 2 vor. Eher unwahrscheinlich ist es, daß sich hinter dem großen Lehrervorbild nun der recht bescheiden wirkende und heute völlig unbekannte Meister Joseph versteckt. Wer aber könnte sein hochrangiges, wenn auch nur in schmeichelnd erhöhender Absicht so imposant dargestelltes Gegenüber sein? Ist damit gleichzeitig der Auftraggeber, Empfänger und Besitzer des Kompendiums gemeint, oder eine diesem nahestehende Person? Das Bild ist wohl eine eigenständige Zutat nur dieser aufwendig gestalteten Handschrift, jedenfalls ist ein Vorbild nicht bekannt, und es dürfte nicht ohne Grund an so prominenter Stelle erscheinen.

Vermutlich ist es wieder nur eine zufällige Namensgleichheit zum *Doctor dietheric(us) de gottinge(n)*, wenn unter dem Tierkreiszeichen Stier ein wohl durchaus realitätsbezogenes Bild einen vornehmen jungen Mann zeigt, der in untertäniger Haltung mit Federbarett in der linken und Schlüsselbund in der rechten Hand auf einem Grasfleck steht mit einem Schriftband *diderich hus knecht*. Die Figur wird links gerahmt von einem Schriftband *Ich bins gedingt vmb groffen lon / darumb muß ich forgen vnd fruw vff ltan* (Bl. 66vb). Weist das Dienstverhältnis und der Name (wenn es eine Genetiv-Konstruktion wäre) vielleicht auf den herrschaftlichen Besitzer der Handschrift hin? Die Ungewissheit hinsichtlich des Besitzers ließe sich wohl klären, wenn es gelänge, die heraldische Beziehung des Wappenensembles auf Bl. 13v zu deuten, da sich daraus ableiten ließe, für welche hochrangige Persönlichkeit diese bedeutende Handschrift bestimmt war.⁷²

Es ist vielleicht ganz nützlich, sich die konkreten Voraussetzungen für die Entstehung der einmaligen Handschrift Tübingen Md 2, die ein überlieferungsgeschichtlich vielfältiges Werk enthält, bewußt zu machen. Viele Faktoren wären gründlich zu bedenken, einiges soll und kann nur stichwortartig angedeutet werden. An der Herstellung dieser Handschrift dürften außer den Übersetzern/Bearbeitern der Werkteile mitgewirkt haben:

- ein aus eigenem Antrieb oder im Auftrag handelnder Gelehrter und „Herausgeber“, der die Autorität, die Kenntnis der Tradition und Übersicht der Materie, die Verbindungen zu klerikalen und gelehrten Kreisen und die praktischen Möglichkeiten hatte, ein Konzept für das Gesamtwerk zu entwerfen, der bestimmte, welche inhaltlichen Teile in das Kompendium aufzunehmen waren bzw. die Vorlage(n) für Texte und Bilder beschaffte oder Zugang dazu hatte, und der über erhebliche Ressourcen verfügte, z.B. für die Papierbeschaffung in großer Menge, oder der mit einem potenten Auftraggeber zusammenarbeitete, um sein

⁷² Für die Hilfe bei der heraldischen Beschreibung danke ich Herrn Prof. Dr. Dr. Heydenreuter, Bayer. Hauptstaatsarchiv München.

inhaltliches Konzept und die damit verbundene Ausstattung der Handschrift realisieren zu können. Die häufigen theologischen Textbezüge verweisen tendenziell mehr auf einen geistlichen als auf einen weltlichen Protagonisten.

- ein Redaktor und Bearbeiter, der die praktischen Arbeiten der Herstellung leitete und koordinierte, der das Verhältnis von Text und Bild austarieren mußte, d.h. auch die Reihenfolge bei der Ausführung vorher bestimmte; teilweise mußten offenkundig vorliegende Texte gekürzt und besonders Tabellen der Seiten- oder Spaltenbreite mühevoll angepasst werden.
- Eine Gruppe von untergeordneten Mitarbeitern, darunter ein „Hersteller“, der die Papierbogen vorbereitete, die Lagen zusammenstellte und das Seitenlayout mit dem Liniensystem einrichtete, möglicherweise auch die mehr oder weniger umfangreichen Tabellen mit ihren Spalten; ein Schreiber (oder Kopist) und Rubrikator, der z.B. Schreibfehler selbst bemerkte und korrigierte, der Rubriken, Strichelungen und Unterstreichungen eintrug, und eventuell auch die Initialen gestaltete; ein Korrektor, der am Rande Bemerkungen anbrachte wie *der schryber ylt* (Bl. 40ra) und andere Hinweiszeichen schrieb oder zeichnete.
- ein sehr geübter und stilsicherer Zeichner, der sich bei voller Kenntnis des Textes und der Textstruktur in der klassischen Ikonographie auskannte oder Bildvorlagen souverän umsetzte, und sogar eigene Bilderfindungen zufügte; ein Kolorist, der auch den Farbenkanon z.B. bei der Verteilung der Elementarfarben kannte und richtig anwandte, und die entsprechenden Farbvorräte zur Verfügung hielt.

Natürlich waren diese Tätigkeiten auch in Personalunion durchführbar, vom Herausgeber bis zum Redaktor, vom Schreiber bis zum Koloristen. Alle Mitwirkenden mußten sich möglichst an einem Ort befinden, was die Existenz einer wissenschaftlich ausgerichteten Bibliothek mit leistungsfähigem Scriptorium voraussetzt. Ein reges intellektuelles, monastisches Umfeld mit Einfluß auf die Text- und Bildgestaltung ist wahrscheinlicher als eine Kanzlei oder gar eine Werkstatt.⁷³ Zu bedenken ist auch, daß an einem solchen Zentrum eine Vorlage als „Arbeitsexemplar“ zur Verfügung gestanden haben könnte, nach der Kopien je nach Bedarf und Anforderung hergestellt und an verschiedene Orte geliefert wurden, was etwa den gleichen Wortlaut in unterschiedlichen Handschriften erklären würde. Unsicher ist die Zeitdauer, die für die Gesamtherstellung einer Handschrift wie Tübingen Md 2 zu kalkulieren ist.

Zu bedenken in diesen Zusammenhängen wäre übigens auch der Widerspruch zwischen dem bairisch-schwäbischen Schrifttypus und dem vermuteten Herstellungsort in der Gegend von Ulm⁷⁴ und dem niederalemannisch-rheinfränkischem Schreibdialekt, der auf eine (Text-)Vorlage hindeuten könnte.

⁷³ Ein solches Zentrum war das Benediktinerkonvent Wiblingen, das von HAUBER, 1916, S. 254 in Erwägung gezogen wurde.

⁷⁴ Dazu BRINKHUS, „Beschreibung der Handschrift...“.

Die Handschrift Tübingen Md 2 bietet vielleicht eines der letzten umfassenden Zeugnisse in der Volkssprache für ein christliches Weltverständnis, das in der Form eines vielseitigen Kompendiums und illustrierten Handbuchs von *der kunſt Astronomie/ Geomantie* – das tatsächlich aber ein ‚Buch von den Menschen‘ ist – die ungebrochene, auf dem Glauben beruhende Verbindung von Makrokosmos und Mikrokosmos noch um die Mitte des 15. Jahrhunderts präsentiert, und doch gleichzeitig im Medium des Bildes den Übergang zu einer neuen Zeit andeutet, die im humanistischen Geist andere Möglichkeiten der Wissensvermittlung und -darbietung entwickeln wird, zuerst in der Art des Blockbuchs und später, nachdem seit Anfang der siebziger Jahre Schrift und Bild gleichzeitig in einer Form gedruckt werden konnten, auch in Werken des Frühdrucks.

Literaturverzeichnis

Ausgaben:

- Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. [Faksimile-Ausgabe des medizinisch-astrologischen Manuskriptes C54 der Zentralbibliothek Zürich <Nürnberg Kodex Schürstab>]. Hrsg. von Gundolf Keil unter Mitarbeit von Friedrich Lenhardt u. Christoph Weisser. Bd. I: Faksimile, Bd. II: Kommentar. Luzern 1981-83 (Nachdruck 1983).
- A Facsimile of an Astronomical Medical Calendar in German (Studio of Diebolt Lauber at Hagenau about 1430-1450) from the Library of Colonel David McC. McKell. Lexington 1958 (University of Kentucky Libraries, Margaret I. King Library, Bulletin XVIII).
- HEINRICH LAUFENBERG: Das ‚Regimen‘ Heinrich Laufenberg. Textologische Untersuchung und Edition [nach der Handschrift München, Bayerische Staatsbibliothek, Cgm 377]. Hrsg. Heinz H. MENGE. Göppingen 1976 (Göppinger Arbeiten zur Germanistik, 184).
- HEINRICH LAUFENBERG. Regimen der Gesundheit. / Iatromathematisches Hausbuch. / Michael Puff. Von den ausgebrannten Wässern. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Zürich, Zentralbibliothek, Ms. C 102 b. Einführung zu dem astromedizinischen Hausbuch von Bernhard Schnell. Beschreibung der Handschrift von Marlis Stähli. München 1998 (Codices illuminati medii aevi, 41).
- JOHANNES REGIOMONTANUS. Deutscher Kalender für 1475 bis 1530. In: Bibel der Armen / Speculum humanae salvationis / Canticum canticorum Ars memorandi / Defensorium virginitatis Mariae / Apocalypsis / Der Endkrist und die Fünfzehn Zeichen / Ars moriendi / Regiomontanus: Deutscher Kalender für 1475 bis 1530. Farbmikrofiche-Edition der Blockbücher der Universitätsbibliothek München. Historische Einführung von Wolfgang Müller. Katalogbeschreibungen u. Verzeichnisse der Tafeln von Helga Lengenfelder. München 2004 (Monumenta xylographica et typographica, 5), S. 81-84 u. Farbmikrofiche 8.
- JOHANNES DE SACROBOSCO. Das Puechlein von der Spera. Abbildung der gesamten Überlieferung, kritische Edition, Glossar. Hrsg. von Francis B. Brévar. Göppingen 1979 (Litterae, 68).
- KONRAD VON MEGENBERG. Die Deutsche Sphaera. [Übersetzung und Bearbeitung von Sacroboscus ‚Sphaera mundi‘]. Hrsg. von Francis B. Brévar. Tübingen 1980 (Altdeutsche Textbibliothek, 90).
- KONRAD VON MEGENBERG. Das Buch der Natur./JOHANNES HARTLIEB. Kräuterbuch. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod.Pal.Germ.311 und der Bilder aus Cod.Pal.Germ.300. Einf. u. Beschreibung der Hss. von G. Hayer. München 1997 (Codices illuminati medii aevi, 33).
- MICHAEL SCOTUS. Liber introductorius. In: Franz Boll. Sphaera. Neue griechische Texte und Untersuchungen zur Geschichte der Sternbilder. Leipzig 1903 (Bibliothek Sudhoff. Beiband 1). S. 438-449.
- Das Uffenbachsche Wappenbuch. Hamburg, Staats- u. Universitätsbibliothek, Cod. 90b in scrip. Farbmikrofiche-Edition. Einführung u. Beschreibung der heraldischen Handschrift von Werner Paravicini. Mit Index der Orts- u. Personennamen. München 1990 (Codices figurati – Libri picturati, 1).

Kataloge, Nachschlagewerke:

- Aderlass und Seelentrost. Die Überlieferung deutscher Texte im Spiegel Berliner Handschriften und Inkunabeln. Hg. von Peter Jörg Becker und Eef Overgaauw. Berlin 2003 (Staatsbibliothek zu Berlin – Preuß. Kulturbesitz, Ausstellungskataloge N.F. 48). – [S. 339-382: Abt. X: Fachprosa. X.1: Medizinische Sammelhandschriften/Kräuterbücher; X.2: Wahrsagebücher; X.3: Astronomie; X.4: Kalender.]
- Auf den Spuren des Mittelalters. 30 Jahre Handschriftenzentrum an der Bayerischen Staatsbibliothek. Ausstellung anlässlich der Tagung ‚Die Katalogisierung mittelalterlicher Handschriften in internationaler Perspektive‘. 25.Okt.-2.Dez.2005. Katalogredaktion: Béatrice Hernad u. Bettina Wagner. München 2005.
- Die deutsche Literatur des Mittelalters. Verfasserlexikon. 2. Aufl. Hrsg. v. Kurt Ruh u.a. 8 Bde. Berlin/New York, 1978-1992.
- Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Hrsg. von Hanns Bächtold-Stäubli, u.a. 10 Bde. Berlin/Leipzig 1927-1942. Nachdruck Berlin/New York 1987.
- HEINEMANN, Otto von. Die Handschriften der Herzoglichen Bibliothek zu Wolfenbüttel. Abt. II: Die Augusteischen Handschriften. Bd. IV. Wolfenbüttel 1900 (Nachdruck Frankfurt a.M. 1966).
- Katalog der deutschsprachigen illustrierten Handschriften des Mittelalters. Begonnen von Hella Frühmorgen-Voss, fortgeführt von Norbert H. Ott zusammen mit Ulrike Bodemann und Gisela Fischer-Heetfeld. München 1991ff. Bd. 1ff.

Literatur:

- ABRAHAM, Werner. Gereimtes Losbuch. Codex Vindobonensis Series Nova 2652. In: Zeitschrift für deutsche Philologie 90 (1971), S. 70-82.
- BAUER, Ulrike. Der Liber Introductorius des Michael Scotus in der Abschrift Clm 10268 der Bayerischen Staatsbibliothek München. Ein illustrierter astronomisch-astrologischer Codex aus Padua. 14. Jahrhundert. (München 1983; tuduv-Studien. Reihe Kunstgeschichte 7).
- BECKER, Udo. Iatromathematik. In: Lexikon der Astrologie. Astrologie, Astronomie, Kosmologie. Herrsching 1988. S. 141-146.
- BINI, Daniele (ed.). Astrologia. Arte e cultura in età rinascimentale. Art and Culture in the Renaissance. Modena 1996.
- BLUME, Dieter. Regenten des Himmels. Astrologische Bilder in Mittelalter und Renaissance. Berlin 2000 (Studien aus dem Warburg-Haus, 3).
- BLUME, Dieter. Children of the Planets: The Popularization of Astrology in the 15th Century. In: Il sole e la luna. The Sun and the Moon. Firenze 2004 (Micrologus, XII), pp. 549-563.
- BOEHM, F. ‚Geomantie‘. In: Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Hrsg. v. H. Bächtold-Stäubli, u.a. Bd. 3, Sp. 635-647.
- BOEHM, F. ‚Losbücher‘. In: Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens. Hrsg. v. H. Bächtold-Stäubli, u.a. Bd. 5 (1932/1933), Sp. 1386-1401.
- BOLL, Franz. Mittelalterliche Astronomie und neuere Forschung. Michael Scotus. In: Sphaera. Neue griechische Texte und Untersuchungen zur Geschichte der Sternbilder. Leipzig 1903 (Bibliothek Sudhoff, Beiband 1), S. 439-449.
- BOLL, Franz/C. BEZOLD. Sternglaube und Sterneutung. 4. Aufl. Hrsg. von W. Gundel. Leipzig 1931 (Nachdruck 1966).
- BOLL, Franz/W. GUNDEL. Sternbilder. In: Roschers Ausführliches Lexikon der griech. u. röm. Mythologie, 6, 1937, 867-1071.

- BOLTE, Johannes. Zur Geschichte der Punktier- und Losbücher. In: Jahrbuch für historische Volkskunde. Bd. 1 (1925), S. 185-214.
- BORST, A. Die karolingische Kalenderreform. Hannover 1998 (Monumenta Germaniae Historica, Schriften, 46).
- BRÉVART, Francis B. 'Losbuch (gereimt)'. In: Verfasserlexikon. Bd. 5, 1985, Sp. 912-913.
- BRÉVART, Francis B. The German Volkskalender of the Fifteenth Century. In: Speculum 63 (1988), pp. 312-342.
- BRÉVART, Francis B. Chronology and Cosmology. A German 'Volkskalender' of the Fifteenth Century. In: Princeton University Library Chronicle 57 (1995/1996), S. 224-265.
- BRÉVART, Francis B./Menso FOLKERTS. Johannes de Sacrobosco. In: Verfasserlexikon. Bd. 4, 1983, Sp. 731-736.
- BRÉVART, Francis B./Gundolf KEIL. Planetentraktate (und 'Planetenkinder'-Texte). In: Verfasserlexikon. Bd. 7, 1987, Sp. 715-723.
- BRINCKEN, Anna-Dorothe von den. Historische Chronologie des Abendlandes. Kalenderreformen und Jahrtausendrechnungen. Eine Einführung. Stuttgart 2000.
- BURNETT, Charles. Lunar Astrology. The Varieties of Texts Using Lunar Mansions, with Emphasis on Jafar Indus. In: Il sole e la luna. The Sun and the Moon. Firenze 2004 (Micrologus, XII), pp. 43-133.
- CHABÁS, José/Bernard GOLDSTEIN. Astronomy in the Iberian Peninsula: Abraham Zacut and the Transition from Manuscript to Print. Philadelphia 2000.
- CHARMASSON, Thérèse. Recherches sur une technique divinatoire. La Géomancie dans l'occident médiéval. Genève/Paris 1980 (Etudes médiévales et modernes, 44).
- CLARK, Charles W. The Zodiac Man in Medieval Medical Astrology. PhD. Boulder, University of Colorado, 1979.
- DUIJS, Rembrandt. Celestial Transmissions. An Iconographical Classification of Constellation Cycles in Manuscripts (8th-15th Centuries). In: Scriptorium (forthcoming).
- DYROFF, Karl. Buchstaben und Tierkreiszeichen. In: Franz Boll. Sphaera. Neue griechische Texte und Untersuchungen zur Geschichte der Sternbilder. Leipzig 1903 (Bibliothek Sudhoff, Beiband 1), Beilagen S. 469-472.
- EIS, Gerhard (Hrsg.). Wahrsagetexte des Spätmittelalters. Aus Handschriften und Inkunabeln. Berlin 1956 (Texte des späten Mittelalters, 1).
- EUW, Anton von. Aratea. Himmelsbilder von der Antike bis zur Neuzeit. In: Der Leidener Aratus. Antike Sternbilder in einer karolingischen Handschrift. (Ausstellung 7. April-13. Mai 1989, München, Bayerische Staatsbibliothek, Ausstellungskataloge 49, S. 1-33).
- FÖRSTER, Max. Beiträge zur mittelalterlichen Volkskunde I. In: Archiv für das Studium der Neueren Sprachen und Literaturen, 20 (1908), S. 43-52.
- FOLKERTS, Menso. Johannes von Gmunden. In: Verfasserlexikon. Bd. 4, 1983, Sp. 630-635.
- FRENZ, Thomas/Peter HERDE. Das Brief- und Memorialbuch des Albert Behaim. München 2000 (Monumenta Germaniae Historica, Briefe des späteren Mittelalters I).
- FÜRBETH, Frank. Johannes Hartlieb. Untersuchungen zu Leben und Werk. Tübingen 1992 (Hermaea, N.F. 64).
- FÜRBETH, Frank (Hrsg.). Johannes Hartlieb. Das Buch aller verbotenen Künste. Hrsg. und ins Neuhochdeutsche übertragen von Frank Fürbeth. Mit einer Einführung, einem Nachwort und zeitgenössischen Holzschnitten. Frankfurt a.M. 1989 (Insel Taschenbuch, 1241).
- GARCÍA BALLESTER, L. Astrologische Medizin. In: Lexikon des Mittelalters, 1 (1980), Sp. 1145.

- GARIN, Eugenio. *Lo zodiaco della vita. La polemica sull'astrologia dal Trecento al Cinquecento*. Bari 1976.
- GOUSSET, Marie-Thérèse/Jean-Pierre VERDET. *Georgius Zothorus Zaparus Fendulus: Liber astrologiae*. Paris 1989.
- GRAFTON, Anthony. *Cardano's Cosmos. The Worlds and Works of a Renaissance Astrologer*. Cambridge (Mass.) 1999. (Dt.: *Die Welten und Werke eines Renaissance-Astrologen*. Berlin 1999).
- GUNDEL, Hans Georg. *Zodiakos. Tierkreisbilder im Altertum. Kosmische Bezüge und Jenseitsvorstellungen im antiken Alltagsleben*. Mainz 1992 (*Kulturgeschichte der antiken Welt*, 54).
- HAGENMEYER, Christa. *Das Regimen sanitatis Konrads von Eichstätt. Quellen-Texte-Wirkungsgeschichte*. Stuttgart 1995 (*Sudhoffs Archiv. Beihefte*, 35).
- HAMEL, Jürgen. *Geschichte der Astronomie. Von den Anfängen bis zur Gegenwart*. Basel, u.a. 1998.
- HAMEL, Jürgen/Eckehard ROTHENBERG. *Astronomisch-kalendarische Tafel für Inkunabel- und Frühdruckforscher*. In: *Einblattdrucke des 15. und frühen 16. Jahrhunderts. Probleme, Perspektiven, Fallstudien*. Hrsg. Von Volker Honemann, u.a. Tübingen 2000. S. 479-494.
- HAUBER, A. *Eine astrologisch-medizinische Kalenderhandschrift der Universitätsbibliothek Tübingen*. In: *Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften*, XIII (1914), S. 8-13.
- HAUBER, A. *Planetenkinderbilder und Sternbilder. Zur Geschichte des menschlichen Glaubens und Irrsins*. Straßburg 1916 (*Studien zur deutschen Kunstgeschichte*, 194).
- HAYER, Gerold. *Konrads von Megenberg ‚Buch der Natur‘*. In: *Konrad von Megenberg. Das Buch der Natur./Johannes Hartlieb. Kräuterbuch. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Heidelberg, Universitätsbibliothek, Cod.Pal.Germ.311 und der Bilder aus Cod.Pal.Germ. 300. Einf. u. Beschreibung der Hss. von G. Hayer*. München 1997 (*Codices illuminati medii aevi*, 33). S. 7-26.
- HOLL, O. *Wind, Winde*. In: *Lexikon der christlichen Ikonographie*. Bd. 4 (1972), Sp. 532-533.
- HOLLÄNDER, H. *Weltall, Weltbild*. In: *Lexikon der christlichen Ikonographie*. Bd. 4 (1972), Sp. 498-509 (*Literaturnachweise*).
- HÜBNER, Wolfgang. *Die Eigenschaften der Tierkreiszeichen in der Antike. Ihre Darstellung und Verwendung unter besonderer Berücksichtigung des Manilius*. Stuttgart 1982 (*Sudhoffs Archiv. Beihefte*, 22).
- JUSTE, David. *Les doctrines astrologiques du ‘Liber Alchandreï’*. In: *Occident et Proche-Orient. Contacts scientifiques au temps des Croisades. Actes du colloque de Louvain-la-Neuve, 24 et 25 mars 1997*. Ed. Isabelle Draelants, e.a. Turnhout 2000. pp. 277-311.
- JUSTE, David. *Les Alchandreana primitifs. Etude sur les plus anciens traités astrologiques latins d'origine arabe (Xe siècle)*. Turnhout (in Vorb. ca. 2006).
- JUSTE, David. *Catalogue des manuscrits astrologiques latins conservés à la Bayerische Staatsbibliothek de Munich*. Wiesbaden (in Vorb. 2006).
- KAUTZSCH, R. *Planetendarstellungen aus dem Jahr 1445*. In: *Repertorium für Kunstwissenschaft*, 20 (1897), S. 32-40.
- KEIL, Gundolf. *Das ‘Iatromathematische Hausbuch’ in der medizinischen Fachprosa des deutschen Mittelalters*. In: *Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. Kommentar zur Faksimile-Ausgabe des Manuskriptes C54 der Zentralbibliothek Zürich (Nürnberger Kodex Schürstab)*. Hrsg. von G. Keil unter Mitarbeit von Fr. Lenhardt, Ch. Weisser. Luzern 1983. S. 131-132.

- KEIL, Gundolf. Der Mensch im mittelalterlichen Kosmos. In: Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. Kommentarbd. zur Faks.-Ausg. des Manuskriptes C54 der Zentralbibliothek Zürich. Hrsg. von G. Keil unter Mitarbeit von Fr. Lenhardt, Ch. Weisser. Luzern 1983. S. 127-130.
- KEIL, Gundolf/Bernhard SCHNELL. Ortenburger Losbuch. In: Verfasserlexikon. Bd. 7, 1989, Sp. 49-52.
- KLIBANSKI, Raymond/Erwin PANOFSKI/Fritz SAXL. Saturn and the Melancholy. Studies in the History of Natural Philosophy, Religion, and Art. London 1964.
- KLUG, Rudolf. Johannes von Gmunden, der Begründer der Himmelskunde auf deutschem Boden. Wien/Leipzig 1953 (Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Kl. 222,4: Beiträge zur Geschichte der Universität Wien, 1).
- KUNITZSCH, Paul. Al-Manāzil. In: Encyclopaedia of Islam. New Edition. Vol. VI, Leiden 1987, pp. 374-376 (reprinted in Id., The Arabs and the Stars. Texts and Traditions on the Fixed Stars, and Their Influence in Medieval Europe. Northampton, 1989. article XX, pp. 1-7).
- LENHARDT, Friedrich. Die Illustrationen des 'Kodex Schürstab'. In: Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. Kommentarbd. zur Faks.-Ausg. des Manuskriptes C54 der Zentralbibliothek Zürich. Hrsg. von G. Keil unter Mitarbeit von Fr. Lenhardt, Ch. Weisser. Luzern 1983. S. 157-189 (mit Literaturnachweisen).
- LENHARDT, Friedrich/ Gundolf KEIL. Iatromathematisches Hausbuch. In: Verfasserlexikon. Bd. 4, 1983, Sp. 347-351.
- MATTER, E. Ann. The 'Revelatio Esdrae' in Latin and English Traditions. In: Revue Bénédictine 92 (1982), pp. 376-292.
- MAZAL, Otto. Abendländische Astronomie des Mittelalters. – Griechische, arabische und abendländische Astrologie. In: Tarif AL SAMMAN/Otto MAZAL. Die arabische Welt und Europa. Ausstellung der Handschriften- und Inkunabelsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Handbuch und Katalog. 20. Mai – 16. Oktober 1988. Graz 1988. S. 282-284 u. Kat.-Nr. 175-184; S. 296-300 u. Kat.-Nr. 185-198.
- MAZAL, Otto. Die Sternenwelt des Mittelalters. Wiesbaden 2001.
- MEANS, Laura. A Translation of Martin of Spain's 'De geomancia'. In: Popular and Practical Science of Medieval England. Ed. L.M. Matheson. East Lansing (Mich.) 1994. pp. 61-121.
- MÜLLER, Ute. Deutsche Mondwahrsagetexte aus dem Spätmittelalter. Diss. Berlin, 1971.
- MÜLLER-JAHNCKE, Wolf-Dieter. Astrologisch-magische Theorie und Praxis in der Heilkunde der frühen Neuzeit. Stuttgart 1985 (Sudhoffs Archiv. Beihefte. 25).
- MÜTHERICH, Florentine/Hans Martin SCHALLER. Michael Scotus, Liber Introductorius [= München, Bayerische Staatsbibliothek, cgm 10268]. In: Die Zeit der Staufer. Geschichte – Kunst – Kultur. Katalog der Ausstellung Stuttgart 1977. Hrsg. von Reiner Hausserr. Bd. 1. Stuttgart 1977. S. 653f., Kat. Nr. 818 u. Abb. 611. (Literaturnachweise).
- PALMER, Nigel F. 'Scotus, Michael'. In: Verfasserlexikon. Bd. 8, 1992, Sp. 966ff.
- PALMER, Nigel F. Kalendarium und Planetenbücher. In: Apokalypse/Ars moriendi/Biblia pauperum/Antichrist/Fabel vom kranken Löwen/Kalendarium und Planetenbücher/Historia David. Die lat.-dt. Blockbücher des Berlin-Breslauer Sammelbandes. Staatl. Museen zu Berlin - Preuß. Kulturbesitz, Kupferstichkabinett, Cim. 1-2,5,7,9-10,12. Farbmikrofiche-Edition. Einf. u. Beschreibung von Nigel F. Palmer. München 1992 (Monumenta xylographica et typographica, 2). S. 16-19, 36-37, 72-73 und Farbmikrofiche 4.
- POULLE, Emmanuel. Les sources astronomiques (textes, tables, instruments). Turnhout 1981.
- POULLE, Emmanuel. Les tables alphonsines avec les canons de Jean de Saxe. Paris 1984.

- RAFF, Thomas. Die Ikonographie der mittelalterlichen Windpersonifikationen. In: Aachener Kunstblätter 48, 1978/79, S. 71-218.
- ROSENFELD, Hellmut. Losbücher vom Ende des 15. Jahrhunderts. In: Archiv für Geschichte des Buchwesens, 4, 1963, Sp. 1117-1128.
- SAVAGE-SMITH, Emilie/M.B. SMITH. Islamic Geomancy and a Thirteenth Century Divinatory Device. Another Look. In: Magic and Divination in Early Islam. Ed. E. Savage-Smith. Aldershot 2004. pp. 211-276.
- SAXL, Fritz. Verzeichnis astrologischer und mythologischer illustrierter Handschriften des lateinischen Mittelalters. Bd. 2: Die Handschriften der Nationalbibliothek in Wien. Heidelberg 1927. (S. 7-68: Einleitung).
- SAXL, Fritz. Macrocosm and Microcosm in Medieval Pictures. In: F. Saxl. Lectures. London 1957. I, S. 58-72; II, Taf. 34-42.
- SAXL, Fritz/Hans MEIER. Verzeichnis astrologischer und mythologischer illustrierter Handschriften des lateinischen Mittelalters. Bd. 3: Handschriften in englischen Bibliotheken. Hrsg. von Harry Bober. 2 Teile. London 1953.
- SCHMID, Alfred. Augustus und die Macht der Sterne. Antike Astrologie und die Etablierung der Monarchie in Rom. Köln/Weimar, Böhlau, ca. 2005 (in Vorb.).
- SCHNELL, Bernhard. Heinrich Laufenbergs 'Regimen' [und] 'Das Iatromathematische Corpus'. In: Heinrich Laufenberg. Regimen der Gesundheit./Iatromathematisches Hausbuch./Michael Puff. Von den ausgebrannten Wässern. Farbmikrofiche-Edition der Handschrift Zürich, Zentralbibliothek, Ms. C 102 b. Einführung zu dem astromedizinischen Hausbuch von Bernhard Schnell. Beschreibung der Handschrift von Marlis Stähli. München 1998 (Codices illuminati medii aevi, 41), S. 7-27.
- SEZNEC, Jean. The Survival of the Pagan Gods. The Mythological Tradition and Its Place in Renaissance Humanism and Art. New York 1953. (transl. from French, Paris, 1940).
- SIGERIST, Henri E. The Sphere of Life and Death in Early Mediaeval Manuscripts. In: Bulletin of the History of Medicine, 11 (1942). pp. 292-303.
- SPECKENBACH, Klaus. 'Losbuch'. In: Reallexikon der deutschen Literaturwissenschaft. Hrsg. von Harald Fricke. Bd. 2. Berlin u.a. 2000. S. 493-495 (mit Literaturnachweisen).
- STEER, Georg. Imagines mundi-Texte als Beitrag zur Ausformung eines laikalen Weltbildes im Spätmittelalter. In: Wissensorganisierende und wissensvermittelnde Literatur im Mittelalter. Perspektiven ihrer Erforschung. Hrsg. von Norbert Richard Wolf. Wiesbaden 1987 (Wissensliteratur im Mittelalter, 1), S. 23-33.
- STEGEMANN, Viktor. Aus einem mittelalterlichen deutschen astronomisch-astrologischen Lehrbüchlein. Eine Untersuchung über Entstehung, Herkunft und Nachwirkung eines Kapitels über Planetenkinder. Reichenberg 1944 (Prager deutsche Studien, 52). Nachdruck Hildesheim 1973.
- STEGEMANN, Viktor. Planeten. In: Handwörterbuch des deutschen Aberglaubens, 7, 1935/36, Sp. 36-294.
- STEINSCHNEIDER, Moritz. Über die Mondstationen (Naxatra) und das Buch Arcandam. In: Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, 18 (1864), S. 118-201.
- STOLZ, Michael. Artes-liberales-Zyklen. Formationen des Wissens im Mittelalter. 2 Bde. Tübingen / Basel (2004).
- SUDHOFF, Karl. Männliche Eingeweidesitusbilder und Aderlaßmännchen im 15. Jahrhundert. In: K. Sudhoff. Tradition und Naturbeobachtung in den Illustrationen medizinischer Handschriften und Frühdrucke vornehmlich des 15. Jahrhunderts. Leipzig 1907 (Studien zur

Geschichte der Medizin, 1).

- THIELE, G. Antike Himmelsbilder. Mit Forschungen zu Hipparchos, Aratos und seinen Fortsetzern und Beiträgen zur Kunstgeschichte des Sternenhimmels. Berlin 1898.
- THORNDIKE, Lynn. A History of Magic and Experimental Science. 8 vols. Baltimore/New York 1923-1958.
- THORNDIKE, Lynn. Manuscripts of Michael Scot's Liber Inroductorius. In: Didascalie. Studies in Honor of Anselm M. Albareda. New York 1961, pp. 435-443.
- THORNDIKE, Lynn. Michael Scot. London 1965.
- THORNDIKE, Lynn/P. KIBRE. A Catalogue of Incipits of Mediaeval Scientific Writings in Latin. 2nd ed. Cambridge (Mass.) 1963.
- TRACHSLER, Beat. Vom Aderlassen und Bräute machen. Basel 1974.
- TROTEIN, Gwendolyn. Les enfants de Vénus: art et astrologie à la Renaissance. Paris 1993.
- UNTERREITMEIER, Hans. Deutsche Astronomie/Astrologie im Spätmittelalter. In: Archiv für Kulturgeschichte, 65 (1983), S. 21-41.
- VOIGTS, Linda E. The Latin Verse and Middle English Prose Texts on the Sphere of Life and Death in Harley 3719. In: Chaucer Review, 21 (1986), pp. 291-304.
- VOIGTS, Linda E. The Golden Table of Pythagoras. In: Popular and Practical Science of Medieval England. Ed. L.M. Matheson. East Lansing (Mich.) 1994. pp. 61-121.
- WAERDEN, B.L. van der. Astrolabium. In: Lexikon des Mittelalters 1, 1980, Sp. 1135.
- WEIDEMANN, Bodo (Hrsg.). 'Kunst der Gedächtnüß' und 'De mansionibus'. Zwei frühe Traktate des Johann Hartlieb. Diss. (masch.). Heidelberg 1964.
- WEISSER, Christoph. Edition des Textes. In: Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. Kommentarbd. zur Faks.-Ausg. des Manuskriptes C54 der Zentralbibliothek Zürich. Hrsg. von G. Keil unter Mitarbeit von Fr. Lenhardt, Ch. Weisser. Luzern 1983. S. 123-139.
- WEISSER, Christoph. Wie benutzt man einen mittelalterlichen Kalender? Ein Blick in die alte Zeitrechnung anhand der Beispiele aus dem 'Kodex Schürstab'. In: Vom Einfluß der Gestirne auf die Gesundheit und den Charakter des Menschen. Kommentarbd. zur Faks.-Ausg. des Manuskriptes C54 der Zentralbibliothek Zürich. Hrsg. von G. Keil unter Mitarbeit von Fr. Lenhardt, Ch. Weisser. Luzern 1983. S. 147-155 (mit Literaturnachweisen).
- WILLIAMS, Steven J. 'Reflections on the Pseudo-Aristotelian 'Secretum secretorum' as an Astrological Text'. In: Il sole e la luna. The Sun and the Moon. Firenze 2004 (Micrologus, XII), pp. 407-434.
- WIRTH, Karl August. Lateinische und deutsche Texte in einer Bilderhandschrift aus der Frühzeit des 15. Jahrhunderts. In: Latein und Volkssprache im deutschen Mittelalter 1100-1500. Regensburger Colloquium 1988. Hrsg. von Nikolaus Henkel u. Nigel F. Palmer. Tübingen 1992. S. 258-295.
- ZINNER, Ernst. Verzeichnis der astronomischen Handschriften des deutschen Kulturgebiets. München 1925.
- ZINNER, Ernst. Der deutsche Volkskalender des 15. Jahrhunderts. In: Naturforschende Gesellschaft Bamberg, 33 (1952), S. 46-50.
- ZINNER, Ernst. Deutsche und niederländische astronomische Instrumente des 11. bis 18. Jahrhunderts. München 1956.
- ZINNER, Ernst. Geschichte und Bibliographie der astronomischen Literatur in Deutschland zur Zeit der Renaissance. 2. Aufl. Stuttgart 1964.

Nachträge

- HAAGE, Bernhard Dietrich / Wolfgang WEGNER. Deutsche Fachliteratur der Artes in Mittelalter und Früher Neuzeit. Unter Mitarbeit von Gundolf Keil und Helga Haage-Naber. Berlin 2007 (Grundlagen der Germanistik, 43).
- MÜTZ, Karl. Das Kalenderwerk (1404) im Tübinger Hausbuch, Handschrift Md 2 Universitätsbibliothek Tübingen. In: Zeitschrift für Württembergische Landesgeschichte, 67 (2008), S. 27-48.

Farbmikrofiche – Edition